



Hochwasserlage im
Landkreis Dachau



Jugendleistungs-
prüfung und
Aktionstag

Jahresbericht 2024



Kreisbrandinspektion
Dachau



JAHRESBERICHT 2024	3
GRÜßWORT	4
ORGANISATION.....	5
FACHBEREICHE	6
GLIEDERUNG DER FEUERWEHREN.....	7
KBM-BEREICHE.....	8
MITGLIEDER DER KREISBRANDINSPEKTION	9
MITGLIEDER KREISFEUERWEHRVERBAND.....	10
PERSONELLES	11
Mitgliederstand.....	11
Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten	11
Ausgeschiedene 1. Kommandanten	12
Nachruf Heinz Schmirler.....	13
EHRUNGEN	15
50-jährige aktive Dienstzeit.....	15
40-jährige aktive Dienstzeit	15
25-jährige aktive Dienstzeit	16
Besondere Ehrungen.....	17
EINSÄTZE.....	23
Chronologie des Juni-Hochwassers 2024 im Landkreis Dachau.....	41
AUSBILDUNG.....	53
Lehrgänge 2024	53
Ausbildung Einsatzfahrten-Simulator	55
Fahrsicherheitstraining	56
Leistungsprüfungen.....	57
Leistungsprüfungsteilnahme - Löscheinsatz	57
Leistungsprüfungsteilnahme - Technische Hilfeleistung	58
Modulare Truppausbildung.....	59
Ausbildung Maschinisten.....	61
Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“	63
Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge in der DLK“	64
Ausbildung Absturzsicherung.....	65
Ausbildung Maschinenunfälle	66
Ausbildung Technische Hilfeleistung.....	67
THL-Kurse ohne Hydraulik.....	67
THL-Kurse mit Hydraulik	67
Ausbildung Unterfahrunfälle.....	67
Ausbildung Türöffnung.....	68
Ausbildung Tiefbauunfälle	68
Ausbildung Vegetationsbrandbekämpfung	69
Ausbildung Schaumtrainer	71
Ausbildung Brandmeldeanlagen	72
Feuerwehreinsatzsimulation (FwESI).....	73
Onboarding für Kommandanten	74

ATEMSCHUTZ	75
Atemschutz-Grundkurs	76
Träger von Chemikalienschutzanzügen	77
GEFAHRGUTZUG.....	78
FUNK / FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG.....	81
Lehrgang Digitalfunk A/B und Führungsassistent	81
Funktechnik.....	81
KATASTROPHENSCHUTZ	83
Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung	83
Kreiseinsatzzentrale	84
Katastrophenschutzübung "KATER 2024"	85
Dankesfest für die Hochwasserhelfer	87
Bayerischer Staatsempfang für die Fluthelfer 2024	88
Die Feuerwehren im Einsatz während der Flüchtlingskrise.....	89
JUGENDFEUERWEHR	90
KINDERFEUERWEHR	94
FRAUENARBEIT	95
BRANDSCHUTZERZIEHUNG, -AUFKLÄRUNG.....	96
FEUERWEHRARZT	97
PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG	98
ARCHIVARBEIT	99
SENIORENTREFF	99
FAHRZEUG- UND GERÄTESTAND	101
Fahrzeuge	101
Anhänger / Abrollbehälter	102
NEUE FAHRZEUGE IM LANDKREIS DACHAU	103
ÜBERGABE VON GERÄTSCHAFTEN.....	104
FEUERWEHR-AKTIONSTAG 2024	106
VERANSTALTUNGEN 2024.....	107
DIENTVERSAMMLUNGEN UND BESPRECHUNGEN	109
Kreisfeuerwehrverband.....	109
Kreisbrandinspektion	110
AKTIVITÄTEN DER KREISBRANDINSPEKTION UND DES KREISFEUERWEHRVERBANDES	111
ABSCHLUSS.....	113
VERZEICHNISSE	114
Kreisbrandinspektion und Verband	114
Feuerwehrkommandanten.....	117
Vereinsvorstände	126
IMPRESSUM	131

Jahresbericht 2024



Nach den Unwetterereignissen 2023 mussten wir 2024 leidvoll feststellen, dass Starkregenereignisse auch in unserem Landkreis mit den entsprechenden Auswirkungen weiter zunehmen. So traf die am 31. Mai beginnende Vb-Lage in der Nacht vom 1. auf 2. Juni mit voller Wucht den Landkreis Dachau und viele weitere Gebiete in Bayern und Baden-Württemberg. Neben dem für den Landkreis Dachau vom 2. bis einschließlich 5. Juni festgestellten Katastrophenfall wurde dies auch für weitere 16 Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern erforderlich.

Die bayernweiten Schäden waren verheerend und leider mussten auch mehrere Todesfälle beklagt werden. So kann man, trotz des auch bei uns aufgetretenen Schadensausmaßes in nie dagewesener Form von Glück sprechen, dass bei uns keine Todesfälle und auch keine lebensbedrohlichen Verletzungen zu beklagen waren. Unsere Gedanken sind bei den Verstorbenen und allen an Leib und Seele verletzten Kameradinnen und Kameraden sowie den vom Hochwasser massiv betroffenen Bürgern.

Bayernweit waren an diesen Tagen mehr als 83.000 Ehrenamtliche im Einsatz, davon ca. 62.300 Feuerwehrdienstleistende. Im Landkreis Dachau wurden rund 1.970 Einsatzkräfte erfasst, davon 1.597 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Diese wurden in mehreren Gemeinden tatkräftig durch eine Vielzahl von zivilen Spontanhelfern unterstützt. Auch das leistungsfähigste System kommt irgendwann an seine Grenzen. So mussten wir am 2. Juni zur Unterstützung Hilfeleistungskontingente aus anderen Landkreisen anfordern. Es kamen uns die Freiwillige Feuerwehr der Stadt München sowie Feuerwehren aus den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, München-Land und Rosenheim mit Ölwehr-Einheiten, Pumpentechnik und Unterstützungskräften für die Kreiseinsatzzentrale zu Hilfe. Vor diesem Ereignis hätte niemand geglaubt, dass wir irgendwann einmal 40 Menschen und auch mehrere Tiere mit schweren Fahrzeugen und überwiegend auch mit Booten der Wasserrettungseinheiten aus ihren Häusern und Autos retten müssen.

Ein weiteres Hochwasserereignis im Juli des vergangenen Jahres bescherte den Feuerwehren eine erneute Einsatzwelle. Eine Unwetterzelle über mehreren Gemeinden führte in kürzester Zeit zu Niederschlägen von mehr als 100 l/m², so dass erneut mehrere Bäche mit reißender Gewalt ganze Ortsteile überfluteten und für rund 180 Einsatzstellen sorgten. Die Steigerung der Alarmzahlen für die Landkreisfeuerwehren vom Vorjahr (ca. 3.500 Alarme 2023) auf rund 4.400 Alarme in 2024 ist diesen Ereignissen zuzuschreiben. Damit wurde im Jahresdurchschnitt im Landkreis Dachau alle zwei Stunden eine Feuerwehr alarmiert.

Im vergangenen Jahr gab es aber auch viele positive Ereignisse. Neben mehreren Gründungsfesten konnten ebenso neue Einsatzfahrzeuge feierlich in Dienst gestellt werden. Mit Grillfesten, Tagen der offenen Tür, Aktionstagen u.v.m. konnten sich unsere Feuerwehren und alle anderen Hilfsorganisationen dem Publikum von ihrer besten Seite zeigen und ihre Leistungsfähigkeit auch in diesem Bereich unter Beweis stellen. Hier ist auch das unter der Schirmherrschaft von Landrat Stefan Löwl vom Landratsamt organisierte Hochwasser-Helferfest für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu erwähnen.

Allen Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren, der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbands spreche ich meinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten aus. Ebenso möchte ich mich bei allen politischen Vertretern aus Landkreis und Gemeinden, dem Verwaltungspersonal des Landratsamts, den Kameradinnen und Kameraden der Polizei, des THW, aller Rettungsdienstorganisationen und des Kreisverbindungskommandos für die konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

Beim Lesen des Jahresberichts 2024 wünsche ich Ihnen viel Freude und interessante Informationen.

Georg Reischl

Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender

Grußwort

von Landrat Stefan Löwl



Das Jahr 2024 hat unseren Landkreis und insbesondere unsere Feuerwehren wieder einmal vor große - so noch nicht dagewesene - Herausforderungen gestellt. Die starken Regenfälle im Juni führten zu einem dramatischen Anstieg unserer Bäche und Flüsse, sodass es in vielen Bereichen zu Überschwemmungen kam. Das hohe Grundwasser drang in zahlreiche Gebäude und Tiefgaragen ein, was immense Schäden verursachte. Auch Mitte Juni, als ein lokales Starkregenereignis den Bereich um Altomünster traf, waren die Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis unermüdlich im Einsatz. Während des drei Tage andauernden Katastrophenfalls - der so noch nie einzeln für den Landkreis Dachau ausgerufen wurde - unterstützten uns auch Kräfte aus anderen Landkreisen, insbesondere in der Ölwehr. Die große Hilfsbereitschaft und das freiwillige Engagement aller Einsatzkräfte sowie die sehr gute Kooperation mit den anderen Blaulicht-Organisationen haben eindrucksvoll gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft ist. Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen!

Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven, welche bereits ab den ersten Informationen über den Starkregen Anfang Juni unermüdlich gearbeitet haben und über Tage und Wochen hinweg mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren. Mit unglaublichem Einsatz, Engagement und höchster Professionalität haben unsere Feuerwehren, das BRK, das THW, die Bürgermeister mit ihren Gemeindeverwaltungen sowie die Kolleginnen und Kollegen im Landratsamt und bei den Fachbehörden, die Bauhöfe, die Abfallwirtschaft, die Kreiseinsatzzentrale sowie der Krisenstab Hand in Hand gearbeitet. Dieses großartige Zusammenwirken ist ein beeindruckendes Beispiel für gelebte Solidarität und Krisenbewältigung.

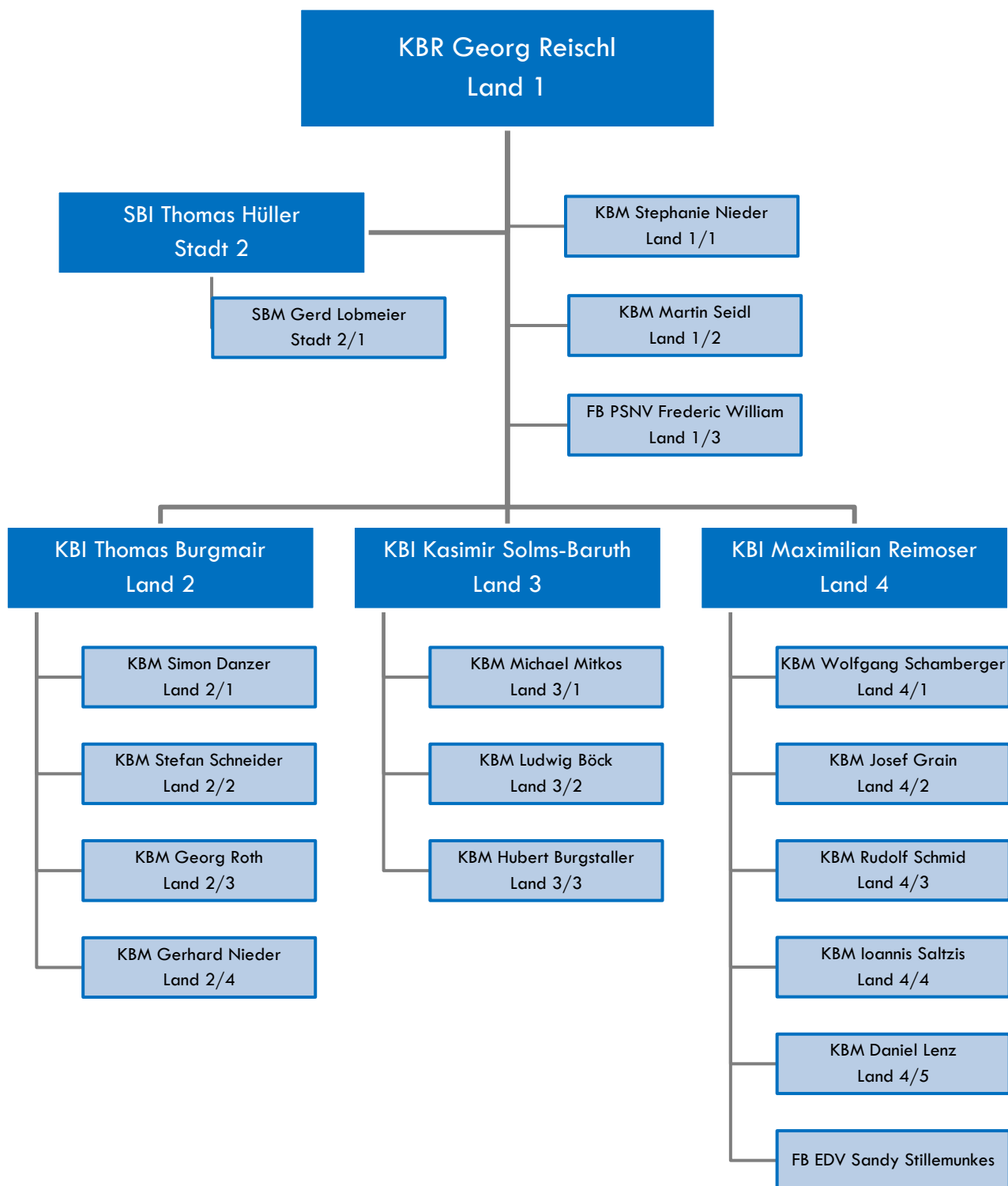
Leider zeigt sich in diesem Jahr aber auch, dass wir in vielen Bereichen den Fachkräftemangel sowie die angespannte finanzielle Situation der Kommunen spüren und dies zu ersten Einschränkungen führt. Auch 2025 werden wir uns darauf einstellen müssen, dass nicht mehr alle Angebote - zumindest nicht mehr im bisher gewohnten Umfang - finanzierbar sind. Zusammen mit den weltweiten Entwicklungen und Krisen führt dies zu neuen, strategischen und organisatorischen Herausforderungen. Diese krisenbehaftete Zeit offenbart uns auch zahlreiche Schwachstellen; sie zeigt aber auch, wie professionell, leistungsstark und motiviert unsere Feuerwehren sind und auch unter Druck und Mehrfachbelastungen unglaubliche Arbeit leisten – ehrenamtlich und neben Beruf, Familie sowie anderen privaten Interessen. Ohne dieses Engagement würden unsere Kommunen und unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Zusätzlich zeigen die Feuerwehren, wie vielfältig der normale Feuerwehralltag sein kann und dass sie jederzeit engagiert und höchst professionell bei den weiterhin vorkommenden „normalen“ Gefahrensituationen agieren. Beispiele für das Einsatzspektrum und die Einsatzbereitschaft gibt es genug, was auch diesem Jahresbericht wieder entnommen werden kann.

Den Feuerwehren, der Kreisbrandinspektion und dem Kreisfeuerwehrverband gilt mein herzlichster Dank für das unverzichtbare und unbezahlbare, wichtige ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement. Allen Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren im Landkreis gilt meine Hochachtung, denn Sie alle leisten immer wieder aufs Neue ausgezeichnete Arbeit.

Stefan Löwl
Landrat

Organisation

der Kreisbrandinspektion



Fachbereiche

1	Fahrzeuge / Ausrüstung / Löschmittel / Dienstkleidung	Stefan Schneider
1 AK1	Atenschutz	Wolfgang Schamberger
2	Sozialwesen / Vereinswesen / Versicherungsschutz / Rechtsschutz	Thomas Burgmair
3	Ausbildung / Lehrmaterial / Weiterbildung	Maximilian Reimoser
4	Vorbeugender Brandschutz / Vorbeugender Umweltschutz	Georg Reischl
5	Einsatz / Katastrophenschutz / Zivilschutz	Georg Reischl/Martin Seidl
6	Öffentlichkeitsarbeit / Homepage / Archivwesen	Maximilian Reimoser
7	Datenverarbeitung / Kommunikation / ILS / Funk	Martin Seidl/Daniel Lenz
8	Ärztlicher Dienst und Gesundheitswesen	Dr. Christian Günzel
9	Brandschutzerziehung / -aufklärung	Monika Schneider
10	Frauenarbeit	Monika Schneider
11	Wettbewerbe	Rudolf Schmid
12	Musik	n.n.
13	PSNV Feuerwehr und Seelsorge	Frederic William
14	CBRN (Gefahrgut)	Ioannis Saltzis



Gliederung der Feuerwehren

nach KBM-Bereichen

KBI Thomas Burgmair Bereich I

Bereich 1 - KBM Danzer

- FF Ainhofen
- FF Eichhofen
- FF Glonn
- FF Hirtlbach
- FF Indersdorf
- FF Langenpettenbach
- FF Niederroth
- FF Westerholzhausen
- FF Weichs

Bereich 2 - KBM Schneider

- FF Asbach
- FF Kollbach
- FF Obermarbach
- FF Petershausen
- FF Biberbach
- FF Röhrmoos
- FF Schönbrunn
- FF Sigmertshausen
- FF Giebing
- FF Pasenbach
- FF Vierkirchen

Bereich 3 - KBM Roth

- FF Amperpettenbach
- FF Haimhausen
- FF Ampermoching
- FF Hebertshausen
- FF Prittlbach
- FF Unterweilbach
- FF Karlsfeld

Bereich 4 - KBM Nieder

- FF Günding
- FF Bergkirchen
- FF Eisolzried
- FF Eschenried-Gröbenried
- FF Feldgeding
- FF Kreuzholzhausen
- FF Oberbachern
- FF Lauterbach

KBI Kasimir Solms-Baruth Bereich II

Bereich 5 - KBM Mitkos

- FF Altomünster
- FF Hohenzell
- FF Kiemersthofen
- FF Oberzeitlbach
- FF Pipinsried
- FF Randelsried
- FF Thalhausen
- FF Wollomoos
- FF Hilgertshausen
- FF Tandern

Bereich 6 - KBM Böck

- FF Eisenhofen
- FF Großberghofen
- FF Kleinberghofen
- FF Unterweikertshofen
- FF Welshofen
- FF Arnbach
- FF Oberroth
- FF Puchschlag
- FF Rumeltshausen
- FF Schwabhausen

Bereich 7 - KBM Burgstaller

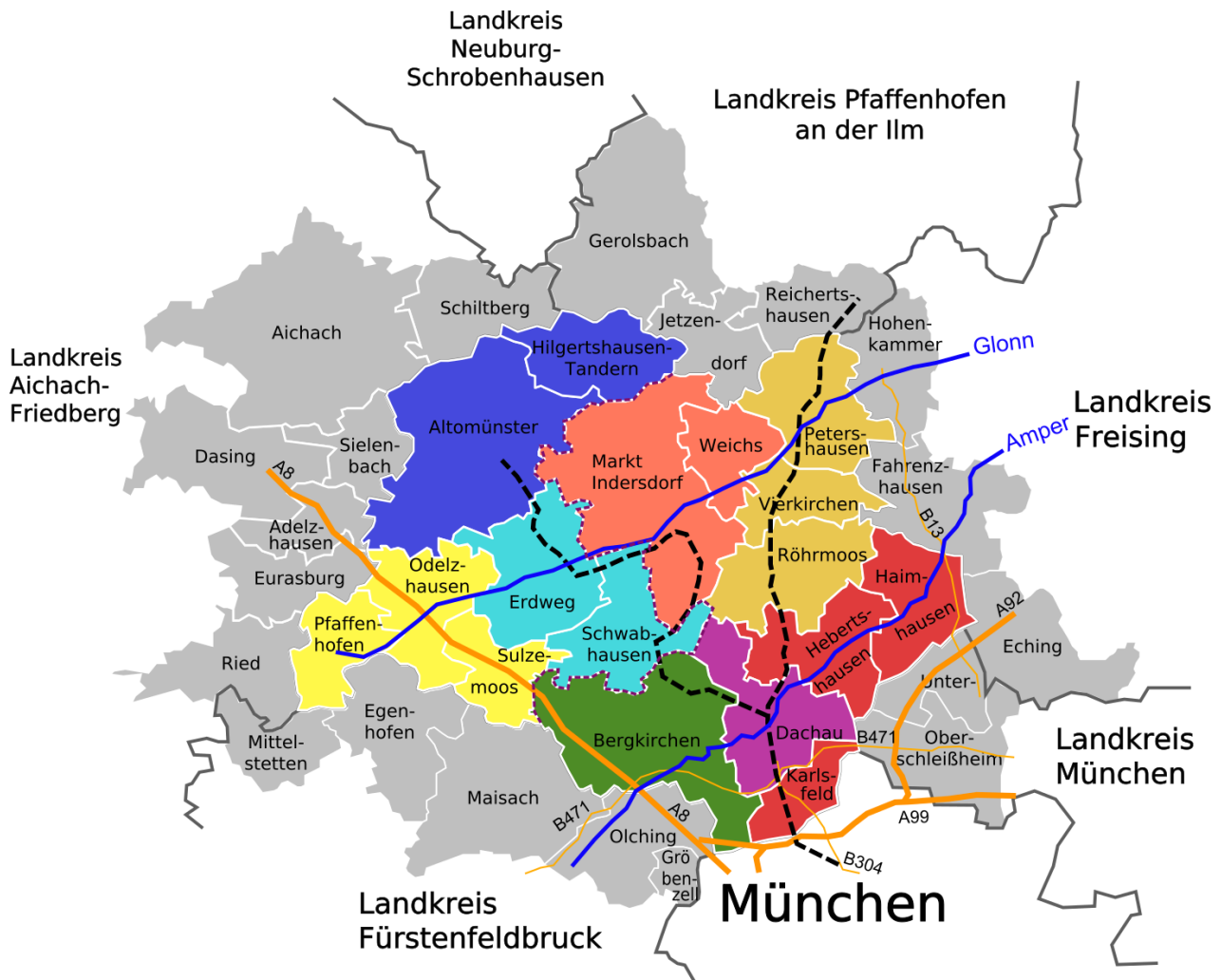
- FF Ebertshausen
- FF Höfa
- FF Odelzhausen
- FF Sittenbach
- FF Pfaffenhofen a.d. Glonn
- FF Unterumbach
- FF Weitenried
- FF Einsbach
- FF Sulzemoos
- FF Wiedenzhausen

SBI Thomas Hüller Bereich Stadt Dachau

Bereich Dachau - SBM Lobmeier

- FF Dachau
- FF Pellheim

KBM-Bereiche



Kreisbrandinspektion Dachau

Land 1 Reischl		
Stadt 2/1 Lobmeier	Stadt 2 Hüller	Land 1/1 Nieder S.
Land 2/1 Danzer		Land 1/2 Seidl
Land 2/2 Schneider		Land 1/3 William
Land 2/3 Roth	Land 2 Burgmair	Land 4 Reimoser
Land 2/4 Nieder G.		Land 4/1 Schamberger
Land 3/1 Mitkos		Land 4/2 Grain
Land 3/2 Böck	Land 3 Solms-Baruth	Land 4/3 Schmid
Land 3/3 Burgstaller		Land 4/4 Saltzis
		Land 4/5 Lenz
		Land 9/1 Günzel
		Kreisjugendwart
		Funk / UG-ÖEL
		PSNV-E
		Ausbildung / Presse
		Atenschutz
		Ausbildung
		Ausbildung
		Gefahrgut
		EDV / IT
		Feuerwehrarzt

Mitglieder der Kreisbrandinspektion



Kreisbrandrat
Georg Reischl
Vierkirchen



Kreisbrandinspektor Bereich I
Thomas Burgmair
Markt Indersdorf



Kreisbrandinspektor Bereich II
Kasimir Solms-Baruth
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich I
Simon Danzer
Vierkirchen



Kreisbrandmeister Bereich V
Michael Mitkos
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich II
Stefan Schneider
Petershausen



Kreisbrandmeister Bereich VI
Ludwig Böck
Eisenhofen



Kreisbrandmeister Bereich III
Georg Roth
Hebertshausen



Kreisbrandmeister Bereich VII
Hubert Burgstaller
Unterweikertshofen



Kreisbrandmeister Bereich IV
Gerhard Nieder
Lauterbach



Stadtbrandinspektor
Thomas Hüller
Dachau



Stadtbrandmeister
Gerd Lobmeier
Dachau



Kreisbrandinspektor
Aus- und Fortbildung / Presse
Maximilian Reimoser
Dachau



Kreisbrandmeister Atemschutz
Wolfgang Schamberger
Dachau



Kreisbrandmeister Gefahrgut
Ioannis Saltzis
Dachau



Kreisbrandmeister Ausbildung
Josef Grain
Günding



Kreisbrandmeister EDV / Einsatznachbearbeitung
Daniel Lenz
Vierkirchen



Kreisbrandmeister Ausbildung
Rudolf Schmid
Markt Indersdorf



Fachberater EDV
Sandy Stilleunkes
Sittenbach



Kreisbrandmeisterin
Kreisjugendwartin
Stephanie Nieder
Lauterbach



Kreisbrandmeister Funktechnik
Martin Seidl
Dachau



Fachberater PSNV-E
Frederic William
Unterbachern

Mitglieder Kreisfeuerwehrverband



Kreisfeuerwehrarzt
Dr. Christian Günzel
Dachau



Kreisfrauenbeauftragte
Monika Schneider
Petershausen

Personelles

Mitgliederstand

67 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis Dachau haben im eigenen Wirkungskreis für den abwehrenden Brandschutz zu sorgen, sowie technische Hilfe bei Unglücksfällen und Notständen im öffentlichen Interesse zu leisten. Der notwendige Unterhalt und die Ausrüstung werden von den Gemeinden getragen.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinden, das notwendige Einsatzpersonal wird in der Regel von den Feuerwehrvereinen gestellt.

2.649 aktive (1.806 passive) Mitglieder leisten freiwilligen Dienst in den 67 Feuerwehren des Landkreises.

Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten

FF Ebertshausen – Wahl am 15.01.2024

Neugewählter 1. Kommandant

Wiedergewählter 2. Kommandant

Stefan Roth

Peter Wagner

FF Eichhofen – Wahl am 02.10.2024

Wiedergewählter 1. Kommandant

Wiedergewählter 2. Kommandant

Marcus Geißler

Jens Pietschmann

FF Eschenried-Gröbenried – Wahl am 19.02.2024

Neugewählter 1. Kommandant

Neugewählter 2. Kommandant

Manfred Betz

Michael Rosenkranz

FF Feldgeding – Wahl am 20.02.2024

Wiedergewählter 1. Kommandant

Neugewählter 3. Kommandant

Tobias Westenrieder

Peter Brennessel

FF Haimhausen – Wahl am 26.01.2024

Wiedergewählter 1. Kommandant

Wiedergewählter 2. Kommandant

Stefan Jänicke

Benjamin Biely

FF Hilgertshausen – Wahl am 19.01.2024

Neugewählter 1. Kommandant

Neugewählter 2. Kommandant

Franz Lugmayr

Maximilian Fottner

FF Kreuzholzhausen – Wahl am 17.06.2024

Neugewählter 2. Kommandant

Johannes Buchberger

FF Oberroth – Wahl am 27.11.2024

Neugewählter 2. Kommandant

Florian Fleischhauer

FF Odelzhausen – Wahl am 10.07.2024

Neugewählter 2. Kommandant

Michael Hermann

FF Prittlbach – Wahl am 30.06.2024

Neugewählte 1. Kommandantin

Theresa Steuerer

FF Tandern – Wahl am 06.01.2024
Wiedergewählter 1. Kommandant

Stephan Feirer

FF Unterumbach – Wahl am 08.03.2024
Wiedergewählter 1. Kommandant
Wiedergewählter 2. Kommandant

Markus Steinhart
Josef Waronitza

Ausgeschiedene 1. Kommandanten

Ernst Zethner
Rudolf Effner
Michael Zimmermann

FF Eschenried-Gröbenried
FF Hilgertshausen
FF Prittlbach

Den ausgeschiedenen Kommandanten gilt unser ganz besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren. Die offizielle Verabschiedung findet bei unserem Ehrenabend am 16.05.2025 statt.



Verabschiedung ausgeschiedener Kommandanten beim Ehrenabend der Kreisbrandinspektion Dachau in der Gastwirtschaft Doll in Ried – 07.06.2024

Nachruf Heinz Schmirler

Mit großer Bestürzung mussten wir erfahren, dass unser langjähriger Kamerad und Ehrenkreisbrandinspektor Heinz Schmirler am 10.05.2024 kurz nach seinem 80. Geburtstag verstorben ist.

Heinz Schmirler trat am 23.05.1962 in die Freiwillige Feuerwehr Dachau ein und war dort jahrzehntelang aktives Mitglied. Bei der Neugründung und Eintragung des Dachauer Feuerwehrvereins in das Vereinsregister 1984 war er einer der maßgeblich Verantwortlichen und Gründungsmitglied.

Seine Kenntnisse und Fähigkeiten blieben auch der Kreisbrandinspektion Dachau nicht verborgen. Aufgrund seiner persönlichen und fachlichen Eignung wurde er vom Landkreis Dachau am 01.01.1985 zum Kreisbrandmeister für die Kreisausbildung bestellt. In dieser Funktion zeichnete er sich neben der Unterstützung des Kreisbrandrats in der Kommandantenfortbildung mit großem Engagement für die Sprechfunkausbildung der Feuerwehren sowie die Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer im Katastrophenschutzdienst verantwortlich. Zum 01.04.1990 wurde Schmirler schließlich zum Kreisbrandinspektor für den südlichen Landkreis sowie zum ständigen Vertreter des Kreisbrandrats ernannt, diese Funktion übte er mit derselben Leidenschaft bis zum Erreichen der damaligen Altersgrenze von 60 Jahren am 09.05.2004 aus.

Auch danach war er, solange es sein Gesundheitszustand zuließ, stets ein gerne gesehener und interessierter Ehrengast bei Veranstaltungen der Kreisbrandinspektion sowie des Kreisfeuerwehrverbands Dachau. Hier war er bei der Neugründung des Verbands im Jahr 1995 ebenso Gründungsmitglied.

Für seine langjährigen Verdienste erhielt Heinz Schmirler neben dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold im Jahr 1991 auch das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens in den Räumen der Regierung von Oberbayern verliehen. Die Kreisbrandinspektion würdigte Schmirlers Leistungen um das Feuerwehrwesen im Jahre 2007 mit der Ernennung zum Ehrenkreisbrandinspektor im Landkreis Dachau.

Die Kreisbrandinspektion Dachau wird Heinz Schmirler stets ein ehrendes Gedenken bewahren.





Die Geehrten für 40-jährige aktive Dienstzeit beim Ehrenabend der Kreisbrandinspektion – 07.06.2024



Die Geehrten für 25-jährige aktive Dienstzeit beim Ehrenabend der Kreisbrandinspektion – 07.06.2024

Ehrungen

Staatliche Auszeichnungen für 25-, 40-jährige bzw. 50-jährige aktive Dienstzeit bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau:

Auf Vorschlag der Gemeinden erhalten am 16.05.2025 ein verdienter Kamerad die Auszeichnung für 50 Jahre, 20 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 40-jährige Dienstzeit und weitere 23 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 25-jährige aktive Dienstzeit.

Die auszuzeichnenden Feuerwehrkameraden kommen aus den Feuerwehren:

Ainhofen, Bergkirchen, Dachau, Eisenhofen, Großberghofen, Hirtlbach, Karlsfeld, Kleinberghofen, Kollbach, Langenpettenbach, Oberbachern, Pasenbach, Pellheim, Puchschlagen, Sigmertshausen, Unterweilbach, Vierkirchen und Weichs

Die Verleihung der Urkunden nimmt Herr Landrat Stefan Löwl im Namen des Freistaates Bayern vor.

50-jährige aktive Dienstzeit

Georg Metz

FF Pellheim

40-jährige aktive Dienstzeit

Ludwig Böck
Simon Grahammer
Peter Kreppold
Johann Schneider
Josef Strohmeier
Reinhard Mailler
Josef Strobl
Andreas Fink
Rudolf Kilmarx
Franz Gamperl
Johann Gruber
Klaus Kinner
Thomas Liegsalz
Martin Niedermaier
Siegfried Nuber
Franz Strasser
Franz Fesenmair
Siegfried Lederer
Klaus Breitsameter
Georg Otteneder

FF Eisenhofen
FF Eisenhofen
FF Eisenhofen
FF Hirtlbach
FF Kollbach
FF Langenpettenbach
FF Langenpettenbach
FF Oberbachern
FF Oberbachern
FF Pasenbach
FF Pasenbach
FF Pellheim
FF Pellheim
FF Pellheim
FF Puchschlagen
FF Puchschlagen
FF Sigmertshausen
FF Sigmertshausen
FF Unterweilbach
FF Unterweilbach

25-jährige aktive Dienstzeit

Markus Hirschler	FF Ainhofen
Thomas Möckl	FF Ainhofen
Andreas Haas	FF Bergkirchen
Stefan Argow	FF Dachau
Mathias Glück	FF Dachau
Anton Limmer	FF Dachau
Thomas Peters	FF Dachau
Maximilian Reimoser	FF Dachau
Josef Fisch	FF Eisenhofen
Stefan Göttler	FF Eisenhofen
Ken Marks	FF Eisenhofen
Jörg Umbach	FF Eisenhofen
Markus Graf	FF Großberghofen
Martin Lorenz	FF Indersdorf
Christoph Treibl	FF Indersdorf
Markus Püschel	FF Karlsfeld
Volker Junge	FF Kleinberghofen
Rainer Burghart	FF Oberbachern
Ferdinand Schmid	FF Oberbachern
Daniel Lenz	FF Vierkirchen
Johannes Tietze	FF Vierkirchen
Stefan Werthmüller	FF Vierkirchen
Sebastian Harz	FF Weichs

Besondere Ehrungen

Ludwig Böck - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Ludwig Böck trat am 01.01.1983 in die Feuerwehr Eisenhofen ein und absolvierte eine Vielzahl von Lehrgängen auf Kreisebene sowie an den Staatlichen Feuerweherschulen.

So legte er im März 1992 den Lehrgang zum Gruppenführer ab, im Februar 1995 absolvierte er den Lehrgang zum Leiter einer Feuerwehr, gefolgt vom Maschinisten-Lehrgang im Februar 1996. Im Fachbereich der Maschinisten-Ausbildung war er fortan auch als Ausbilder im Landkreis tätig und führt dies bis heute mit großer Begeisterung fort. Ludwig Böck trägt durch seine Ausbildungstätigkeit maßgeblich zur hohen Qualität und Professionalität der Feuerwehrarbeit im Landkreis Dachau bei.

Mit dem Zugführerlehrgang, welchen er im Mai 2011 absolvierte, sowie dem Verbandsführerlehrgang im März 2013, erweiterte Böck seine Fachkenntnisse und Führungsfähigkeiten kontinuierlich. Zudem qualifizierte er sich im Juni 2012 als Schiedsrichter und ist seither als solcher im Landkreis Dachau bei Leistungsprüfungen tätig.

Am 02.12.1993 wurde Ludwig Böck von den Kameraden zum 2. Kommandanten seiner Heimatfeuerwehr gewählt, eine Position, die er mit großer Hingabe und Kompetenz stolze 30 Jahre ausübte. Am 10.11.2023 trat er von diesem Amt zurück.

Daneben ist er seit vielen Jahren auch in der Kreisbrandinspektion aktiv, seit 2010 bekleidet Ludwig Böck das Amt eines Kreisbrandmeisters für die Gemeinden Erdweg und Schwabhausen. In dieser Funktion hat er nicht nur organisatorische und strategische Verantwortung übernommen, sondern auch stets mit Tatkraft und Engagement die Feuerwehrarbeit in seinem Gebiet vorangetrieben.

Für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Ludwig Böck auf Vorschlag der Feuerwehr Eisenhofen mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber geehrt.



Rudolf Effner - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Rudolf Effner trat am 01.10.1978 in die Feuerwehr Hilgertshausen ein und hat hier mehr als vier Jahrzehnte aktiven Feuerwehrdienst geleistet. Im Oktober 1990 übernahm er die verantwortungsvolle Position des 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hilgertshausen.

Einer seiner Verdienste war die Gründung der Jugendfeuerwehr in seinem Heimatort im Jahr 1993. Mit diesem Schritt legte er den Grundstein für die Nachwuchsgewinnung und sicherte so die Zukunft und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Hilgertshausen. Effner hat sich stets für die Förderung und Ausbildung der Jugendfeuerwehr eingesetzt und damit zahlreiche junge Menschen für den Feuerwehrdienst begeistert.

Das Jahr 1997 war das bisher ereignisreichste für die Feuerwehr Hilgertshausen. Unter Effners Leitung wurde das neue Feuerwehrgerätehaus feierlich eingeweiht sowie ein modernes Löschgruppenfahrzeug in Dienst gestellt. Zudem fand die erste Truppmannausbildung unter seiner Führung statt, wodurch die Einsatzfähigkeit und Professionalität der Feuerwehr maßgeblich gesteigert wurden.

Rudolf Effner hat stets dafür gesorgt den Ausbildungsstand der Feuerwehr Hilgertshausen sicherzustellen, so dass in allen Bereichen (z.B. Atemschutzgeräteträger, Maschinisten oder Ersthelfer) stets ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung stand.

Seit 2015 organisiert er zudem jedes Jahr ein Sozialprojekt in Form einer Ferienbetreuung für Kinder aus einem Münchner Waisenhaus. Diese Initiative zeigt nicht nur seine soziale Verantwortung, sondern auch sein großes Herz und seine Bereitschaft, sich für das Wohl anderer einzusetzen.

Daneben führte Effner das Amt des Kassiers im Kreisfeuerwehrverband von 2005 bis 2023 verantwortungsvoll und zuverlässig aus.

Nach 46 Jahren aktivem Feuerwehrdienst - davon 34 Jahre als 1. Kommandant der Feuerwehr Hilgertshausen - schied Effner im April 2024 altersbedingt aus dem Dienst aus.

Für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Rudolf Effner auf Vorschlag der Feuerwehr Hilgertshausen mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber geehrt.



Florian Socher - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Florian Socher ist seit Januar 1993 aktives Mitglied der Feuerwehr Markt Indersdorf. Von Beginn an hat er sich dabei stark engagiert und eingebracht, arbeitet aber gerne im Hintergrund.

So ist er seit Jahrzehnten für die EDV sowie die Einsatznachbearbeitung in seiner Heimatfeuerwehr zuständig, ferner werden auch die Stärkemeldungen für einen Teil der Ortsteilfeuerwehren seit über 20 Jahren sehr gewissenhaft und zuverlässig von ihm gefertigt.

Ebenso dokumentiert er für die Kommandanten seit vielen Jahren sämtliche Führungsdienstbesprechungen. Auch im Vereinsleben ist Florian Socher aktiv, hier war er unter anderem langjähriger Schriftführer des Feuerwehrvereins.

Mit Realisierung des Internetauftritts der Feuerwehr Indersdorf im Jahr 2002 war er als Urheber einer der ersten „Feuerwehr“-Homepage im Landkreis Dachau bereits Vorreiter in Sachen Internetpräsenz.

Für das Funktionieren einer Feuerwehr ist ein Zahnrad, wie Florian Socher es darstellt, äußerst wichtig.

Durch seine hervorragenden Leistungen für das Feuerwehrwesen hat sich Florian Socher besondere Verdienste erworben. Auf Vorschlag der Feuerwehr Markt Indersdorf wird ihm das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber verliehen.



Ernst Zethner - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Ernst Zethner ist 1980 mit 16 Jahren als aktives Mitglied der Feuerwehr Eschenried-Gröbenried beigetreten. Im Jahr 1989 übernahm er die Funktion des Gruppenführers, am 21.10.1993 wurde er von den Kameraden schließlich zum 1. Kommandanten seiner Heimatfeuerwehr gewählt. Dieses Amt hatte er bis zum Februar 2024 inne.

In seiner Zeit als Kommandant strukturierte er die Feuerwehr Eschenried-Gröbenried komplett neu. So initiierte er die Beschaffung eines gebrauchten Löschgruppenfahrzeugs im Jahr 1999 und war maßgeblich bei der Planung und Beschaffung eines neuen Staffellöschfahrzeuges 2011 beteiligt. Schließlich war er auch treibende Kraft bei der Anschaffung eines gebrauchten Mehrzweckfahrzeugs im Jahr 2014.

Als in den Jahren 2009/2010 das örtliche Kulturhaus auf Vordermann gebracht wurde, setzte er sich für den angrenzenden Bau einer neuen Fahrzeughalle samt Schulungs- und Aufenthaltsraum für seine Feuerwehr ein.

Um auch die Kleinsten spielerisch für das Ehrenamt zu begeistern, hat Ernst Zethner 2017 die Gründung einer Kinderfeuerwehr in Eschenried-Gröbenried ins Leben gerufen.

Auf Kreisebene war Ernst Zethner zudem vom 01.07.2011 bis 31.12.2022 als Kreisbrandmeister aktiv. In dieser Funktion war er als Kreisjugendwart engagiert und zeichnete sich auch zeitweise für die Koordination der Maschinisten- und Gerätewartausbildung verantwortlich.

Im Rahmen seiner letzten Jugendleistungsprüfung im September 2023 wurde Zethner für seine elfjährige engagierte Jugendarbeit mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberbayern in Silber ausgezeichnet.

Für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Dachau wurde Ernst Zethner auf Vorschlag der Feuerwehr Eschenried-Gröbenried das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbands Bayern verliehen.



Achim Gordner - Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberbayern in Silber

Achim Gordner hat die bemerkenswerte Gabe, einen guten Draht zur Jugend zu schaffen. In seiner Heimatfeuerwehr Großberghofen gestaltet er daher die Jugendarbeit seit vielen Jahren mit; so war er ab 2011 als 2. Jugendwart tätig, bis er 2017 das Amt des 1. Jugendwarts übernommen hat und dieses bis heute mit voller Überzeugung ausführt.

Mit seinem unermüdlichen Einsatz und seiner Hingabe gelingt es ihm, die junge Generation für das Feuerwehrwesen zu begeistern und eine starke Verbindung zu ihnen aufzubauen.

Aufgrund seines überdurchschnittlichen Einsatzes sowie seiner Begeisterung für die Sache entsteht eine wertschätzende, fördernde aber auch fordernde Atmosphäre in der Jugendausbildung.

So bereitet er die Jugend gezielt und erfolgreich auf die Jugendleistungsprüfung sowie die Zwischenprüfung der Modulen Truppausbildung vor und fiebert dabei während der Abnahme selbst mit den Jugendlichen mit.

Dank seines besonderen Engagements rücken gut ausgebildete Kameradinnen und Kammeraden in den aktiven Dienst der Feuerwehr Großberghofen nach.

Mit der Verleihung der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberbayern in Silber wurde Achim Gordners langjähriges herausragendes Engagement in der Jugendarbeit der Feuerwehr Großberghofen gewürdigt.





Durch eine brennende Matratze in einem Mehrfamilienhaus in Vierkirchen wurde das komplette Gebäude verraucht – 17.02.2024



Angebrannte Topflappen führten zu einem Feuerwehreinsatz in einem Betreuten Wohnen in der Rothschaige (Gemeinde Karlsfeld) – 18.02.2024

Einsätze

Die Feuerwehren wurden 2024 zu den verschiedensten Arten von Einsätzen alarmiert. Diese reichten von Technischen Hilfeleistungen, über Verkehrsunfälle und Brände bis hin zur Menschen- und Tierrettung.

Die Gesamtzahl belief sich auf 4.427 Einsätze (Vorjahr 3.575);

Diese gliedern sich in

- 439 Brandeinsätze
- 3.234 Technische Hilfeleistungen
- 107 Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen
- 117 Sicherheitswachen
- 411 Fehlalarme
- 119 Sonstige Tätigkeiten

Dabei wurden insgesamt 32.568 Feuerwehrdienstleistende (Vorjahr 29.455) eingesetzt; die Gesamteinsatzstunden betrugen 53.263 (Vorjahr 31.760).

Dazu einige Auszüge aus den Einsatzberichten:

10.01.2024 – Garagenbrand in Tandern

Zu einem Garagenbrand in Tandern wurden um 16.35 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. In einem Geräteschuppen, welcher an mehreren Fertiggaragen anschloss, sind Gegenstände in Brand geraten. Das Feuer hat sich anschließend über das Dach oberhalb der Garagen ausgebreitet. Durch das zügige Eingreifen konnte eine Ausbreitung auf die komplette Dachkonstruktion verhindert werden, mehrere Trupps unter Atemschutz hatten die Flammen schnell unter Kontrolle. Im Anschluss wurde das Blechdach für Nachlöscharbeiten sowie umfangreiche Kontrollmaßnahmen mittels Wärmebildkamera geöffnet.

19.01.2024 – Tödlicher Verkehrsunfall am Parkplatz Fuchsberg

Ein tragischer Verkehrsunfall hat sich auf der A 8 in Fahrtrichtung Stuttgart ereignet. Gegen 3.50 Uhr ist der Lenker eines Ford Mondeo in Höhe des Parkplatzes Fuchsberg von der Fahrbahn abgekommen und mit einem dort abgestellten Sattelzug kollidiert. Für den Fahrer kam leider jede Hilfe zu spät, er verstarb noch an der Unfallstelle. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Ford unter dem Sattelaufleger eingeklemmt, die Bergungsarbeiten gestalteten sich daher schwierig. Die Feuerwehr musste den Anhänger zunächst mit Seilwinde und Mehrzweckzug sowie einem Abstütssystem gegen Wegrutschen sichern, bevor dieser mittels Hebekissen und Hydraulikhebern angehoben werden konnte, um den PKW darunter herauszuziehen.

31.01.2024 – Pakettransporter brennt auf der A 8 aus

Anrufer meldeten der Integrierten Leitstelle um 17.51 Uhr einen brennenden Transporter auf der A 8 kurz vor dem Parkplatz Adelzhauser Berg. Das Paketfahrzeug hat zwischen den Anschlussstellen Odelzhausen und Adelzhausen Feuer gefangen. Der Fahrer konnte den Lieferwagen glücklicherweise noch rechtzeitig auf den Standstreifen lenken und sich in Sicherheit bringen, er wurde nicht verletzt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand der Transporter bereits in Vollbrand. Mit drei Trupps unter Atemschutz ging die Feuerwehr zur Brandbekämpfung vor. Da das Fahrzeug noch mit Paketen beladen war, wurden die Löscharbeiten erschwert. Gegen 18.45 Uhr konnte schließlich „Feuer aus“ gemeldet werden.



Bei einem tragischen Verkehrsunfall am Parkplatz Fuchsberg ist ein PKW unter einem Sattelaufleger eingeklemmt worden – 19.01.2024



Zum Raub der Flammen wurde ein Pakettransporter auf der A 8 nahe dem Parkplatz Adelzhauser Berg – 31.01.2024

17.02.2024 – Angebrannte Speisen lösen Feuerwehreinsatz in Schwabhausen aus

In der Nacht wurden die Rettungskräfte um 1.05 Uhr zu einem Brandereignis nach Schwabhausen alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine Verrauchung im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses sowie Brandgeruch wahrnehmbar. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Erkundung vor und machte angebrannte Speisen in einer Wohnung als Ursache aus, eine weitere Gefahr für die Bewohner ging nicht aus. Das Gebäude wurde schließlich belüftet und das betroffene Zimmer mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

17.02.2024 – Brennende Matratze in Vierkirchener Mehrfamilienhaus

Bewohner eines Mehrfamilienhauses in Vierkirchen nahmen kurz vor 7.00 Uhr Brandgeruch im Treppenhaus wahr und alarmierten die Feuerwehr. Die kurz darauf eintreffenden Einsatzkräfte drangen zur Erkundung der Ursache unter Atemschutz in das Gebäude vor. Als Auslöser wurde schließlich eine brennende Matratze in einer Wohnung ausgemacht. Das Feuer wurde schnell abgelöscht und das Brandgut ins Freie gebracht. Anschließend wurde das Gebäude von der Feuerwehr belüftet sowie der Brandraum mit der Wärmebildkamera auf Glutnester kontrolliert. Die Bewohner wurden vorsorglich gebeten das Gebäude zu verlassen, konnten aber nach den Belüftungsmaßnahmen wieder in ihre Wohneinheiten zurückkehren.

02.03.2024 – Brand einer Gartenhütte greift auf Wohngebäude über

Zu einem Brand in Gumpersdorf (Gemeinde Hilgertshausen-Tandern) wurden Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Mitteiler meldeten den Brand einer Gartenhütte am Gebäude, Nachbarn unternahmen bereits erste Löschversuche. Leider konnten diese ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohngebäude nicht verhindern, beim Eintreffen der Feuerwehr hat sich das Feuer zu einem Dachstuhlbrand an der Doppelhaushälfte ausgeweitet, eine starke Rauchentwicklung war sichtbar. Die Feuerwehr drang daraufhin umgehend mit einem Trupp unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Wohnhaus vor. Da im Gebäude kein Brand lokalisiert werden konnte, musste die Dachhaut von außen geöffnet werden, um den Brandherd ausfindig zu machen und ablöschen zu können. Da die Löscharbeiten am Dachstuhl nur unter Atemschutz möglich waren, hat die Einsatzleitung weitere Atemschutzgeräteträger sowie den Abrollbehälter-Atemschutz aus Dachau für die Versorgung nachgefordert. Die Bewohner befanden sich zum Brandzeitpunkt nicht im Gebäude, verletzt wurde niemand.

16.03.2024 – PKW-Überschlag zwischen Odelzhausen und Wiedenzhausen

Auf der Staatsstraße 2051 zwischen Odelzhausen und Wiedenzhausen ist der Lenker eines VW Golf mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen, hat sich überschlagen und ist auf dem Dach in einem angrenzenden Acker zum Liegen gekommen. Entgegen der ersten Meldung wurde keiner der Insassen eingeklemmt, der Fahrer sowie ein ebenfalls im Fahrzeug befindliches Kind blieben unverletzt und waren beim Eintreffen der Rettungskräfte selbstständig aus dem Volkswagen gelangt. Ein initial alarmierter und an der Einsatzstelle gelandeter Rettungshubschrauber wurde somit nicht mehr benötigt.

16.03.2024 – Schwerer Verkehrsunfall zwischen Niederroth und Markt Indersdorf

„Verkehrsunfall - Person eingeklemmt“ lautete die Einsatzmeldung um 17.35 Uhr. Auf der Staatsstraße 2050 zwischen Niederroth und Markt Indersdorf sind zwei PKW frontal miteinander kollidiert. Entgegen der Alarmmeldung war beim Eintreffen der Rettungskräfte keiner der Fahrzeuginsassen eingeklemmt. Die beiden Fahrzeuglenker wurden bei dem Zusammenstoß jedoch verletzt und mussten von der Feuerwehr sowie dem Rettungsdienst betreut werden. Sie wurden nach der Erstversorgung zur weiteren Behandlung in Kliniken verbracht, ein Verletzter wurde mit dem hinzualarmierten Rettungshubschrauber transportiert.



Angebrannte Speisen haben in den frühen Morgenstunden zu einem Feuerwehreinsatz in einem Mehrfamilienhaus in Schwabhausen geführt – 17.02.2024



Nach dem Übergriff eines Feuers auf den Dachstuhl einer Doppelhaushälfte in Gumpersdorf musste die Dachhaut geöffnet werden – 02.03.2024

05.05.2024 – Fahrzeug kommt bei Pfaffenhofen von der Fahrbahn ab

Zu einem Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2052 bei Pfaffenhofen a.d. Glonn wurden um 10.06 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Der Lenker eines Skoda Octavia ist von der Fahrbahn abgekommen, hat einen Acker durchquert und ist schließlich 30 Meter neben der Straße im Gebüsch zum Stehen gekommen. Da der Fahrer dabei in seinem Fahrzeug eingeschlossen wurde und sich nicht selbst befreien konnte, wurde durch den automatisch ausgelösten Notruf (eCall) die Rettungskette in Gang gesetzt. Der Insasse wurde schließlich von der Feuerwehr befreit und nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein Klinikum eingeliefert. Die Feuerwehr kümmerte sich neben der Personenrettung um die Verkehrsabsicherung und unterstützte bei der Fahrzeugbergung. Gegen 13.00 Uhr waren die Bergungsarbeiten abgeschlossen und die letzten Einsatzkräfte konnten abrücken.

11.05.2024 – Rauchwarnmelder erkennt Zimmerbrand frühzeitig

Ein ausgelöster Rauchwarnmelder in der Asylbewerberunterkunft Schwabhausen war der Grund für eine Alarmierung um 4.24 Uhr. Das kurz darauf eintreffende Löschfahrzeug der Feuerwehr Schwabhausen konnte eine Rauchentwicklung in der Containeranlage bestätigen. Aufgrund der ersten Lagemeldung wurde das Alarmstichwort erhöht und weitere Kräfte aus den Feuerwehren Arnbach, Günding und Oberbachern sowie vom Rettungsdienst hinzualarmiert. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz drang umgehend zur Erkundung vor und konnte einen Zimmerbrand im Aufenthaltsraum der Unterkunft als Auslöser ausfindig machen. Mit einem C-Rohr wurden die Flammen bekämpft und ein Teil des Brandguts zum Ablöschen ins Freie gebracht, gegen 5.00 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Anschließend wurden die Räumlichkeiten von der Feuerwehr belüftet. Alle Bewohner konnten die Unterkunft rechtzeitig verlassen, verletzt wurde niemand.

16.05.2024 – Schwerer Verkehrsunfall mit Motorrad auf der Bundesstraße 13

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich auf der Bundesstraße 13 bei Haimhausen ereignet; um 11.35 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert, nachdem ein VW Golf und ein Motorrad zusammengestoßen sind. Die Lenkerin des VW Golf wurde durch den Zusammenprall in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Sie wurde nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein Klinikum eingeliefert. Der Motorradfahrer wurde zunächst von der Feuerwehr erstversorgt und musste anschließend wegen der Schwere seiner Verletzungen mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die B 13 komplett für den Verkehr gesperrt werden.

20.05.2024 – Cabrio kommt von Fahrbahn ab und prallt gegen zwei Bäume

„Verkehrsunfall – mehrere Personen eingeklemmt“ – so lautete die Einsatzmeldung für die Rettungskräfte am Pfingstmontag um 2.55 Uhr. Ein Mini Cabrio ist mit offenem Verdeck in einer Linkskurve bei Gundackersdorf von der Straße abgekommen, gegen zwei Bäume geprallt und hat sich infolge dessen überschlagen. Schließlich kam das Fahrzeug wieder auf allen vier Rädern zum Stehen. Beim Eintreffen der Feuerwehr war entgegen der ursprünglichen Alarmmeldung glücklicherweise keiner der drei Insassen eingeklemmt, zwei Personen konnten sich bereits selbst aus dem Fahrzeug befreien, ein Insasse wurde vom Rettungsdienst mit Unterstützung der Feuerwehr aus dem Cabrio gerettet. Die drei Fahrzeuginsassen wurden durch den Aufprall schwer verletzt und mussten nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in Kliniken verbracht werden. Da ein Patient mit dem Rettungshubschrauber transportiert wurde, leuchtete die Feuerwehr hierfür noch einen Landeplatz aus.



Ein Zimmerbrand in der Asylbewerberunterkunft Schwabhausen wurde durch einen Rauchwarnmelder frühzeitig erkannt – 11.05.2024



Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B 13 bei Haimhausen wurde eine PKW-Lenkerin in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden – 16.05.2024

31.05.2024 – Brand im Maschinenraum einer Biogasanlage

Ein Großaufgebot von Einsatzkräften wurde um 19.24 Uhr nach Goppertshofen alarmiert, nachdem ein Brand in einer Biogasanlage gemeldet wurde. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehr konnte als Auslöser ein brennender Generator im Maschinenraum der Biogasanlage ausgemacht werden. Ein Trupp unter Atemschutz drang mit einem Löschrohr zur Brandbekämpfung vor und hatte die Flammen schnell unter Kontrolle. Somit konnte schnell Entwarnung gegeben und ein Großteil der anrückenden Kräfte wieder abbestellt werden. Mit der Wärmebildkamera wurden die Räumlichkeiten schließlich noch kontrolliert.

13.06.2024 – Fünf Verletzte nach Verkehrsunfall in Indersdorf

Ein folgenschwerer Verkehrsunfall hat sich gegen 10.00 Uhr auf der Dachauer Straße in Markt Indersdorf ereignet, bei dem mehrere Personen, darunter auch drei Kleinkinder, teils schwer verletzt wurden. Eine junge Mutter war in einem Mazda mit ihren beiden Kindern im Alter von einem und zwei Jahren in Richtung Niederroth unterwegs, als sie kurz vor dem Bahnübergang auf die Gegenfahrbahn geriet und mit einem entgegenkommenden Renault-Transporter frontal zusammenprallte. Auch in dem Renault saß neben dem Fahrer ein zweijähriges Kind. Infolge des Aufpralls wurden alle fünf Insassen der Unfallfahrzeuge verletzt. Das zweijährige Kind, welches im Mazda saß, erlitt lebensgefährliche Verletzungen und wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Münchner Klinikum gebracht. Die Mutter sowie das einjährige Kind wurden ebenfalls in Münchner Kliniken eingeliefert. Die beiden Insassen des Transporters wurden jeweils leicht verletzt, auch sie wurden nach der medizinischen Erstversorgung in Münchner Kliniken gebracht.

14.07.2024 – Balkonbrand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen

Zum Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens am Hadinger Weg (Gemeinde Karlsfeld) wurde um 12.31 Uhr ein Großaufgebot von Einsatzkräften alarmiert. Nach der Erkundung der ersten Einheit entpuppte sich die ursprüngliche Einsatzmeldung als Balkonbrand an einem Wohngebäude des Anwesens. Das Feuer griff rasch auf weitere Balkone sowie den Giebel des Dachstuhls über. Durch das schnelle Eingreifen der ersteintreffenden Feuerwehren aus Eschenried, Graßlfing und Karlsfeld konnten die Flammen jedoch umgehend eingedämmt und eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Alle Bewohner konnten das Wohnhaus rechtzeitig verlassen, verletzt wurde glücklicherweise niemand.

21.07.2024 – Starkregen hinterlässt im Landkreis Dachau seine Spuren

Durch die massiven Niederschläge kam es vor allem im nördlichen Landkreis zu Überflutungen von Häusern und Straßen. Betroffen waren die Gemeinden Altomünster, Erdweg, Haimhausen, Markt Indersdorf, Petershausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn, Schwabhausen und Weichs sowie das Stadtgebiet Dachau. Ein Schwerpunkt lag in der Gemeinde Altomünster, wo in einer Stunde über 100 Liter Wasser pro Quadratmeter niedergingen. Der Stumpfenbach ist so in kürzester Zeit massiv von seinem üblichen Pegel von 10 cm auf fast 2 Meter angestiegen und hat ca. 100 Gebäude überflutet, in zwei davon kam es zu Ölschäden durch umgekippte Heizöltanks. Viele Straßen waren dabei nicht mehr passierbar und haben den Ort in zwei Hälften geteilt. Auch die Gemeinde Erdweg haben die Wassermassen schwer getroffen. In Kleinberghofen sowie Eisenhofen wurden durch den Zeitlbach sowie Oberflächenwasser mehrere Keller überflutet, zudem kippte in Kleinberghofen ein Heizöltank, so dass die Ölwehr des Landkreises das Öl-Wasser-Gemisch in stundenlanger Arbeit aufnehmen und separieren musste. Da die Wasserflut auch über einen Pferdehof bei Kleinberghofen gelaufen ist, wurden fünf Tiere davon erfasst und mitgerissen, für ein Pony kam leider jede Hilfe zu spät. In Indersdorf kam es durch den Gittersbach zu mehreren Überflutungen. Zur Koordinierung der Einsätze wurde gegen 20.00 Uhr die Kreiseinsatzzentrale in Betrieb genommen, von hier aus wurden bis 4.00 Uhr morgens rund 180 Einsätze betreut. Insgesamt waren rund 400 Rettungskräfte von Feuerwehr, THW und BRK im Einsatz.



Beim Brand eines Balkons auf einem landwirtschaftlichen Anwesen im Gemeindebereich Karlsfeld konnte durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr eine Ausbreitung verhindert werden – 14.07.2024



Durch die starken Regenfälle wurde Altomünster besonders getroffen, über 100 Einsatzstellen mussten mit Unterstützung der UG-ÖEL vor Ort koordiniert werden – 21.07.2024

23.07.2024 – Vier Verletzte nach Unfall mit Wohnmobil auf der A 8

Ein schwerer Verkehrsunfall mit einem Wohnmobil hat sich auf der A 8 ereignet. Feuerwehr und Rettungsdienst wurden um 15.49 Uhr alarmiert, nachdem ein Wohnmobil zwischen den Anschlussstellen Odelzhausen und Sulzemoos von der Fahrbahn abgekommen ist und sich überschlagen hat. Die vier Insassen des Wohnmobils, darunter zwei Kinder, wurden teils schwer verletzt. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurden sie von der Feuerwehr betreut und nach der Erstversorgung in Kliniken zur weiteren Behandlung verbracht. Da hierbei auch ein Rettungshubschrauber zum Einsatz kam, musste die Autobahn zeitweise komplett gesperrt werden. Die Feuerwehr übernahm neben der Betreuung der Verletzten auch die Verkehrsabsicherung, die Sicherstellung des Brandschutzes sowie die Fahrbahnreinigung.

23.07.2024 – PKW überschlägt sich auf der Autobahn

Zu einem Verkehrsunfall auf der A 8 wurden um 20.54 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Ein PKW hat sich zwischen den Anschlussstellen Sulzemoos und Dachau überschlagen, Näheres war zunächst nicht bekannt. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte sich der Lenker bereits selbst aus seinem Fahrzeug befreit, er wurde mit leichten Verletzungen vom Rettungsdienst betreut und zur weiteren Behandlung in ein Klinikum eingeliefert. Die Feuerwehr übernahm neben der Verkehrsabsicherung die Sicherstellung des Brandschutzes sowie die Fahrbahnreinigung.

27.07.2024 – Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Oberzeitlbach

„Brand einer landwirtschaftlichen Scheune in Oberzeitlbach“ lautete die Meldung um 9.47 Uhr für ein Großaufgebot von Rettungskräften. Beim Eintreffen der ersten Einheiten stand die Scheune bereits in Vollbrand, Flammen schlugen aus dem Dachstuhl. Die Feuerwehr baute umgehend Riegelstellungen auf, um die angrenzende Bebauung vor einem Übergreifen zu schützen. Neben dem Einsatz von 6 C-Rohren wurden die Löscharbeiten vom Wenderohr der Drehleiter unterstützt. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurde neben der Nutzung des Hydrantennetzes auch eine lange Schlauchstrecke vom Zeitlbach aufgebaut. Aufgrund der Brandeinwirkung auf die gesamte Dachkonstruktion, drohten die Überreste des Dachstuhls und der zerstörten Photovoltaikanlage abzustürzen. Mit einem Bagger wurde deshalb das Dach abgetragen und das Stroh ins Freie gebracht. Während die ca. 30 Heuballen auseinandergezogen und abgelöscht wurden, ist es zu einer starken Rauchentwicklung gekommen, die durch die Wetterlage in Richtung bebauter Gebiete getrieben wurde. Die Feuerwehr warnte daher vorsorglich die Bevölkerung in den Ortsteilen Oberzeitlbach, Unterzeitlbach und Röckersberg. Im Einsatz waren neben Polizei, Rettungsdienst und THW insgesamt 130 Einsatzkräfte der Feuerwehr. Die im Stall befindlichen Tiere konnten von den Eigentümern noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr befreit werden, zwei Anwohner zogen sich bei dem Brand jedoch eine leichte Rauchvergiftung zu.

27.07.2024 – Person ertrinkt im Karlsfelder See

Fast zeitgleich ist es bei bestem Badewetter zu zwei Wasserrettungseinsätzen im Gemeindebereich von Karlsfeld gekommen. Zunächst wurde am Waldschwaigsee eine vermisste Person gemeldet, um 16.49 Uhr wurden deshalb die Rettungskräfte dorthin zur Vermisstensuche alarmiert. Nur vier Minuten später erfolgte eine weitere Alarmmeldung am nahe gelegenen Karlsfelder See, hier beobachteten Badegäste am Westufer einen ertrinkenden Mann. Die alarmierten Rettungskräfte suchten umgehend nach dem 49-jährigen Mann. Dabei kamen Boote und Rettungstaucher zum Einsatz, zudem unterstützte ein Rettungshubschrauber die Suche aus der Luft. Etwa 40 Minuten nach dem Notruf haben Taucher den Mann unter Wasser gefunden und an Land gebracht, trotz Reanimationsmaßnahmen konnte nur noch sein Tod festgestellt werden. Die parallel erfolgte Personensuche am Waldschwaigsee wurde nach zweieinhalb Stunden ergebnislos abgebrochen.



Vier Personen wurden beim Überschlag eines Wohnmobils auf der A 8 zwischen Odelzhausen und Sulzemoos verletzt – 23.07.2024



Eine landwirtschaftliche Halle in Oberzeitlbach wurde zum Raub der Flammen, rund 130 Einsatzkräfte waren im Einsatz um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern – 27.07.2024

29.07.2024 – Verkehrsunfall mit Transporter auf der Bundesautobahn 8

„Verkehrsunfall – Person eingeklemmt“ lautete das Stichwort für die Rettungskräfte an der Autobahn um 21.33 Uhr. Auf der A 8 ist es zwischen den Anschlussstellen Sulzemoos und Dachau zu einem Unfall zwischen einem Kleintransporter und einem PKW gekommen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bestätigte sich die ursprüngliche Meldung nicht, alle Insassen waren bereits aus ihren Fahrzeugen ausgestiegen und niemand eingeklemmt. Der Lenker des Seat-Kombis zog sich bei dem Zusammenstoß leichte Verletzungen zu und wurde nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein Klinikum eingeliefert. Für die Landung des initial alarmierten Rettungshubschraubers musste die A 8 komplett gesperrt werden, aufgrund des Lagebilds konnte dieser jedoch wieder ohne Patienten die Einsatzstelle verlassen.

03.08.2024 – Schwerer Verkehrsunfall mit neun beteiligten Fahrzeugen auf der Autobahn

Ein Großaufgebot von Einsatzkräften wurde um 16.16 Uhr auf die Autobahn alarmiert, nachdem ein Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und eingeklemmten Personen zwischen den Anschlussstellen Odelzhausen und Sulzemoos gemeldet wurde. Nach der ersten Erkundung an der Einsatzstelle bestätigten sich die ersten Meldungen mit mehreren beteiligten PKW und LKW glücklicherweise nicht, allerdings waren acht PKW sowie ein Wohnmobil involviert, die Unfallstelle verteilte sich auf einer Länge von über 200 Metern. Insgesamt wurden bei dem Unfall 15 Personen verletzt. Zwei Personen wurden bei der Kollision in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und schwer verletzt, sie mussten von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurden sie mit zwei Rettungshubschraubern in Kliniken zur weiteren Behandlung verbracht. Während der Rettungs- und Aufräumarbeiten musste die A 8 in Fahrtrichtung München gesperrt werden, es bildete sich ein kilometerlanger Stau. In diesem kam es zu einem Folgeunfall zwischen den Anschlussstellen Adelzhausen und Odelzhausen, noch in Bereitstellung stehende Einheiten aus dem Landkreis Aichach-Friedberg fuhren umgehend die zweite Einsatzstelle an.

02.09.2024 – Defekter Ofen sorgt für Verrauchung

„Brand einer Schreinerei“ lautete das Einsatzstichwort für ein Großaufgebot von Rettungskräften um 22.53 Uhr. Anrufer meldeten der Integrierten Leitstelle, dass die Räumlichkeiten eines Schreinerbetriebs in Bergkirchen komplett verraucht seien. Die ersten Kräfte der Feuerwehr trafen kurze Zeit später an der Einsatzstelle ein und drangen unter schwerem Atemschutz umgehend zur Erkundung in die Räumlichkeiten vor. Dabei wurde ein Ofen als Ursache für die Verrauchung ausgemacht, dieser wurde falsch befüllt und war anschließend defekt, ein Feuer konnte nicht festgestellt werden. Aufgrund dieser Lage konnte ein Großteil der alarmierten Kräfte bereits auf der Anfahrt wieder abbestellt werden, vor Ort blieben nur die Feuerwehren aus Bergkirchen, Feldgeding und Günding. Diese belüfteten das Gebäude und machten die Schreinerei sowie die darüber liegenden Räumlichkeiten wieder rauchfrei.

29.09.2024 – Brand in Waschküche in Sixtnitgern

Zum Brand in einem Gastronomiebetrieb in Sixtnitgern wurde gegen 22.44 Uhr ein Großaufgebot von Rettungskräften alarmiert. Anrufer meldeten ein ausgedehntes Feuer in der Waschküche des Anwesens. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz drang umgehend zur Erkundung in die Räumlichkeiten vor. Als Auslöser konnte dabei eine Waschmaschine ausgemacht werden, die vermutlich aufgrund eines technischen Defekts in Brand geraten war. Die Flammen wurden vom vorgehenden Trupp schnell abgelöscht, um 23.10 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Durch das schnelle Eingreifen der ersteintreffenden Feuerwehren konnte Schlimmeres verhindert werden, verletzt wurde bei dem Brand glücklicherweise niemand.



Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A 8 wurden 15 Insassen verletzt, insgesamt waren neun Fahrzeuge an der Kollision beteiligt – 03.08.2024



Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte beim Brand in einer Waschküche in Sixtnitgern Schlimmeres verhindert werden – 29.09.2024

30.09.2024 – PKW-Lenkerin prallt im Neuhimmelreich gegen Betonpfeiler

Bei einem Verkehrsunfall ist eine 22-Jährige schwer verletzt worden. Gegen 22.40 Uhr war die VW-Lenkerin auf der Eschenrieder Straße von Günding in Richtung Neuhimmelreich unterwegs, als sie auf Höhe der Straße am Kalterbach von der Fahrbahn abgekommen ist, diverse Verkehrseinrichtungen überfuhr und schließlich gegen die Betoneinfriedung eines Grundstückszauns prallte. Bei dem Aufprall erlitt die junge Frau schwere Verletzungen, konnte sich jedoch selbstständig aus ihrem Fahrzeug befreien und aussteigen. Ersthelfer begleiteten die 22-Jährige und platzierten sie bei sich im Auto. Allerdings klagte die Patientin über Rückenschmerzen, so dass die Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW nach Abstimmung mit dem Rettungsdienst eine „schonende Rettung“ über den Kofferraum mit dem Spineboard durchführten. Nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst vor Ort wurde die Verletzte zur weiteren Behandlung in ein Klinikum eingeliefert. Neben der Personenrettung kümmerten sich die Einsatzkräfte um die Verkehrsabsicherung sowie die Sicherstellung des Brandschutzes.

10.10.2024 – Brand an Erdweger Kindergarten-Neubau

In den frühen Morgenstunden ist ein Feuer auf der Baustelle des Kindergarten-Neubaus in Erdweg ausgebrochen. Um 4.08 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, nachdem die Besatzung eines Rettungswagens den Entstehungsbrand bemerkt hatte. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte standen bereits Teile des Dachstuhls sowie der Fassade in Flammen, durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte jedoch eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Nach einer halben Stunde konnte „Feuer aus“ gemeldet werden, um alle Glutnester zu erreichen und abzulöschen, musste jedoch die Fassade sowie das Dach geöffnet werden. Da die Arbeiten nur unter schwerem Atemschutz durchgeführt werden konnten, wurden gegen 5.30 Uhr weitere Atemschutzgeräteträger sowie der Abrollbehälter Atemschutz an die Einsatzstelle nachalarmiert. Gegen 7.30 Uhr waren die Nachlöscharbeiten abgeschlossen und ein Großteil der ca. 70 eingesetzten Kräfte konnte wieder abrücken, verletzt wurde glücklicherweise niemand.

14.10.2024 – Umgestürzter Lastzug bei Miegersbach

Bei einem Verkehrsunfall ist ein mit Kies beladener Lastzug umgestürzt. Gegen 15.20 Uhr war der LKW-Lenker zwischen Miegersbach und Spindelhofner (Gemeinde Odelzhausen) unterwegs, als er mit seinem Gespann in einer Kurve von der Fahrbahn abkam und im nassen Erdreich die Böschung hinunterkippte. Der Fahrer erlitt bei dem Unfall glücklicherweise nur leichte Verletzungen und konnte sich selbstständig aus seinem Fahrzeug befreien. Während der Unfallaufnahme musste die Kreisstraße DAH 2 zeitweise gesperrt werden. Nach gut einer Stunde hieß es „Einsatzende Feuerwehr“.

27.10.2024 – Großbrand in Industriehalle am Kräutergarten in Dachau-Ost

In der Nacht gegen 00.53 Uhr wurde ein Großaufgebot von Einsatzkräften zu einem Brand in einer Lagerhalle am Kräutergarten in Dachau-Ost alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einheiten schlugen bereits hohe Flammen und dichter Rauch aus dem Industriegebäude. Die Einsatzkräfte verschafften sich teilweise gewaltsam Zutritt und begannen umgehend sowohl im Innen- als auch im Außenangriff mit den Löscharbeiten. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurden vier Schlauchleitungen zu umliegenden Hydranten verlegt. Trotz intensiver Maßnahmen erschwerte ein schwer zugänglicher Hallenbereich die Löscharbeiten, da die Flammen dort immer wieder aufflackerten. Daher passten die Einsatzkräfte die Taktik nochmals an, um das Feuer effektiv bekämpfen zu können. Glücklicherweise gab es bei dem Brand keine Verletzten. Die Kriminalpolizei Fürstenfeldbruck hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Beim Brand am Kindergarten-Neubau in Erdweg wurden die Fassade sowie Teile des Dachstuhls in Mitleidenschaft gezogen – 10.10.2024



Der Großbrand einer Lagerhalle in Dachau-Ost forderte die Einsatzkräfte aus Dachau und Umgebung über mehrere Stunden – 27.10.2024

03.11.2024 – BMW durchbricht in Giebing Gartenzaun und prallt in Wohnhaus

Gegen 02.50 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst zu einem schweren Verkehrsunfall in Giebing alarmiert. Ein PKW war in einer Rechtskurve von der Fahrbahn abgekommen, durchbrach einen Gartenzaun und kam schließlich an und teilweise in einem Wohnhaus zum Stillstand. Im betroffenen Teil des Hauses befand sich das Kinderzimmer, welches durch den Aufprall stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Glücklicherweise schlief zum Unfallzeitpunkt kein Kind in dem Raum, was Schlimmeres verhinderte. Die beiden PKW-Insassinnen hatten großes Glück und wurden nur leicht verletzt und entgegen der ursprünglichen Einsatzmeldung auch nicht im Fahrzeug eingeklemmt. Sie wurden nach der medizinischen Versorgung an der Unfallstelle mit zwei Rettungswagen zur weiteren Behandlung in nahegelegene Krankenhäuser transportiert. Die Feuerwehr übernahm die Erstversorgung der Verletzten und unterstützte den Hauseigentümer anschließend bei der provisorischen Verschalung des beschädigten Gebäudeteils, um weitere Gefahren zu verhindern.

03.11.2024 – Kachelofenbrand in Röhrmoos

Um 13.39 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Kachelofen in Röhrmoos gerufen. Beim Eintreffen konnten die Einsatzkräfte eine Rauchentwicklung in einem Wohnhaus bestätigen. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Brandbekämpfung ins Gebäude vor. Der Angriffstrupp konnte den Brand rasch unter Kontrolle bringen und bereits nach zehn Minuten „Feuer aus“ melden. Anschließend wurden umfassende Belüftungsmaßnahmen durchgeführt, um die durch den Brandrauch belasteten Räume zu entrauchen. Zur Sicherheit wurde ein Schornsteinfeger angefordert, der den Zustand des Ofens und der Abzüge kontrollierte.

12.11.2024 – Brennender E-Roller sorgt für Feuerwehreinsatz in Biberbach

Zum Brand eines Elektro-Rollers in Biberbach kam es gegen 21.53 Uhr. Während der Fahrt geriet der Roller in Flammen und wurde vom Besitzer an der Dachauer Straße gestoppt. Ein Anwohner bemerkte das Feuer des Rollers und setzte umgehend den Notruf ab. Erste Löschversuche des Anwohners mit einem Feuerlöscher scheiterten aufgrund der Intensität des Brandes, da die Batterien des Rollers rasch durchzündeten und die Flammen weiter entfachten. Die Feuerwehr Biberbach traf wenige Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle ein, zu diesem Zeitpunkt stand der E-Roller bereits in Vollbrand. Ein Atemschutztrupp leitete umgehend die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr ein und konnte die Flammen schnell unter Kontrolle bringen, wodurch weitere Einsatzkräfte auf Anfahrt abbestellt werden konnten. Die Batterien wurden anschließend in einem Wasserbad gekühlt und die Temperatur mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Der Roller erlitt durch den Brand einen Totalschaden, ebenso wurde die Fahrbahn durch schmelzende Bauteile des Rollers in Mitleidenschaft gezogen. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

14.11.2024 – PKW überschlägt sich bei Verkehrsunfall zwischen Asbach und Ramelsbach

Zu einem Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen wurden um 19.24 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Auf Verbindungsstraße zwischen Asbach und Ramelsbach kollidierten im Begegnungsverkehr zwei Fahrzeuge miteinander. In Folge des Zusammenstoßes kam ein von Richtung Ramelsbach kommender Audi von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam auf dem Dach in einem Entwässerungsgraben zum Liegen. Die beiden Insassen des Audi wurden dabei verletzt, entgegen der ursprünglichen Einsatzmeldung war jedoch keine Person im Fahrzeug eingeklemmt, sondern lediglich eingeschlossen. Die Feuerwehr übernahm neben der Personenrettung die Erstversorgung der Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, die Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle sowie die Fahrbahnreinigung. Nach der Betreuung durch den Rettungsdienst vor Ort wurden die beiden Verletzten zur weiteren Behandlung in ein Klinikum verbracht.



In Giebing ist ein PKW in einer Rechtskurve von der Fahrbahn abgekommen und in ein Wohnhaus geprallt – 03.11.2024



Zwei Fahrzeuge kollidierten auf der Verbindungsstraße zwischen Asbach und Ramelsbach miteinander, ein PKW landete dabei auf dem Dach – 14.11.2024

24.11.2024 – PKW-Brand an Tankstelle in Bergkirchen

Um 10.29 Uhr wurde ein Großaufgebot von Einsatzkräften zum Brand an einer Tankstelle in Bergkirchen alarmiert. Unter dem Alarmstichwort "Brand Tankstelle" rückten zahlreiche Rettungskräfte aus. Beim Eintreffen der ersten Einheiten stand ein PKW an der Tankstelle bereits in Vollbrand. Ein Atemschutztrupp ging umgehend zur Brandbekämpfung vor und konnte das Feuer an einem Smart schnell unter Kontrolle bringen. Durch den raschen und gezielten Einsatz wurde ein Übergreifen der Flammen auf die Tankstelle mit potenziell schwerwiegenden Folgen erfolgreich verhindert. Nach Abschluss der Löschmaßnahmen wurde die Brandstelle mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Gegen 11.15 Uhr konnten die Arbeiten beendet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden.

07.12.2024 – Wohnhaus in Günding nach Zimmerbrand unbewohnbar

Zu einem Zimmerbrand in Günding wurden um 13.52 Uhr die Einsatzkräfte alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass aus dem betroffenen Wohnhaus bereits Rauch austrat. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem C-Rohr zur Erkundung und Brandbekämpfung ins Gebäude vor. Bei der Lageerkundung wurde festgestellt, dass das Feuer, vermutlich ausgelöst durch ein Akku-Ladegerät, von selbst erloschen war. Trotz des erloschenen Brandes hatte die massive Rauchentwicklung das gesamte Wohnhaus durchzogen, sodass dieses vorerst unbewohnbar war. Die Einsatzkräfte führten Lüftungsmaßnahmen durch, um die Rauchgase aus dem Gebäude zu entfernen, verletzt wurde glücklicherweise niemand.

16.12.2024 – Unfall zwischen Unterweikertshofen und Welshofen fordert mehrere Verletzte

Um 7.49 Uhr wurden die Rettungskräfte zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Staatsstraße 2054 alarmiert. Dort sind ein BMW sowie ein Mitsubishi zwischen Unterweikertshofen und Welshofen frontal zusammengeprallt, durch die Wucht des Aufpralls wurde der BMW in ein angrenzendes Feld geschleudert. In beiden Fahrzeugen war jeweils eine Mutter mit ihrem Kind unterwegs. Glücklicherweise war entgegen der ursprünglichen Meldung keiner der Beteiligten eingeklemmt, sodass alle selbstständig ihre Fahrzeuge verlassen konnten. Die Insassen des BMW erlitten lediglich leichte Verletzungen und wurden zur Kontrolle in umliegende Krankenhäuser gebracht. Die Lenkerin des Mitsubishi sowie ihr Kind wurden potenziell schwer verletzt und sowohl bodengebunden mit dem Rettungswagen als auch mit einem hinzualarmierten Rettungshubschrauber in Kliniken zur weiteren Behandlung transportiert. Die Feuerwehr übernahm bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zunächst die Betreuung der verletzten Personen. Nach Abschluss der Rettungsmaßnahmen sowie der Unfallaufnahme übernahm die Feuerwehr noch die Reinigung der Unfallstelle.

27.12.2024 – Schnelles Eingreifen der Feuerwehr bei Brand im Bauhof Schwabhausen

Die Feuerwehr wurde um 8.49 Uhr zu einem Brand im Bauhof Schwabhausen alarmiert, welcher sich in direkter Nachbarschaft zum örtlichen Feuerwehrgerätehaus befindet. Anrufer meldeten eine deutliche Rauchentwicklung aus der Betriebshalle. Zwei Trupps der Feuerwehr Schwabhausen gingen nach dem Eintreffen unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in die Halle vor. Dort wurde schnell ein Schneeräumfahrzeug als Brandursache ausgemacht. Dank dem schnellen Eingreifen konnte das Feuer zügig unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden, nach einer guten halben Stunde konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Eine Ausbreitung des Feuers wurde somit erfolgreich verhindert, Personen sind bei dem Brand glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde die Betriebshalle mit einem Überdrucklüfter entraucht, um eine sichere Begehung und Belüftung des Gebäudes zu gewährleisten. Für die eingesetzten Atemschutzgeräteträger wurde eine Sammelstelle im Feuerwehrgerätehaus Schwabhausen eingerichtet. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, konnte die Zahl der Einsatzkräfte vor Ort massiv reduziert werden.



Der Brand eines PKW an einer Tankstelle in Bergkirchen konnte schnell unter Kontrolle gebracht und somit schwerwiegende Folgen verhindert werden – 24.11.2024



Ein Schneeräumfahrzeug brannte bei einem Feuer im Bauhof Schwabhausen komplett aus – 27.12.2024

Chronologie des Juni-Hochwassers 2024 im Landkreis Dachau

Freitag, 31. Mai 2024

Die Wetterprognosen sagten auch für den Landkreis Dachau starke Niederschläge für das Wochenende aufgrund der sogenannten Vb-Wetterlage (fünf-b) voraus. Vorsorglich wurden deshalb bereits am Nachmittag des 31. Mai erste Vorbereitungen am Katastrophenschutzzentrum für eine Hochwasserlage getroffen und Sandsäcke gefüllt. Die ersten Feuerwehren statteten sich mit Sandsäcken für die kommenden Tage aus.

Samstag, 1. Juni 2024

Am Samstag stiegen die Bäche, Flüsse und vor allem auch das Grundwasser immer weiter an, was zu einer Vielzahl von Einsätzen führte. Um diese zu koordinieren, ging bereits am Vormittag die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) im Katastrophenschutzzentrum in Betrieb. Am Nachmittag stellte Landrat Stefan Löwl formell den § 15 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes fest. Damit kann bei einem besonders koordinierungsbedürftigen Ereignis, wie einer Hochwasserflächenlage, lokal Unterstützung angefordert und besser koordiniert werden.

Eine Hochleistungspumpe des THW unterstützte die Feuerwehr Sulzemoos, damit ein dortiger Graben nicht in Wohnbebauung fließen konnte. Ebenfalls zum Einsatz gebracht wurde in Sulzemoos ein Hochleistungs-Wasserfördersystem des Freistaats Bayern durch die Freiwillige Feuerwehr München.



Die Rettungsdienste bereiteten sich insbesondere mit ihren Einheiten für die Verpflegung und Betreuung aber auch mit den Wasserrettungseinheiten auf die zu erwartenden Einsätze vor.

Am Abend des 1. Juni zeichnete sich eine deutliche Verschärfung der Hochwassersituation im Landkreis Dachau ab. Die Pegelstände der Glonn, Maisach und Amper erreichten kritische Werte. Besonders betroffen war die Region entlang der Glonn, wo neben Überflutungen auch Grundwassereinbrüche massive Schäden verursachten - Keller, Tiefgaragen und Wohnhäuser wurden überflutet. Am frühen Abend wurden deshalb auch die Bewohner der Asylbewerberunterkunft in Petershausen sowie der Obdachlosenunterkunft in Markt Indersdorf evakuiert. Wenig später standen die Unterkünfte unter Wasser.

Über 750 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk (THW) und Bayerischem Roten Kreuz (BRK) waren am Samstag im Dauereinsatz, um die Schäden einzudämmen.



Die Sandsackproduktion lief auf Hochtouren: Bis Sonntag wurden 30.000 Säcke befüllt und verteilt. Darüber hinaus wurden auch in einigen Gemeinden Dämme mit Folien und losem Sand, Big Bags sowie weiteren Systemen errichtet.

Auch die Infrastruktur war erheblich beeinträchtigt: Die Bundesautobahn A 8 in Richtung München musste zwischen den Anschlussstellen Sulzemoos und Dachau/Fürstenfeldbruck komplett gesperrt werden. Zahlreiche Brücken über die Glonn waren unpassierbar. Zudem mussten zahlreiche weitere Straßen im ganzen Landkreis gesperrt werden, insbesondere in den Gemeindebereichen von Bergkirchen und Odelzhausen.

Das Landratsamt warnte die Bevölkerung eindringlich davor, überschwemmte Flächen zu betreten oder Tiere ins Wasser zu lassen, da dieses durch Heizöl und andere Schadstoffe verunreinigt war.

Sonntag, 2. Juni 2024

Die Nacht zum Sonntag brachte keine Entspannung, sondern eine weitere Verschärfung der Lage. Die Pegelstände an der Glonn, Maisach und Amper stiegen teilweise sprunghaft an und die Situation in Petershausen wurde kritisch. Dort wurde die Wohnbebauung entlang der Glonn überflutet, über 60 Wohnhäuser standen unter Wasser, gut die Hälfte davon mit aufgeschwemmten Heizöltanks.



Besonders betroffen von Überflutungen waren neben Petershausen die Gemeinden Markt Indersdorf und Altomünster sowie Günding und das Stadtgebiet von Dachau. Darüber hinaus kam es in mehreren Gemeinden, insbesondere in Karlsfeld, bei einer Vielzahl von Gebäuden zu einem Wassereintritt durch die steigenden Grundwasserspiegel.

In Markt Indersdorf waren Wohngebiete am Volksfestplatz überflutet, während in Altomünster ein Rückhaltebecken nur durch den Einsatz von Hochleistungspumpen vor dem Überlaufen bewahrt werden konnte.

In Günding konnte die Maisach teilweise über den Bulachgraben in die Amper abgeleitet werden, wodurch größere Schäden verhindert wurden. Die Feuerwehren der Gemeinde Bergkirchen wurden bei der Eindämmung unterstützt durch das THW Dachau sowie zahlreiche Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr München.



Auch in Dachau bescherten hohe Grundwasserstände sowie ein Übertreten der Bäche im Stadtgebiet den Einsatzkräften viel Arbeit. Besonders betroffen war hier der Webelsbach in Etzenhausen sowie die Gebiete entlang des Gröben- und Pollnbachs.

Insgesamt wurden in der Nacht zum Sonntag im Landkreis Dachau 40 Personen - darunter ein Säugling - sowie drei Hunde und zwei Katzen von der Wasserwacht aus Häusern und Fahrzeugen befreit, da sie durch die Wassermassen eingeschlossen wurden.

Besonders besorgniserregend war auch das Aufschwemmen von Heizöltanks in überfluteten Kellern, wodurch es zu erheblichen Ölverschmutzungen kam.

Um 4.32 Uhr hat Landrat Stefan Löwl aufgrund der dramatischen Lage den Katastrophenfall festgestellt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Landkreises Dachau wurde dieser Krisenmodus lokal und nicht durch den Freistaat Bayern ausgerufen. Dies ermöglichte die Anforderung externer Hilfeleistungskontingente, welche dringend benötigt wurden. Unterstützung kam aus den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, München und Rosenheim sowie aus der Stadt München, darunter auch spezialisierte Einheiten für die Ölschadensbekämpfung sowie Unterstützungspersonal für die Kreiseinsatzzentrale.



Im Rahmen des Katastrophenfalls trat am Sonntagmorgen auch die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) des Landratsamts in Teilen zusammen. Diese traf besonders kostenintensive Entscheidungen, verfasste notwendige Anordnungen und unterstützte die ÖEL vorwiegend bei Beschaffungen (z.B. Sand, IBC-Container, Kraftstoffe etc.) sowie der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. So wurde ein Bürgertelefon eingerichtet, um Betroffenen schnelle Informationen und Unterstützung rund um das Hochwasser anzubieten.

Trotz nachlassender Regenfälle im Verlauf des Sonntags blieben die Grundwasserstände hoch. Vor allem in Karlsfeld konnten viele Keller nicht vollständig leergepumpt werden, da das Wasser weiterhin nachdrang.

Die Straßenverbindungen blieben ebenso stark eingeschränkt, zahlreiche Glonn-Brücken waren gesperrt. Auch im Bahnverkehr kam es zu Behinderungen.

Montag, 3. Juni 2024

Auch wenn sich die Wetterlage am Montag leicht entspannte, standen die Einsatzkräfte noch immer vor großen Herausforderungen. Im Fokus stand weiterhin die Schadensbeseitigung durch das Auspumpen von vollgelaufenen Kellern und Tiefgaragen, sofern die Pegelstände dies bereits zuließen. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag weiterhin in Indersdorf und Petershausen, wo das Abpumpen von kontaminiertem Wasser durch ausgelaufene Heizöltanks Priorität hatte. Unterstützt wurden die örtlichen Kräfte dort von zwei Ölwehrkontingenten aus den Landkreisen Rosenheim und München mit weiteren 100 Einsatzkräften und spezialisierten Gerätschaften zur Ölschadensbekämpfung. Bis Montagabend wurden über 200 IBC-Container (mit einem Fassungsvermögen von je 1.000 Litern) mit verunreinigtem Öl-Wasser-Gemisch gefüllt und von der Feuerwehr zur Entsorgung bzw. Aufbereitung nach Gablingen im Landkreis Augsburg transportiert.



Obwohl die Pegelstände langsam sanken, verhinderten die weiterhin hohen Grundwasserstände in manchen Gebieten das vollständige Leerpumpen von Kellern, insbesondere in Karlsfeld. Im Stadtgebiet von Dachau konnte der Großteil der Einsatzstellen im Laufe des Montags abgearbeitet werden.

Die Pegelstände von Amper und Glonn wurden weiterhin überwacht, vor allem der verstärkte Damm am Gündinger Wehr wurde regelmäßig kontrolliert.

Straßen und Wege blieben teilweise weiterhin wegen Überflutung oder Unterspülung gesperrt.

In einigen Gemeinden konnte aber auch schon mit den Aufräumarbeiten und dem Rückbau der Sandsackdämme begonnen werden.

Insgesamt waren an diesem Tag 440 Kräfte von Feuerwehr und THW im Einsatz und die Zahl der Einsätze seit Beginn des Hochwassers stieg auf über 2.000 an. Die Hilfeleistungskontingente aus den Landkreisen München und Rosenheim konnten am Montagabend wieder in ihre Heimat abrücken.



Dienstag, 4. Juni 2024

Am Dienstag konzentrierten sich die Arbeiten weiterhin auf Petershausen und Indersdorf. Die Einsatzkräfte pumpten Keller und Tiefgaragen aus und beseitigten Ölschäden. In Petershausen wurde verunreinigtes Wasser vor der Einleitung in die Kläranlage mit dem Ölsanimat der Dachauer Ölwehr separiert. Zudem konnte ein Ölfilm auf einem Weiher nahe der Glonn gebunden werden. Die Ortsfeuerwehren wurden dabei durch eine Vielzahl von Kräften aus den anderen Landkreis-Feuerwehren und des THW unterstützt.

Die Pegelstände der Amper und Glonn gingen weiter zurück und ein erneuter Anstieg wurde nicht erwartet. Dennoch blieb das Grundwasser auf einem sehr hohen Niveau, wodurch die Arbeiten erschwert wurden.

Speziell ausgebildete Einsatzkräfte der PSNV-B (Psychosoziale Notfallversorgung der Betroffenen) nahmen ihre Arbeit auf und leisteten den teilweise massiv betroffenen Personen seelischen Beistand. Ebenso unterstützten sie auch mit Rat und Tat für die schwere Zeit nach dem Abzug der organisierten Hilfsorganisationen.

Insgesamt waren an diesem Tag 200 Einsatzkräfte aktiv. Inzwischen waren einige Kräfte des THW auch im überregionalen Einsatz, um den Katastrophenschutz im Landkreis Freising zu unterstützen.



Mittwoch, 5. Juni 2024

Am Mittwoch entspannte sich die Lage endgültig, das Wasserwirtschaftsamt hat die Hochwasserwarnung vor Ausuferungen und Überschwemmungen aufgehoben.

Auch die Einsatzschwerpunkte der letzten Tage in den Gemeinden Altomünster, Dachau, Karlsfeld, Markt Indersdorf, Odelzhausen und Petershausen waren weitgehend abgearbeitet.

Mit der Stabilisierung der Wetterlage und dem Rückgang der Pegelstände erklärte Landrat Stefan Löwl um 15.55 Uhr den Katastrophenfall für beendet.

Bei einer Pressekonferenz würdigte Landrat Löwl die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Behörden und Kommunen und bedankte sich bei allen beteiligten Organisationen. Er betonte jedoch, dass die Beseitigung der Schäden, insbesondere durch das hohe Grundwasserniveau, noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde.

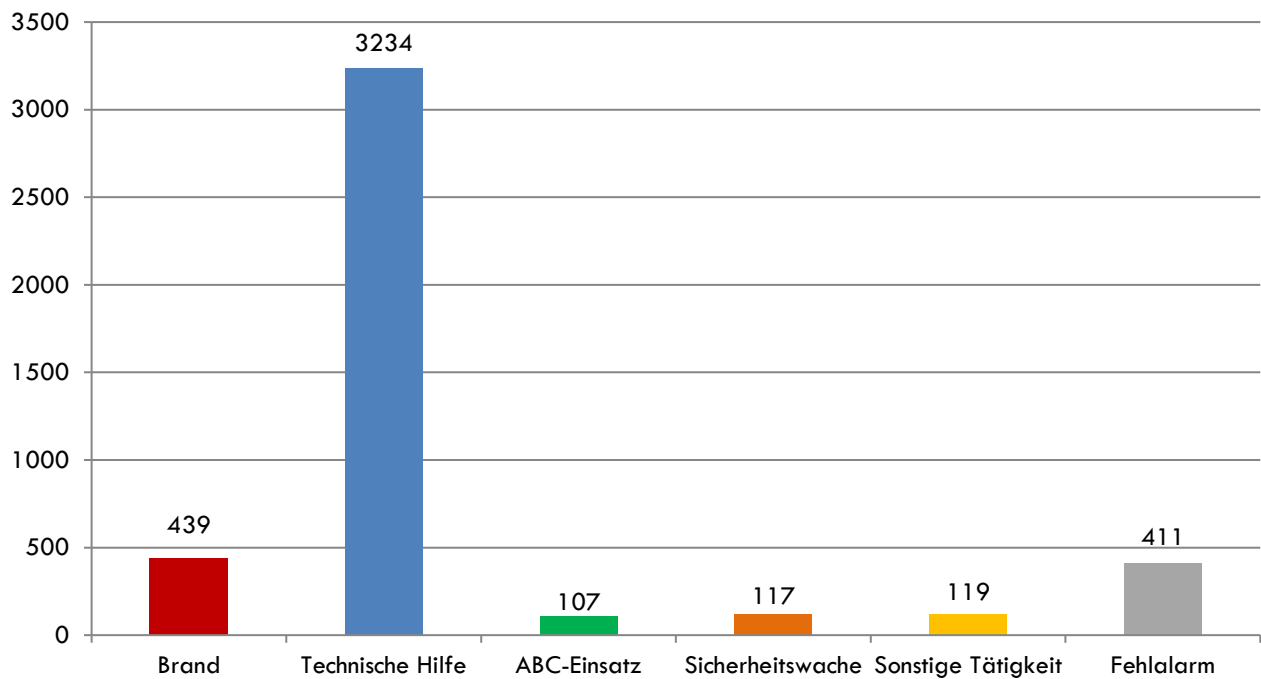
In einer ersten Bilanz würdigte Kreisbrandrat Georg Reischl die umfangreiche Arbeit der Helfer:

- Rund 2.000 lokale Einsatzkräfte aus allen Hilfsorganisationen des Landkreises, davon 1.597 Feuerwehrdienstleistende und 140 externe Helfer, waren im Einsatz.
- Rund 2.000 Einsätze wurden abgearbeitet.
- Insgesamt wurden 480 m³ Sand im Katastrophenschutzzentrum in 35.000 Sandsäcke gefüllt – daneben wurden 13.000 leere Sandsäcke und Big Bags an die Gemeinden ausgegeben, die vor Ort mit eigenen Kräften und teilweise mit tatkräftiger Unterstützung durch zivile Spontanhelfer gefüllt wurden.
- 250.000 Liter Heizöl-Wasser-Gemisch wurden abgepumpt und entsorgt.

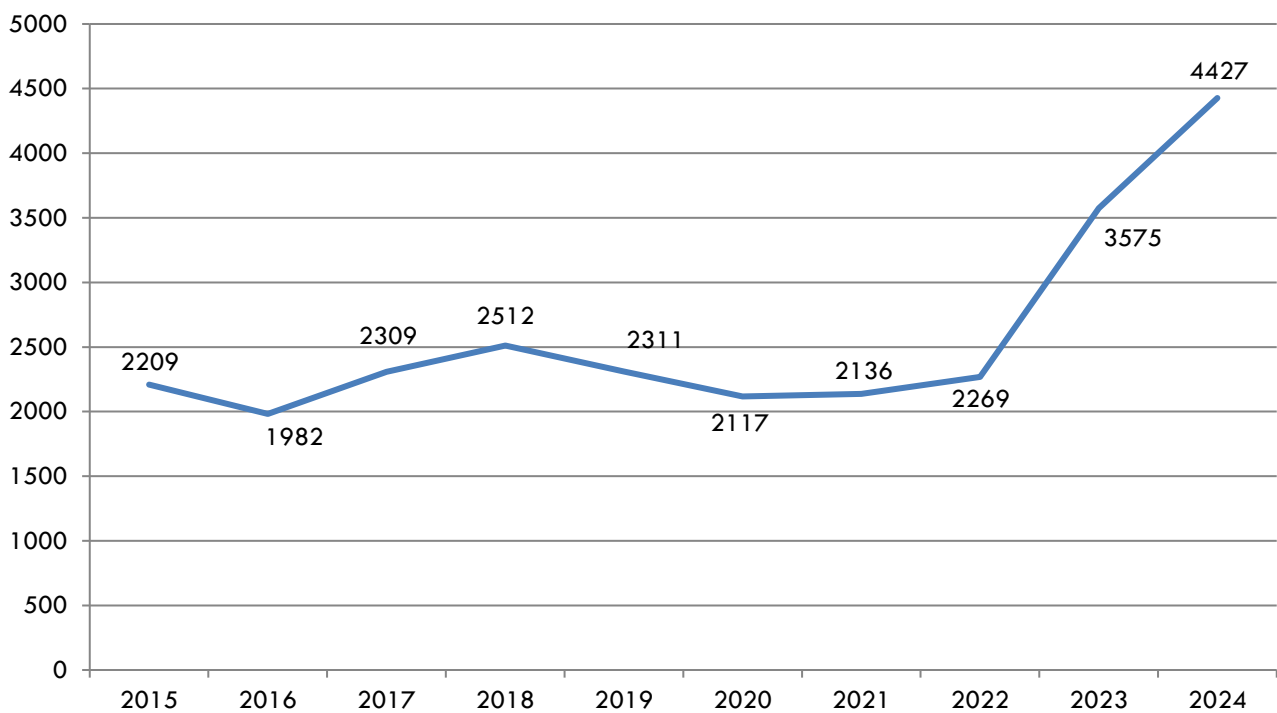
Die folgenden Tage waren für die Einheiten geprägt durch Rückbaumaßnahmen, Aufräumarbeiten und die Reinigung und Reparatur der Einsatzmittel. Weiterhin wurde auch eine provisorische Stromversorgung in den Bereichen, welche durch die Hochwasserschäden noch für mehrere Tage außer Betrieb war, aufgebaut. Damit konnten die Bewohner mit eigenen Pumpen und sonstigen Geräten notwendige Sicherungsmaßnahmen in ihren geschädigten Gebäuden vornehmen.



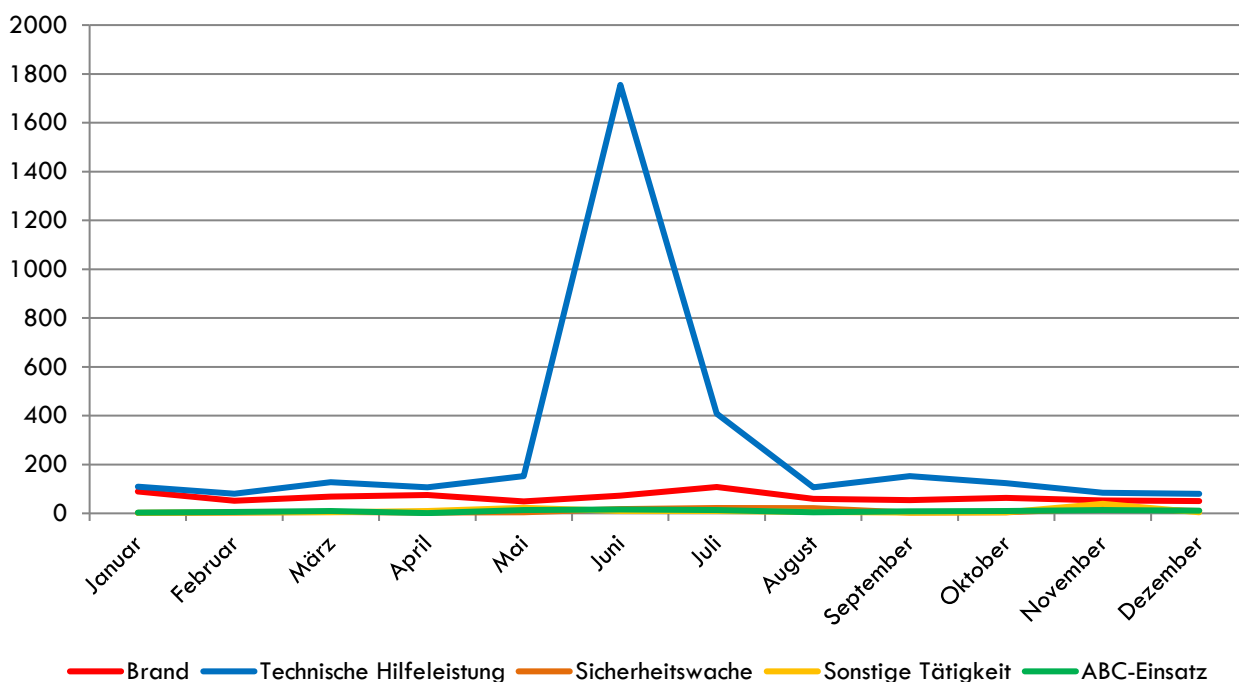
Einsätze 2024



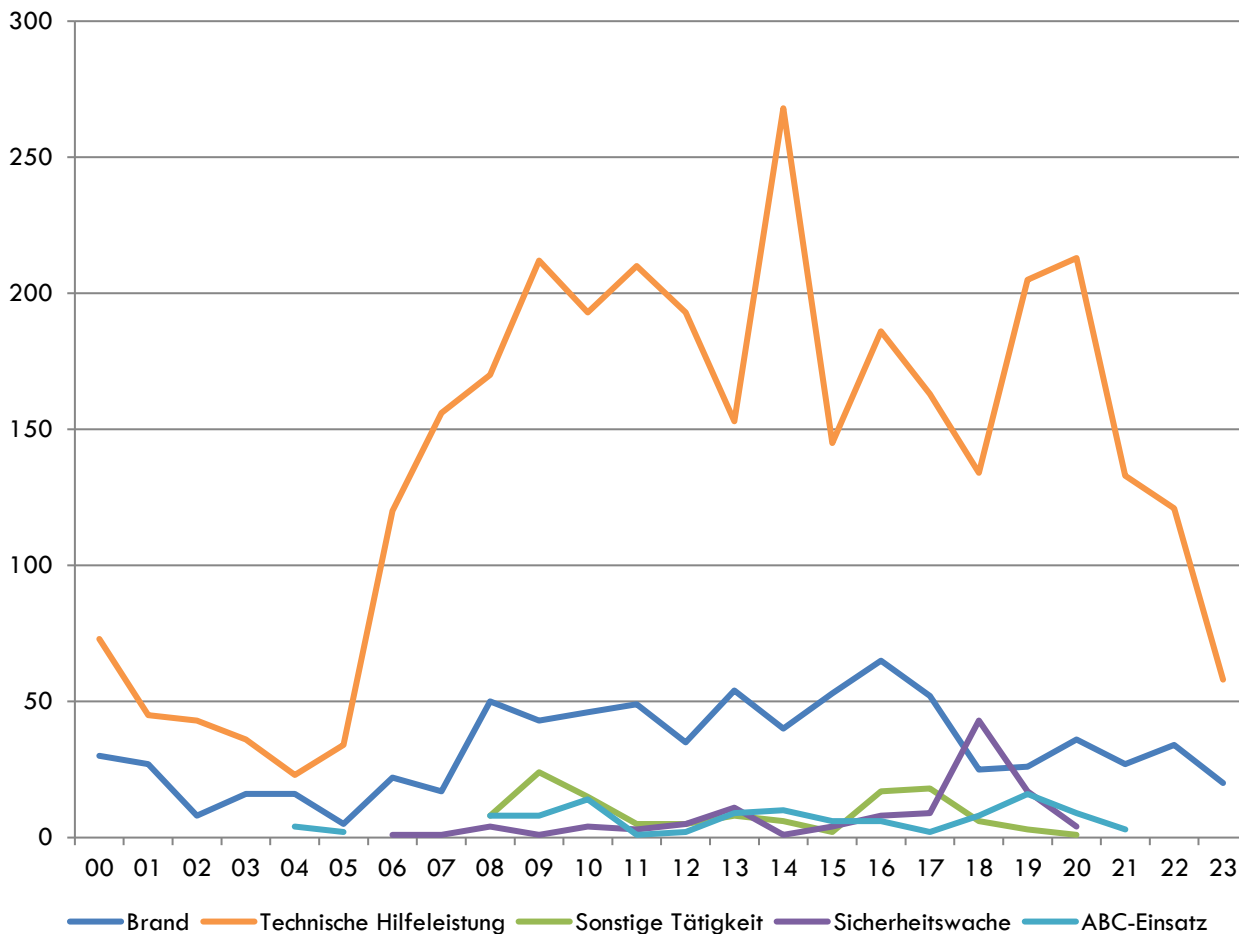
Entwicklung der Einsatzzahlen in den letzten 10 Jahren



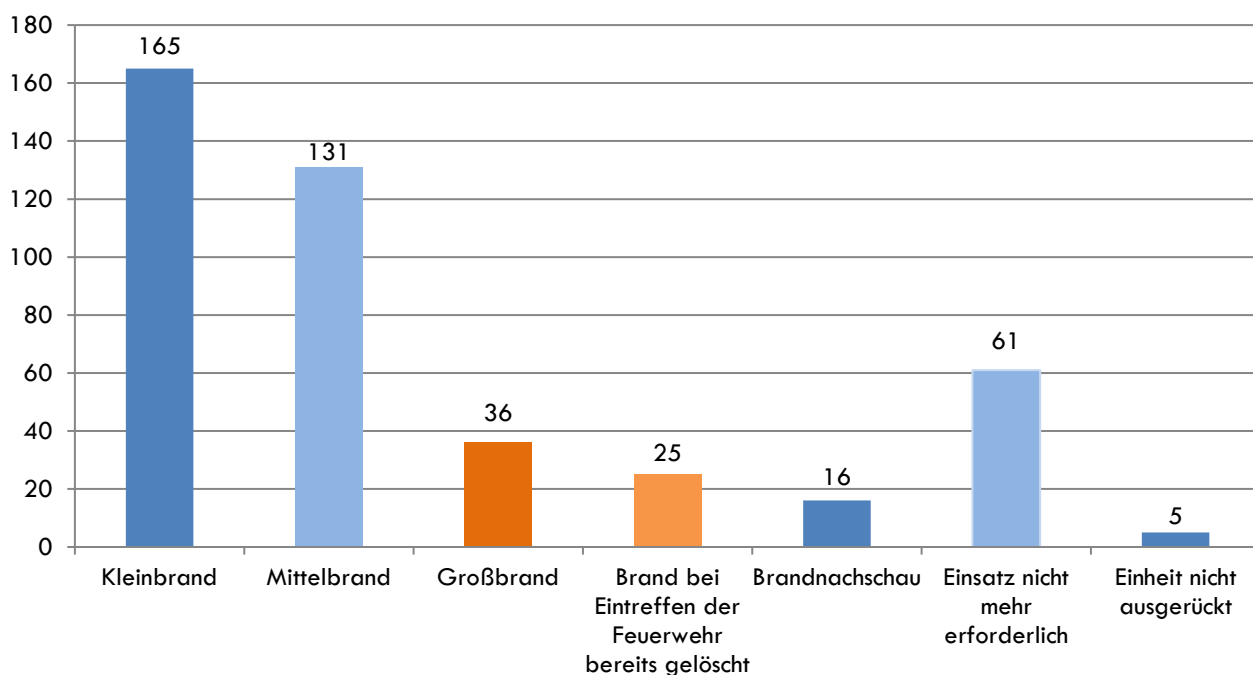
Einsätze nach Monat 2024



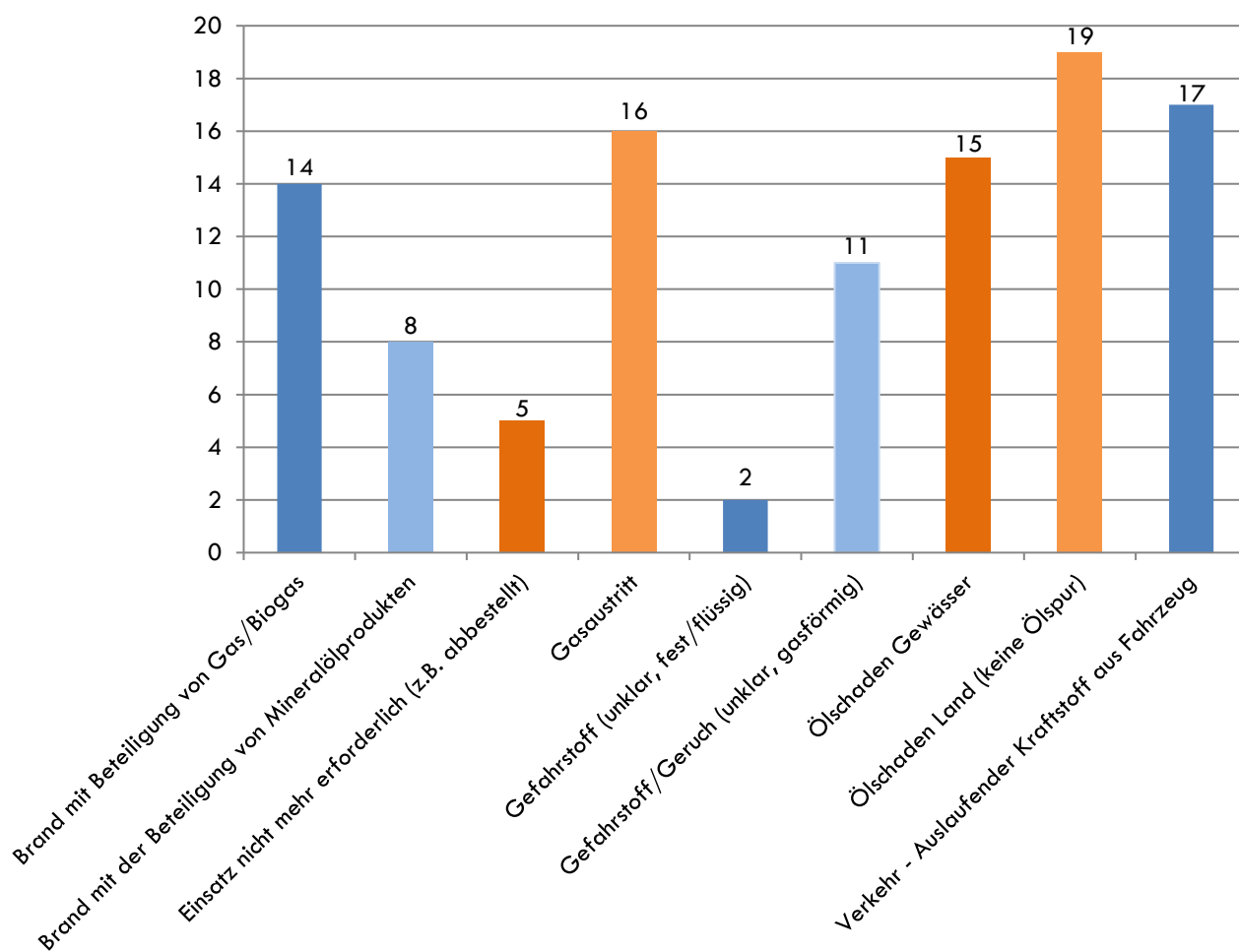
Einsätze nach Uhrzeit 2024



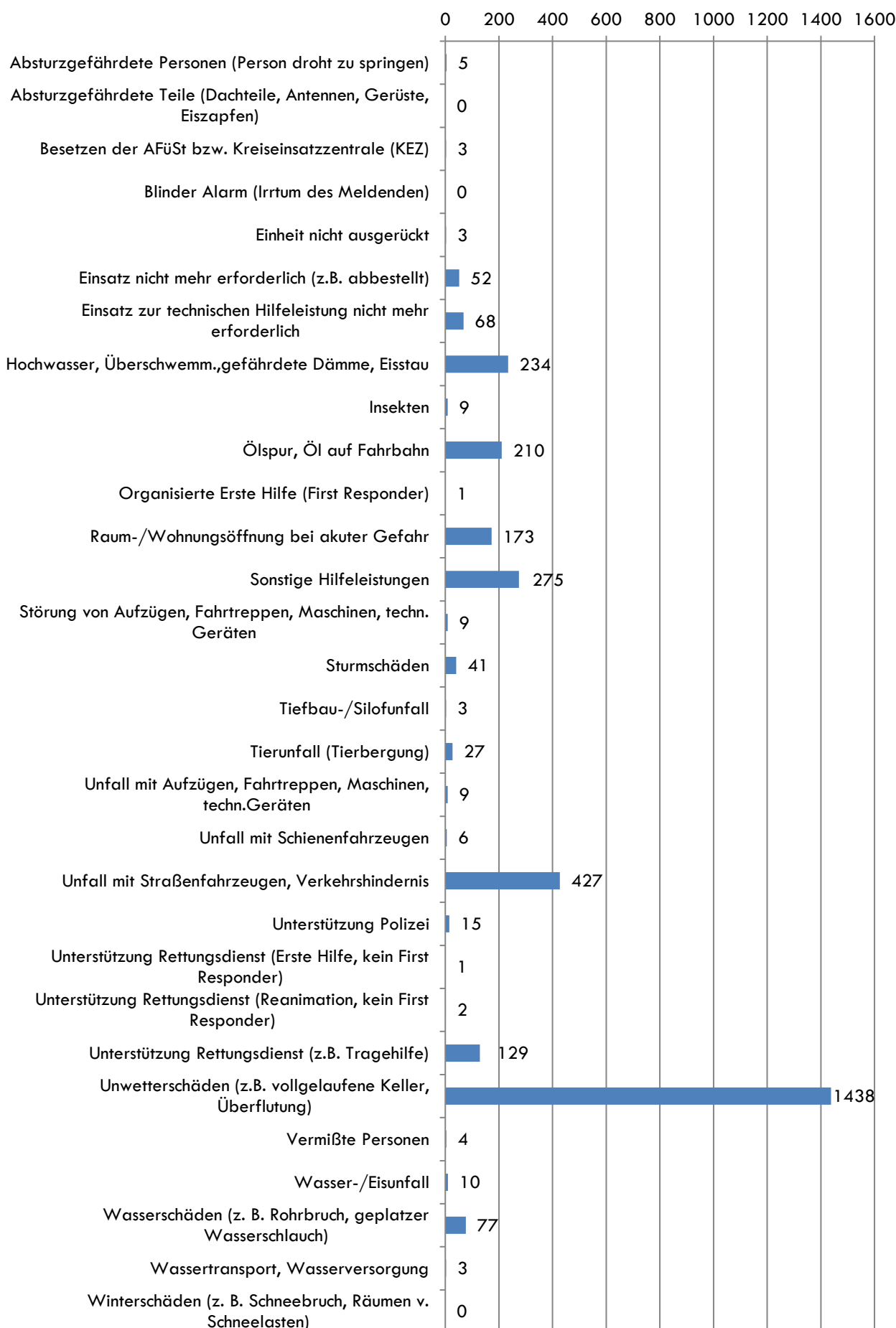
Brandumfang 2024



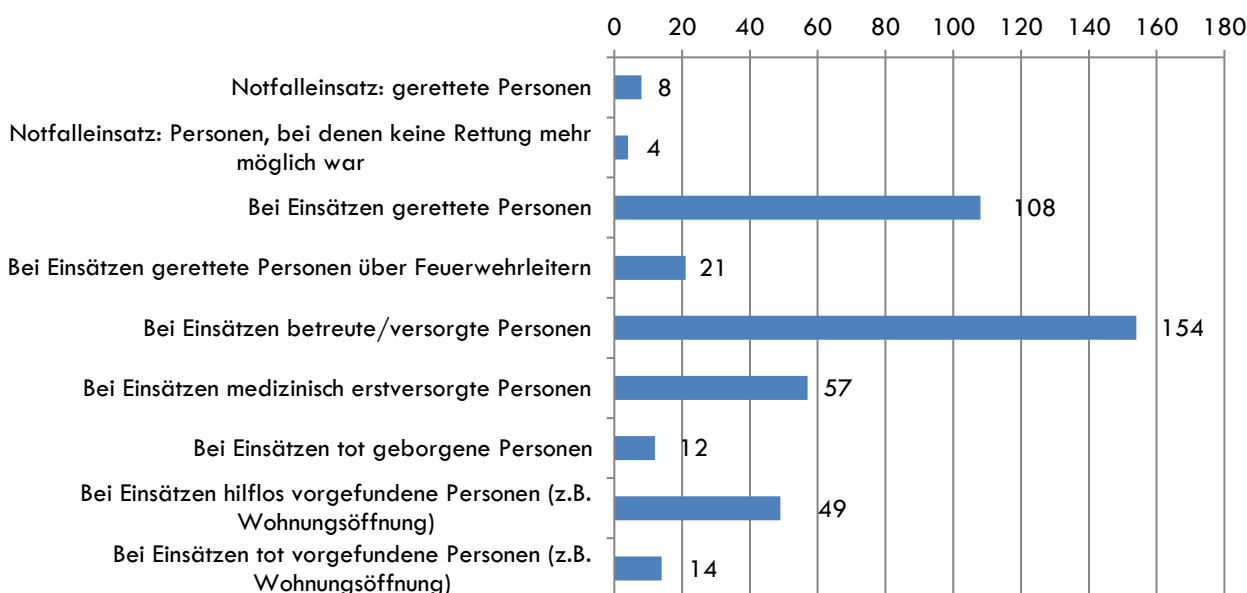
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen 2024



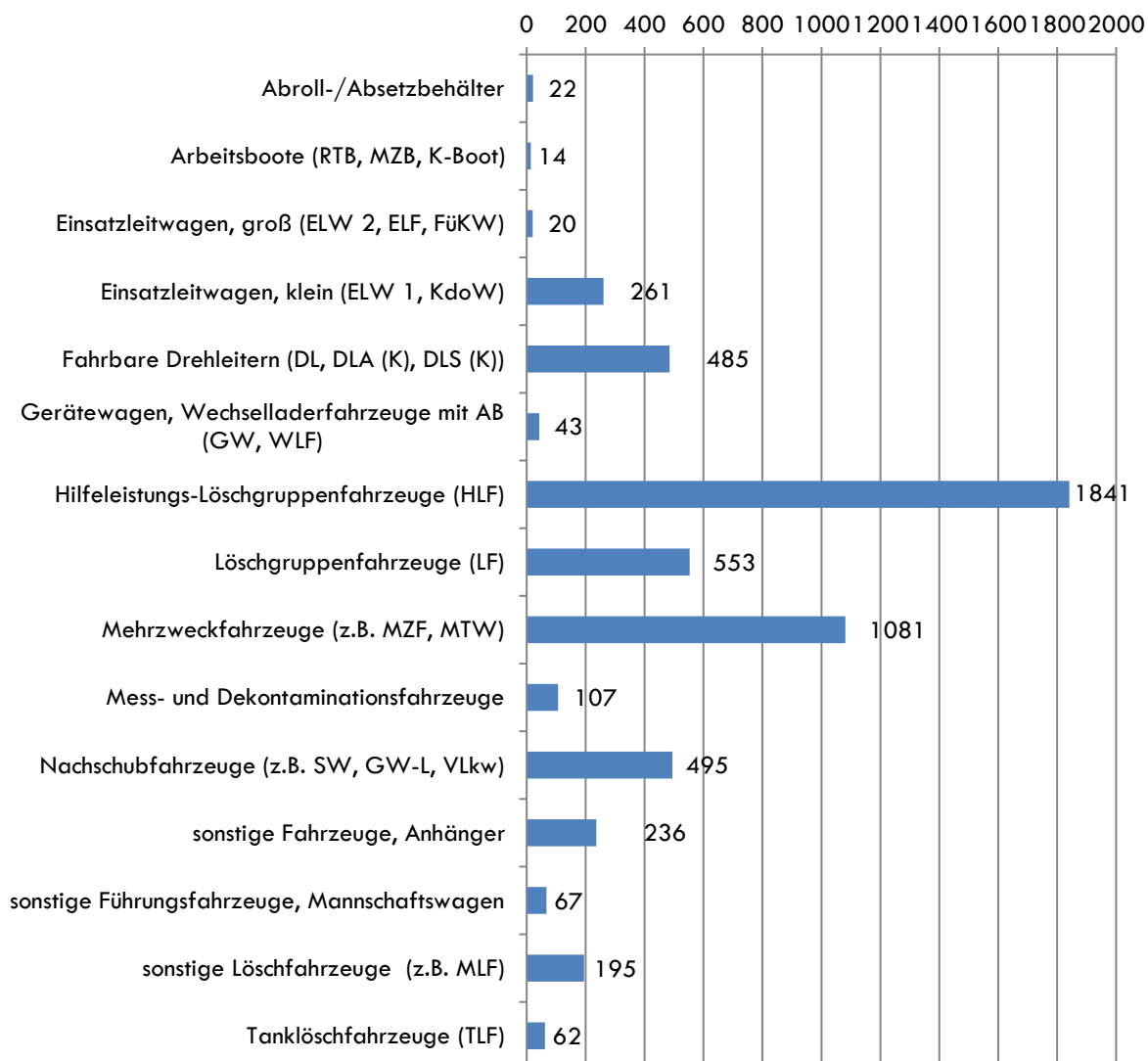
Art der Technischen Hilfeleistung 2024



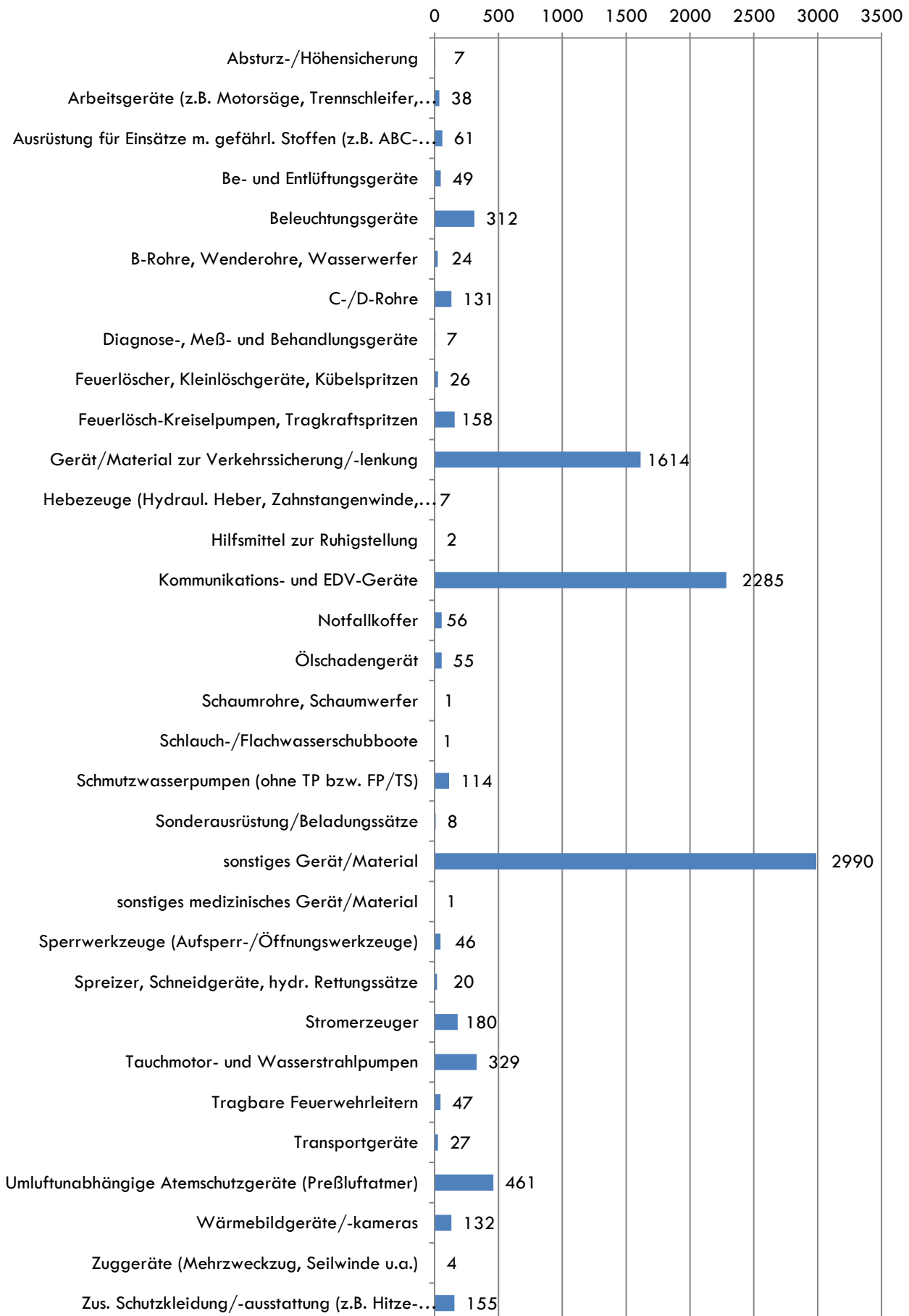
Personenrettung/-schäden 2024



Eingesetzte Fahrzeuge 2024



Eingesetzte Geräte 2024



Ausbildung

Lehrgänge 2024

An den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg wurden 52 verschiedene Fachlehrgänge von 145 Feuerwehrdienstleistenden aus den Feuerwehren des Landkreises besucht.

Folgende Lehrgänge wurden absolviert (im Vergleich zu den vergangenen Jahren):

	2020	2021	2022	2023	2024
ABC Einsatz Grundlagen	-	-	-	2	1
ABC-Einsatz Strahlenschutz	-	-	-	1	1
ABC-Schutz Dekontamination	-	-	-	1	1
Abschlusslehrgang Örtlicher Einsatzleiter	1	-	2	-	1
Anlegen von Übungen im KatS für KVB	-	-	-	1	2
Anwenderschulung Schaumtrainer	-	-	-	1	-
Atenschutzgerätewart	3	-	2	4	5
Aufbaulehrgang für Atenschutzgerätewarte	2	-	1	1	1
Aufbaulehrgang für Bootsführer	-	-	-	-	2
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Energieversorgung	1	-	-	-	-
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – luK	4	1	-	1	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte Ölwehr	1	-	-	1	-
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - THL	-	2	-	1	3
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Vegetationsbrandbek.	-	-	-	-	2
Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführer-Qualif.	-	4	7	2	4
Aufbaulehrgang Kreisjugendwart	-	-	-	-	1
Aufbaulehrgang Lage und Dokumentation FüGK	-	-	-	1	-
Auffrischungslehrgang für Ausbilder Motorsägenführer	-	-	-	-	1
Ausbilder in der Feuerwehr	3	1	6	4	4
Ausbilderkongress – Ausbilder Atenschutzgeräteträger	-	-	-	-	1
Ausbilderkongress – Ausbilder Maschinisten	-	-	-	-	1
Ausbilderkongress – Ausbilder MTA	-	-	-	-	1
Bootsführer	1	1	-	1	2
Brandschutzerziehung	-	-	-	1	-
Drehleitermaschinist	4	2	1	6	2
Einführung in die Stabsarbeit	-	1	-	1	3
Fachberater PSNV-E	-	-	-	1	-
Fachtagung Technische Rettung Elektromobilität	-	-	-	1	-
Fachteil für Ausbilder Absturzsicherung	-	-	2	-	1
Fachteil für Ausbilder Atenschutzgeräteträger	-	-	1	-	1
Fachteil für Ausbilder Maschinisten	-	-	1	1	1
Fachteil für Ausbilder für Modulare Truppausbildung	1	-	2	2	1
Fachteil für Ausbilder Motorsägenführer	-	-	-	1	1
Fortbildung PSNV-Feuerwehr	-	1	-	1	-

Führer im ABC-Einsatz Teil 1	1	-	1	-	-
Führer im ABC-Einsatz Teil 2	1	-	1	-	-
Führer im ABC Einsatz Teil 1 und 2	-	-	-	1	3
Führung bei Katastrophen für FüGK	1	-	-	-	-
Gerätewart	4	2	6	6	6
Gerätewart TSF	1	1	2	-	1
Grundlehrgang FüGK	-	-	1	1	2
Grundlehrgang Örtlicher Einsatzleiter	1	-	2	1	1
Gruppenführer	7	23	31	25	36
Ideenforum Mitgliedergewinnung	-	-	-	1	2
Jugendwart	2	4	3	5	6
Leiter des Atemschutzes	2	7	5	8	7
Leiter einer Feuerwehr	8	13	7	10	11
Löschschaum im Feuerwehreinsatz (Online)	-	5	-	-	-
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	1	-	-	-	1
Ölwehrrgeräte Technik	1	-	1	1	-
PSNV Grundlehrgang	1	-	-	1	-
PSNV Aufbaulehrgang	-	1	1	-	2
Schiedsrichter	-	-	11	-	1
Seminar Fachkunde Feuerwehrboote	1	-	-	-	-
Tagesseminar - Die Drehleiter im THL-Einsatz	-	-	-	-	3
Tagesseminar Einsatz von Mess- und Nachweisteknik in der ABC Gefahrenabwehr	2	-	-	-	-
Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen	-	-	1	1	1
Tagesseminar Führungsunterstützung bei großen Einsatzlagen – Presse- und Medienarbeit (S5)	-	-	-	1	-
Tagesseminar Löschschaum im Feuerwehreinsatz - Online	-	-	-	-	1
Tagesseminar Vermisstensuche - Online	-	-	-	2	2
Tagesseminar Vorbeugender Brandschutz	-	-	-	-	1
Tagesseminar Zusammenarbeit der Feuerwehr mit dem Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst	2	-	-	1	-
Technische Hilfeleistung kompakt Block 1-3	-	-	1	-	-
Technische Hilfeleistung kompakt Block 1-4	-	1	1	2	1
Technische Hilfeleistung Block 1 – Grundtätigkeiten	-	2	-	1	-
Technische Hilfeleistung Block 2 – Bewegen von Lasten	-	1	-	-	-
Technische Hilfeleistung Block 3 – Verkehrs-, Bau- und Maschinenunfälle	-	2	-	1	-
Technische Hilfeleistung Block 4 – LKW- und Busunfälle	-	1	3	3	4
Verantwortung von Feuerwehrführungskräften im Arbeitsschutz	-	1	1	1	1
Verbandsführer	1	1	4	2	1
Verhaltenstraining im Brandfall	-	2	6	9	6
Vorbeugender Brandschutz-Fachwissen für Einsatzleiter	-	-	1	1	1
Vorbeugender Brandschutz Grundlagen	-	-	-	-	1
Vorbeugender Brandschutz - Online	-	-	1	1	-
Zugführer	2	3	9	8	8
	60	83	125	131	145

Ausbildung Einsatzfahrten-Simulator

Einsatzfahrten mit Blaulicht und Martinshorn sind eine große Herausforderung für die Fahrer von Rettungsfahrzeugen, da das Unfallrisiko bei solchen Fahrten erheblich höher ist. Um die Feuerwehrdienstleistenden optimal auf diese besonderen Anforderungen vorzubereiten, stand einer der drei bayernweit eingesetzten Einsatzfahrten-Simulatoren vom 27.09.2024 bis zum 15.10.2024 im Katastrophenschutzzentrum des Landkreises Dachau zur Verfügung. Der Einsatzfahrten-Simulator ist Teil eines Projekts, das vom Landesfeuerwehrverband Bayern, der Versicherungskammer Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern gemeinsam getragen wird.



Der mobile Fahrtrainer besteht aus modernen Computersystemen mit spezieller Software, die eine flexible Simulation von Verkehrssituationen und Umgebungen ermöglicht. Der Fahrerplatz ist dabei mit sämtlichen Bedienelementen eines echten Einsatzfahrzeugs ausgestattet, was ein realistisches Training erlaubt.

An insgesamt 17 Kursen, die jeweils vier Unterrichtseinheiten umfassten, wurden die Feuerwehrdienstleistenden in Kleingruppen von maximal sechs Personen sowohl theoretisch als auch praktisch geschult. Zu den wesentlichen Lehrinhalten gehörten das sichere Verhalten in Stresssituationen, das Wissen über die rechtlichen Grundlagen zu Sonder- und Wegerechten, die Entwicklung sicherer Fahrstrategien und die Reduzierung des Unfall- und Schadensrisikos. Im Fokus der Ausbildung stand das Training mit dem Simulator.

Das virtuelle Training deckte eine Vielzahl realitätsnaher Szenarien ab, darunter unterschiedliche Verkehrsbereiche, unerwartetes Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer, Überholmanöver unter schwierigen Bedingungen sowie die richtige Bildung von Rettungsgassen. Auch das sichere Überqueren von Kreuzungen mit unterschiedlichen Vorfahrtssituationen und die Wahrnehmung plötzlicher Gefahren wurden geübt.

Nach jeder simulierten Einsatzfahrt wurde eine ausführliche Analyse durchgeführt, bei der die Teilnehmer ihre Fahrweise anhand von Aufzeichnungen selbst bewerten konnten.

Durch den Einsatzfahrten-Simulator wird die Sicherheit der Feuerwehrfahrer erheblich verbessert. Mehr als 100 Feuerwehrdienstleistende haben an diesem Trainingsangebot teilgenommen. Das Fazit aller Teilnehmer lautete am Ende einstimmig: „Sicherheit geht vor Schnelligkeit“, denn wenn die Einsatzkräfte selbst in einen Unfall verwickelt werden, ist niemandem geholfen.



Fahrsicherheitstraining

Die Maschinisten von Feuerwehrfahrzeugen stehen bei Einsatzfahrten vor großen Herausforderungen. Sie müssen die oft schweren Löschfahrzeuge bei jeder Witterung und unter Stress unfallfrei zum Einsatzort lenken. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, finden regelmäßig Fahrsicherheitstrainings statt, die von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) und dem Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV Bayern) unterstützt werden. Dabei üben die Teilnehmer anspruchsvolle Fahrmanöver und lernen die Grenzen ihrer Fahrzeuge kennen.

Im Oktober 2024 hatten 26 Feuerwehrleute aus den Landkreiswehren an zwei Terminen (10.10.2024 und 22.10.2024) die Gelegenheit, auf dem ADAC-Übungsgelände in Augsburg ein solches Fahrsicherheitstraining zu absolvieren.

Nach einer theoretischen Einführung lag der Schwerpunkt auf den praktischen Übungen. Trainiert wurden unter anderem Gefahrenbremsungen und Ausweichmanöver bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten sowie auf verschiedenen Fahrbahnoberflächen. Ebenso stand das Kurvenverhalten der Fahrzeuge unter variierenden Bedingungen im Fokus. Darüber hinaus wurden die Reaktionszeit und der Bremsweg thematisiert, um den Fahrern ein besseres Verständnis für das Verhalten der Fahrzeuge zu vermitteln.

In einer abschließenden Besprechung ließen die Teilnehmer das Training Revue passieren und tauschten Erfahrungen aus. Alle Beteiligten waren begeistert von der praxisnahen Schulung und nahmen wertvolle Erkenntnisse für den Einsatzalltag mit.

Die Teilnehmer kommen aus den Feuerwehren Hilgertshausen, Indersdorf, Karlsfeld, Kleinberghofen, Lauterbach, Pasenbach, Petershausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn, Prittlbach, Röhrmoos, Sittenbach, Sulzemoos und Vierkirchen.



Fahrsicherheitstraining auf dem ADAC-Testgelände in Augsburg – 22.10.2024

Leistungsprüfungen

Leistungsprüfungsteilnahme - Löscheinsatz

Die Richtlinie für die bayerischen Feuerwehren „Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz“ ist seit 2007 in Kraft.

Diese Leistungsprüfung kann in folgenden Varianten durchgeführt werden:

- Variante I Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten
- Variante II Außenangriff – Wasserentnahme mit Saugleitung
- Variante III Innenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten

Im Berichtsjahr legten 37 Gruppen mit insgesamt 261 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Leistungsprüfung Wasser ab (zum Vergleich: 18 Gruppen mit 136 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Jahr 2023).

Die Verteilung nach Varianten stellt sich wie folgt dar:

- Variante I 19 Gruppen
- Variante II 5 Gruppen
- Variante III 13 Gruppen

Wir appellieren weiterhin an die Feuerwehren, die Ausbildung zur Leistungsprüfung aktiv wahrzunehmen. Ziel ist es, die grundlegenden Tätigkeiten im Feuerwehrdienst sowie die Teamarbeit zu fördern – hierbei ist der Weg das Ziel.

Da die Leistungsprüfung auf den täglichen Einsatzablauf der Feuerwehren abgestimmt ist und zur Vertiefung sowie Erhaltung der Kenntnisse gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 3 (FwDV 3) „Einheiten im Löscheinsatz“ beiträgt, wäre es wünschenswert, wenn die Feuerwehren die Leistungsprüfung entsprechend ihrer Ausrüstung ablegen. Beispielsweise sollten Feuerwehren mit Atemschutzausrüstung bevorzugt Variante III durchführen.



Leistungsprüfung Wasser (Variante III) bei der Feuerwehr Dachau – 24.05.2024

Leistungsprüfungsteilnahme - Technische Hilfeleistung

Die Richtlinie zur Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ wurde im Jahr 2010 eingeführt und löste die frühere Richtlinie „Die Gruppe im THL-Einsatz“ ab. Neben einem praxisgerechteren Aufbau für technische Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, der die Einsatzmöglichkeiten moderner Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge nutzt, wurde die Prüfung durch zusätzliche Aufgaben im Bereich der technischen Hilfe ergänzt.

Im Jahr 2024 absolvierten 14 Gruppen mit insgesamt 108 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung (im Vergleich: 24 Gruppen mit 176 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Jahr 2023). Auch hier rufen wir die Kommandanten eindringlich dazu auf, regelmäßig mit ihren aktiven Mitgliedern Leistungsprüfungen in den verschiedenen Stufen durchzuführen, um die grundlegende Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden zu sichern.

Für beide Leistungsprüfungen steht umfangreiches Informationsmaterial auf der Homepage der Kreisbrandinspektion unter <https://www.kbi-dachau.de/leistungspruefungen.html> zur Verfügung. Zur Vorbereitung können die Teilnehmer die Testfragen über einen Link zum Prüfungsgenerator online bearbeiten.

Schiedsrichter

Die Organisation der Leistungsprüfungen sowie die Koordination der Schiedsrichter obliegt Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser.

Zum 31.12.2024 standen der Kreisbrandinspektion 30 Schiedsrichter zur Verfügung.

Für ihre geleistete Arbeit und das besondere Engagement im Jahr 2024 danken wir allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern herzlich.

Modulare Truppausbildung

Die Modulare Truppausbildung (MTA) hat sich seit ihrer Einführung im Jahr 2015 als Grundausbildung bei den Feuerwehren im Landkreis Dachau etabliert und wird regelmäßig in den Kreisbrandmeister-Bereichen durchgeführt. Diese Ausbildung fasst die bisherigen Lehrgänge Truppmann Teil 1 und 2 sowie die Truppführerausbildung zusammen und schließt mit der Qualifikation zum Truppführer ab.

Die Modulare Truppausbildung umfasst dabei drei Module:

Basismodul	Modul Ausbildungs- und Übungsdienst	Ergänzungsmodule
vermittelt alle grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten für die Truppführer aller Feuerwehren	• Übungen • Festigung und Anwendung des erworbenen Wissens	Abhängig von der am Standort vorhandenen Ausrüstung

Basismodul

Das Basismodul bildet die Grundlage der Ausbildung. Teilnehmer müssen zu Beginn mindestens 15 Jahre alt sein und bis zur Prüfung das 16. Lebensjahr vollendet haben. Der Zeitumfang beträgt 111 Unterrichtseinheiten (UE), einschließlich 16 UE für einen Erste-Hilfe-Kurs sowie die Sprechfunker-Qualifikation.

Am Ende des Basismoduls steht eine Zwischenprüfung, die aus einem theoretischen Teil mit 50 Fragen sowie drei praktischen Einzelaufgaben besteht. Eine dieser Aufgaben bezieht sich auf den Bereich „Funk“.

Im Jahr 2024 haben 105 Feuerwehrianwärterinnen und -anwärter aus 28 Feuerwehren das Basismodul erfolgreich mit der Zwischenprüfung abgeschlossen (2023: 127 Teilnehmer(innen) aus 22 Feuerwehren).

Ausbildungs- und Übungsdienst

Nach dem Basismodul folgt das Modul „Ausbildungs- und Übungsdienst“, das vergleichbar mit dem dualen Ausbildungssystem ist. Während im Basismodul das Grundwissen vermittelt wird, liegt hier der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung. Damit alle Teilnehmer ausreichend Übungsmöglichkeiten erhalten, umfasst dieses Modul mindestens 40 UE, die innerhalb von zwei Jahren abzuleisten sind. Dabei werden auch Vorbereitung und Teilnahme an einer Leistungsprüfung angerechnet (ca. 10 UE).

Ergänzungsmodule

Die Ergänzungsmodule orientieren sich an den spezifischen Gegebenheiten vor Ort und der verfügbaren Ausrüstung. Diese können in der eigenen Feuerwehr oder durch Lehrgänge auf Landkreisebene absolviert werden, z. B. in den Bereichen Absturzsicherung, Motorsägen-Ausbildung, Ersthelfer-Fortbildung oder Technische Hilfeleistung (THL).

Abschluss der Modularen Truppausbildung

Nach Abschluss des mindestens zweijährigen Ausbildungs- und Übungsdienstes erfolgt die Abschlussprüfung. Dabei weisen die Teilnehmer in einem theoretischen und praktischen Prüfungsteil nach, dass sie auf die Tätigkeit als Truppführer vorbereitet sind und die vom Einheitsführer gestellten Aufgaben eigenständig bewältigen können. Die Prüfung wird von der Kreisbrandinspektion abgenommen.

Der erfolgreiche Abschluss der Modularen Truppausbildung ist Voraussetzung für weiterführende Lehrgänge, wie z. B. den Gruppenführerlehrgang an einer Staatlichen Feuerweherschule.

Erfreulicherweise führen immer mehr Feuerwehren die Abschlussprüfung der Modularen Truppausbildung direkt an ihrem Standort durch. Dabei konnten auch regelmäßig Teilnehmer aus benachbarten Feuerwehren integriert werden, wodurch eine zentrale Prüfung zur Truppführer-Qualifikation nicht mehr erforderlich ist.

Im Berichtsjahr haben 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 21 Feuerwehren (2023: 72 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 21 Feuerwehren) die theoretische und praktische Abschlussprüfung erfolgreich absolviert und damit die Modulare Truppausbildung mit Erfolg abgeschlossen.

Auf der Homepage der Kreisbrandinspektion Dachau stehen den Ausbildungsbeauftragten umfassende Informationen, hilfreiche Links und alle relevanten Unterlagen rund um den Ausbildungs- und Prüfungsablauf im Landkreis Dachau zur Verfügung: www.kbi-dachau.de/modulare-truppausbildung.html.

Die Anmeldung zur MTA-Zwischen- und Abschlussprüfung erfolgt nach Terminabsprache mit dem zuständigen Gebietskreisbrandmeister über die Webseite des Landratsamtes Dachau: www.landratsamt-dachau.de/feuerwehrpruefung.

Bei Fragen zur Modularen Truppausbildung stehen die Gebietskreisbrandmeister sowie Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser gerne zur Verfügung.



Praktische MTA-Abschlussprüfung „Brand im Gebäude mit Personenrettung“ bei der Feuerwehr Dachau – 18.06.2024

Ausbildung Maschinisten

In 2024 führte die Kreisbrandinspektion Dachau im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen einen Lehrgang „Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ durch.

29 aktive Feuerwehrdienstleistende aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau haben an diesem Lehrgang mit Erfolg teilgenommen.

Der zweiwöchige Kurs mit 24 Ausbildungsstunden wurde an vier Abenden und einer Samstagsveranstaltung absolviert.

In den theoretischen Unterrichten wurden die Rechtsgrundlagen und Aufgaben eines Maschinisten ebenso behandelt wie die verschiedenen Löschfahrzeuge und der Aufbau sowie die Funktion der Pumpen.

Bei den praktischen Ausbildungseinheiten lernten die angehenden Maschinisten die Inbetriebnahme und Bedienung von Feuerlöschkreiselpumpe, Stromerzeuger, Tauchpumpe, Motorsäge und Überdrucklüfter kennen.

Zum Abschluss wurde an der Obermoosmühle in Markt Indersdorf die Wasserentnahme aus offenen Gewässern geübt.

In theoretischen Unterrichten und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse ermittelt:

- Aufgaben des Maschinisten
- die verschiedenen Löschfahrzeuge
- Rechtsgrundlagen, Unfallverhütung, Straßenverkehrsrecht
- Löschwasserentnahmestellen, Arten der Löschwasserentnahme
- Feuerlöschkreiselpumpen: Arten, Aufbau, Funktion, Wartung und Pflege sowie Bedienung
- kraftbetriebene Geräte zur Technischen Hilfeleistung: Motorsägen, Stromerzeuger usw.
- Geräteprüfungen, Wartung und Unterhalt
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken
- Trinkwasserhygiene
- Fehlersuche an Feuerlöschkreiselpumpen

Den Abschluss dieses Lehrgangs bildete eine große Übung aller Teilnehmer mit mehreren Fahrzeugen in Indersdorf sowie im Anschluss daran eine schriftliche Prüfung, bei der die Teilnehmer ihre neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen mussten.

Alle Teilnehmer(innen) haben die Prüfung mit guten Ergebnissen bestanden. Als Lohn für ihre Mühe erhielten sie aus den Händen von Kreisbrandmeister Rudi Schmid ihre Lehrgangszeugnisse, verbunden mit den Glückwünschen zur bestandenen Prüfung sowie dem Dank für das gezeigte Engagement.

Die nächsten Maschinisten-Ausbildungen finden im Frühjahr und Herbst 2025 im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen statt.

An dieser Stelle gilt der besondere Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für Ihr Engagement und die geleistete Arbeit.



Die praktische Bedienung einer Feuerlöschkreiselpumpe wurde an der Obermoosmühle in Markt Indersdorf geübt – 27.04.2024



Die Teilnehmer der Maschinisten-Ausbildung im Frühjahr 2024 bei der Abschlussübung an der Obermoosmühle – 27.04.2024

Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“

Von der Kreisbrandinspektion Dachau wird für den Umgang mit der Motorsäge eine eigene Ausbildung nach DEGU 214-059 Modul A angeboten.

Um den Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis, die für ihre Arbeit erforderlichen Kenntnisse insbesondere aus dem Bereich der Unfallverhütung zu vermitteln, werden an dem elfstündigen Lehrgang praktische Übungen sowie theoretische Einweisungen durchgeführt.

Zur Vermeidung von Unfällen bei der gefährlichen Arbeit mit der Motorsäge, wie etwa bei Unwetterkatastrophen und Brandeinsätzen, fordert der Unfallversicherungsverband auch von den ehrenamtlichen Helfern der Feuerwehr besondere Nachweise über Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit der Motorsäge.

Dabei werden allgemeine Grundkenntnisse über Aufbau, Funktion und Instandhaltung der Motorsäge ebenso wie Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitseinrichtungen behandelt.

Im praktischen Teil der Ausbildung wird der Umgang mit der Motorsäge, deren Instandhaltung und das Schneiden von Holz, welches unter Spannung liegt, geübt. Hier kommt dem Ausbildungsteam ihre Praxiserfahrung zu Gute, da wir hier echte Profis aus dem Forstbereich in unseren Reihen haben.

In 2024 fanden im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen insgesamt zwei Kurse statt. An der Ausbildung an der Motorsäge haben im vergangenen Jahr 51 Feuerwehrdienstleistende teilgenommen. An dieser Stelle gilt der besondere Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für Ihr Engagement und die geleistete Arbeit sowie dem Waldbesitzer Clemens von Trebra-Lindenau, der die benötigten Baumstämme kostenlos zur Verfügung stellte.



Praktische Ausbildung an der Motorsäge in einem Waldstück bei Unterweilbach – 16.03.2024

Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge in der DLK“

An zwei Samstagen wurde im Jahr 2024 der Lehrgang „Arbeit mit Motorsägen in Arbeitskörben/Drehleitern“ von der Kreisbrandinspektion Dachau durchgeführt.

Die Ausbildung mit einer Dauer von acht Unterrichtseinheiten baut auf dem Grundlagenkurs nach DEGU 214-059 Modul A auf. Sie geht dabei speziell auf die Besonderheiten bei Arbeiten in Drehleitern ein.

In einer theoretischen Unterweisung im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen wurde auf die Auswahl geeigneter Motorsägen und Arbeitsmittel, das Absperren und Absichern der Einsatzstelle sowie die Wahl der richtigen Arbeitsposition und Schutzausrüstung eingegangen. Auch besondere Schnitttechniken und Unfallverhütungsvorschriften waren Teil der Ausbildung.

Im Anschluss ging es in ein Waldstück nahe Unterweilbach, wo verschiedene Arbeits- und Schnitttechniken an Ästen und Kronenteilen sowie das Absetzen von Ästen unterschiedlicher Stärke praktisch geübt wurden. Die Ausbildung fand dabei realitätsnah in einem Arbeitskorb statt, der die Übungseinheiten in einer Höhe von bis zu 18 Metern ermöglichte.

An der Ausbildung haben 17 Teilnehmer(innen) aus den Drehleiterstandorten Altomünster, Dachau, Karlsfeld und Petershausen teilgenommen. Das Ausbildungsteam um Kreisbrandmeister Rudi Schmid zeigte sich sehr zufrieden mit den Lehrgängen.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Waldbesitzer Clemens von Trebra-Lindenau, der die notwendigen Bäume für alle Kurse der Kreisbrandinspektion kostenlos zur Verfügung stellte sowie der Firma Josef Schlatterer für die Zurverfügungstellung des notwendigen Arbeitsgerätes für die praktische Ausbildung.



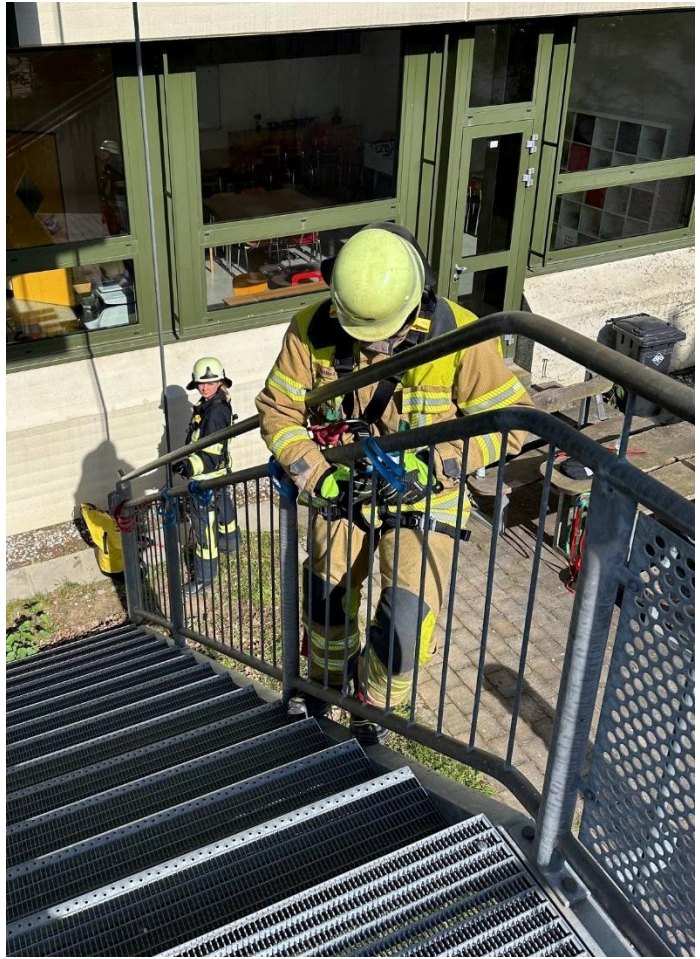
Die Teilnehmer des Motorsägenkurses Modul C im Arbeitskorb – 28.09.2024

Ausbildung Absturzsicherung

Die Schulung zur Absturzsicherung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Feuerwehrausbildung. Sie vermittelt den Einsatzkräften essenzielle Kenntnisse und Fertigkeiten, um sich bei Einsätzen in Höhen und Tiefen sicher zu bewegen und zu arbeiten. Dies betrifft insbesondere Rettungseinsätze an hohen Gebäuden, auf Baustellen oder in anderen risikoreichen Einsatzgebieten. Eine fundierte Ausbildung in diesem Bereich ist entscheidend, um Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit der Einsatzkräfte sowie betroffener Personen zu gewährleisten.

Die Schulung umfasst verschiedene Kernbereiche:

- **Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA):** Die Teilnehmer lernen den fachgerechten Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung, zu der Helme, Sicherheitsgurte, Seile und weitere Spezialausrüstung gehören. Der richtige Umgang mit dieser Ausrüstung ist entscheidend, um die eigene Sicherheit und die der Kameraden zu gewährleisten.
- **Anschlagmittel und Verankerungspunkte:** Ein zentraler Bestandteil der Schulung ist das Erkennen stabiler Befestigungspunkte und das korrekte Fixieren der Ausrüstung. Die Teilnehmer lernen, wie sie Anschlagmittel sicher anbringen können.
- **Psychische Belastbarkeit:** Arbeiten in großen Höhen oder Tiefen erfordert nicht nur körperliche Fitness, sondern auch mentale Stärke. Die Schulung beinhaltet daher auch Trainings zur Bewältigung von Höhenangst, Stresssituationen und zur Förderung der psychischen Belastbarkeit der Einsatzkräfte.



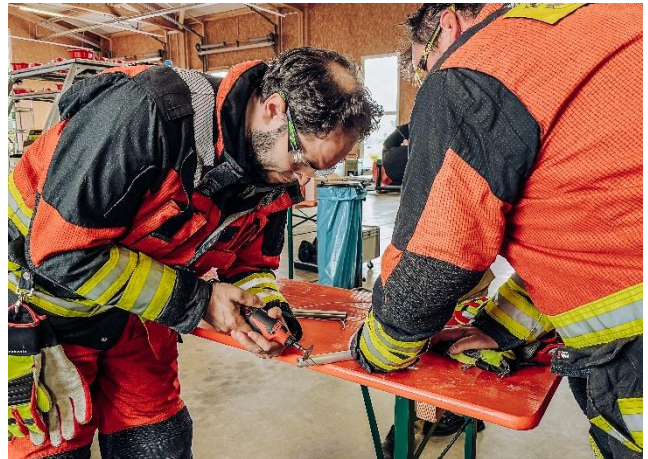
Um die ständige Weiterbildung unserer Einsatzkräfte zu gewährleisten, wurden im Jahr 2024 mehrere Schulungen durchgeführt. Dazu zählte ein Grundkurs mit insgesamt elf Teilnehmern, in dem die grundlegenden Fertigkeiten zur Absturzsicherung vermittelt wurden. Ergänzend dazu fanden zwei Fortbildungen auf Standortebene statt, die sich mit aktuellen Entwicklungen in der Absturzsicherungstechnologie sowie praxisnahen Fallbeispielen befassten.

Die kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unserer Einsatzkräfte gewährleistet, dass sie in herausfordernden Situationen bestmöglich vorbereitet sind und ihre Einsätze sicher und effizient durchführen können.

Ausbildung Maschinenunfälle

Die Kreisbrandinspektion bietet neben dem regulären Lehrgangsprogramm auch zusätzlich jährlich wechselnde Spezialthemen für die Feuerwehren im Landkreis an. Im Berichtsjahr fiel die Wahl auf das Thema "Maschinenunfälle".

Ziel dieser Schulung war es, Einsatzkräfte auf die speziellen Herausforderungen bei dieser Art von Notfällen vorzubereiten. Maschinenunfälle sind ein Sammelbegriff für Unfälle in der Industrie, im Haushalt oder in der Freizeit, die beispielsweise Pfählungen, Einklemmungen von Extremitäten oder das Feststecken von Fingern umfassen.

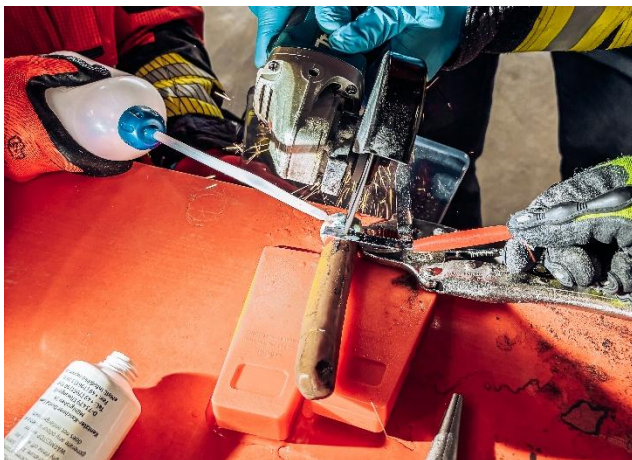


An sechs Lehrgangsterminen im Juni und Juli 2024 wurden insgesamt 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau geschult.

Die Ausbildung beinhaltete sowohl theoretische als auch praktische Komponenten. Anhand von Praxisbeispielen lernten die Teilnehmer die Auswahl und den Umgang mit passendem Gerät sowie das Ausarbeiten kreativer Lösungen in schwierigen Situationen, ganz „nah“ am Patienten. Der Schwerpunkt lag auf dem Trennen von Metall mittels Handwerkzeug sowie Hilfsmitteln wie Trennschleifer oder Multifunktionswerkzeug.

An verschiedenen Stationen wurden u.a. die Entfernung von Ringen aus Stahl und Kupfer, die Befreiung eines Fingers aus Dosen und Muttern, die patientengerechte Rettung nach einer Pfählung sowie die schonende Befreiung einer Handeinklemmung mittels Trennschleifer geübt.

Die Ausbildung "Maschinenunfälle" bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich intensiv mit den Herausforderungen bei Maschinenunfällen auseinanderzusetzen und praxisnah Lösungsansätze zu erlernen und umzusetzen. Ein Dankeschön gilt den Ausbildern von Heavy Rescue Germany für die interessante Durchführung des Kurses sowie den Teilnehmern für das gezeigte Engagement.



Ausbildung Technische Hilfeleistung

In den vergangenen Jahren hat sich die Vielfalt unserer Einsätze in der Technischen Hilfeleistung weiter diversifiziert. Ob bei schweren Verkehrsunfällen, Herausforderungen der Elektromobilität, Unwetterlagen, alltäglichen Türöffnungen oder auch ungewöhnlichen Notfällen – das Aufgabenspektrum unserer Feuerwehrdienstleistenden ist heute so breit gefächert wie nie zuvor. Zugleich stellt uns der rasante technologische Fortschritt vor neue Herausforderungen, die nur durch eine moderne, einheitliche und qualitativ hochwertige Ausbildung gemeistert werden können.

THL-Kurse ohne Hydraulik

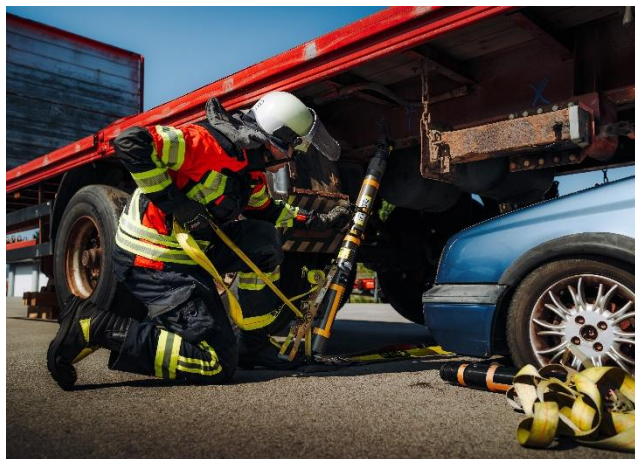
Unser Landkreis bietet mittlerweile ein umfangreiches Ausbildungsprogramm an. Der vierstündige Kurs „Technische Hilfeleistung ohne Hydraulik“ richtet sich an alle Feuerwehren und legt den Schwerpunkt auf den Einsatz bei Verkehrsunfällen mit einfachen Mitteln. Dabei stehen die Erkundung, Patientenbetreuung, Einsatztaktik, Stabilisierung der Lage sowie die effektive Kommunikation im Mittelpunkt.

THL-Kurse mit Hydraulik

Aufbauend auf den Grundlagen des Basiskurses erweitert der hydraulikgestützte THL-Kurs das Repertoire um den gezielten Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte. Ziel ist es, unterschiedliche Techniken zu vermitteln, um Patienten auch in komplexen Lagen schnell und effektiv zu befreien. Unsere Ausbildung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der neben der technischen Rettung auch die Erste Hilfe und die Betreuung der Verunfallten umfasst.



Ausbildung Unterfahrunfälle



Im Rahmen eines Übungstages in 2024 simulierten wir einen typischen Unterfahrunfall zwischen einem PKW und einem LKW. Mit dem Einsatz des alten Anhängers des Landkreises im Katastrophenschutzzentrum gelang es, ein realistisches Szenario zu erschaffen.

Durch ein koordiniertes und strukturiertes Vorgehen konnten wir auch in komplexen Situationen eine schnelle Rettung sicherstellen – die effektive Kommunikation aller beteiligten Einheiten spielte hierbei eine zentrale Rolle.

Ausbildung Türöffnung

Der schnelle und präzise Zugang zu Gebäuden ist in Notfällen essenziell – sei es bei Bränden, Rettungsaktionen oder Technischen Hilfeleistungen. Unsere Feuerwehren üben regelmäßig den Einsatz unterschiedlicher Techniken:

- In akuten Situationen kommen Werkzeuge wie Brechstangen oder Halligan Tools zum Einsatz, um Hindernisse rasch zu überwinden.
- Bei behutsamem Vorgehen, beispielsweise wenn hilflose Personen geschützt werden sollen, werden feinmechanische Methoden angewandt, die ein beschädigungsfreies Öffnen von Türen ermöglichen.

Dank unserer realitätsnahen Trainingsszenarien können die Einsatzkräfte auch unter Zeitdruck präzise und effizient agieren. Im kommenden Jahr werden wir zudem die geänderten Vorgaben für Türöffnungen berücksichtigen und das Thema „Schloss fräsen“ in unser Ausbildungsprogramm integrieren.



Ausbildung Tiefbauunfälle



Ein weiteres Highlight war die Übung „KATER 2024“, bei der die DispoGruppe Tiefbau ein realitätsnahes Szenario in einer Tiefbaugrube meisterte. Die Einsatzkräfte wurden zeitversetzt und mit dem auf ihren Fahrzeugen verlasteten Material abgerufen und mussten mehrere Personen aus verschiedensten Unfalllagen – von Einklemmungen bis hin zu Verschüttungen – retten. Diese Übung, die erstmals auch den Rettungsdienst einband, zeigte eindrucksvoll, wie ein realer Einsatz strukturiert ablaufen soll. Unser besonderer Dank gilt dem engagierten Orga-Team sowie allen Einheiten, die sich schon in den frühen Morgenstunden der Herausforderung stellten.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Ausbilderinnen und Ausbildern, die ihr Wissen und ihre Zeit engagiert zur Verfügung stellen. Ebenso gebührt den Einsatzkräften, die durch kontinuierliche Weiterbildung und professionelle Durchführung ihrer Aufgaben maßgeblich zur Sicherheit und Rettung von Menschen beitragen, unser Respekt.

Mit Blick auf das kommende Jahr werden wir unser Ausbildungs- und Übungsprogramm weiter optimieren, um den stetig wachsenden Anforderungen moderner Einsätze gerecht zu werden. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft – immer mit dem Ziel, Menschenleben zu schützen und im Ernstfall schnell und sicher zu handeln.

Ausbildung Vegetationsbrandbekämpfung

Aufgrund der zunehmend langen Trockenperioden und veränderten klimatischen Bedingungen, müssen sich auch die Feuerwehren auf neue Herausforderungen wie Wald- und Vegetationsbrände einstellen. Solche Einsatzszenarien erfordern eine spezifische Ausrüstung und besondere Einsatzstrategien, da in derartigen Situationen oft deutlich weniger Wasser als sonst zur Verfügung steht.

Um die Feuerwehren auf diese Herausforderungen vorzubereiten, hat die Kreisbrandinspektion Dachau in den letzten Jahren spezielle Ausrüstungen beschafft und auf Rollcontainern mobil gemacht.



Diese können im Bedarfsfall direkt zur Einsatzstelle transportiert werden. Die Schulung in der Handhabung dieser Gerätschaften sowie der dazugehörigen Einsatztaktiken ist essenziell für eine effektive Vegetationsbrandbekämpfung.

Am 08.11. und 09.11.2024 konnten erneut 60 Teilnehmer in einer kombinierten theoretischen und praktischen Ausbildung für den Vegetationsbrandeinsatz geschult werden. Die Ausbildung wurde von den erfahrenen Trainern des Vereins @fire durchgeführt, der auf die Waldbrandbekämpfung spezialisiert ist und international in Katastrophengebieten aktiv ist.

Der Ausbildungsblock begann am Freitagabend mit einer theoretischen Einführung am Katastrophenschutzzentrum. Zunächst ging es um grundlegendes Wissen zu Vegetationsbränden und deren Ausbreitung, um den Teilnehmenden ein besseres Verständnis der Dynamik solcher Brände zu vermitteln. Anschließend standen Sicherheitsaspekte im Fokus, um das Bewusstsein für die Gefahren und den sicheren Umgang im Einsatz bei Vegetationsbränden zu schärfen. Auch der richtige Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung wurde intensiv besprochen, um den Eigenschutz im Ernstfall zu gewährleisten. Abschließend wurden grundlegende Einsatztaktiken bei Vegetationsbränden erläutert.

Am Samstagvor- und -nachmittag fand mit jeweils einer Gruppe die praktische Ausbildung auf einem vorbereiteten Gelände in Hebertshausen statt. Die Teilnehmer konnten dabei ihr theoretisches Wissen auf einer mit Stroh bedeckten Fläche, welche in Brand gesetzt wurde, in die Praxis umsetzen. Die Übung war in drei Ausbildungsstationen gegliedert, an denen verschiedene zentrale Techniken zur Vegetationsbrandbekämpfung intensiv trainiert wurden.



An der ersten Station lag der Fokus auf Schlauchmanagement und -verlegung. Die Teilnehmer lernten hier, wie Schläuche in unwegsamem Gelände korrekt ausgelegt werden. Diese Fähigkeit ist entscheidend, um im Ernstfall schnell Wasser für die Brandbekämpfung bereitstellen zu können.

Die zweite Station behandelte die Brandbekämpfung mit Handwerkzeugen. Hier wurde den Teilnehmenden vermittelt, wie Brandschneisen geschlagen und Handwerkzeuge sowie Wasserrucksäcke effektiv eingesetzt werden können, um kleinere Brände gezielt zu bekämpfen.

Die dritte Station widmete sich der dynamischen Brandbekämpfung mit Löschfahrzeugen. Hier wurde die sogenannte „Pump-and-Roll“-Technik trainiert, bei der die Brandbekämpfung während der Fortbewegung des Löschfahrzeugs erfolgt. Außerdem wurde der Einsatz im Raupenbetrieb simuliert, um Brandflächen gezielt zu sichern und eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern.

An der Schulung nahmen Feuerwehrdienstleistende aus den Feuerwehren Günding, Hebertshausen, Kiemertshofen, Kreuzholzhausen, Lauterbach, Obermarbach, Oberroth, Odelzhausen, Petershausen, Röhrmoos, Sigmertshausen, Tandern, Vierkirchen und Wollomoos sowie von der Kreisbrandinspektion Dachau teil.

Die praxisorientierte Ausbildung bereitet die Teilnehmer umfassend auf die spezifischen Herausforderungen bei Vegetationsbränden vor, um im Ernstfall sicher agieren zu können.



Praktische Stationsausbildung beim Einsatz von Handwerkzeugen sowie dem Schlauchmanagement –
09.11.2024

Ausbildung Schaumtrainer

Die Brandbekämpfung mit Schaum ist eine hocheffiziente Methode, doch die richtige Handhabung will gelernt sein. Bei falscher Anwendung des Löschmittels bleibt nicht nur der gewünschte Erfolg aus, der Schaum kann auch zur Gefahr für Mensch und Natur werden. Ein qualifiziertes Training ist daher die Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz.

Im Rahmen des Feuerwehr-Sponsorings der Versicherungskammer Bayern erhielt daher jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt in Bayern einen Schaumtrainer zur Verfügung gestellt.



Die Schaumtrainer-Ausbildung ist seither auch ein fester Bestandteil im Ausbildungsprogramm der Kreisbrandinspektion Dachau.

An zwei Samstagen in 2024 fanden im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen zwei „Schaumtrainer-Lehrgänge“ statt. Insgesamt 24 Teilnehmer(innen) aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau nahmen an dem Lehrgang teil.

Die zehn Unterrichtseinheiten dauernde Ausbildung ist in Theorie und Praxis unterteilt. In einem theoretischen Teil wurden zunächst die verschiedenen Arten von Schaummitteln, die Auswahl und deren Wirkungsweisen sowie die zielgerichtete Anwendung behandelt. Auch die rechtlichen Grundlagen durften nicht fehlen. Anschließend konnten die Teilnehmer das Erlernte gleich in die Praxis umsetzen und am Schaumtrainer den richtigen Umgang üben.

Mit der mobilen Anlage können alle gefährlichen Situationen in verkleinertem Maßstab mit geringen Mengen an Brennstoff und Löschmittel simuliert werden. Neben der richtigen Schaumrohrführung wurde hier das Setzen des Schaumankers sowie die Effekte der unterschiedlichen Schaummittel und -rohre geübt.

Die Teilnahmevoraussetzung Truppführer-Qualifikation bleibt weiterhin unverändert, um den Lehrgang einem breiteren Personenkreis anbieten zu können. Das Ausbildungsteam um Kreisbrandmeister Rudi Schmid sowie die Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ablauf des Lehrgangs. An dieser Stelle gilt der besondere Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.



Praktische Ausbildung am Schaumtrainer zur Simulation des Löscherfolgs mit Schaum – 13.03.2024

Ausbildung Brandmeldeanlagen

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen im vorbeugenden Brandschutz werden im Landkreis Dachau zunehmend Gebäude mit Brandmeldeanlagen (BMA) ausgestattet. Dies führt zu einer wachsenden Zahl von Einsätzen an Objekten, die über bauliche Brandschutzvorrichtungen verfügen.

Um die Führungskräfte der Feuerwehren optimal auf den Umgang mit Brandmeldeanlagen vorzubereiten, organisierte die Kreisbrandinspektion Dachau am 28.02.2024 und 06.11.2024 eine spezielle „BMA-Ausbildung“.



Der Fokus der Schulung lag sowohl auf theoretischen Grundlagen als auch auf der praktischen Arbeit an der Übungs-BMA und den unterstützenden Führungsmitteln.

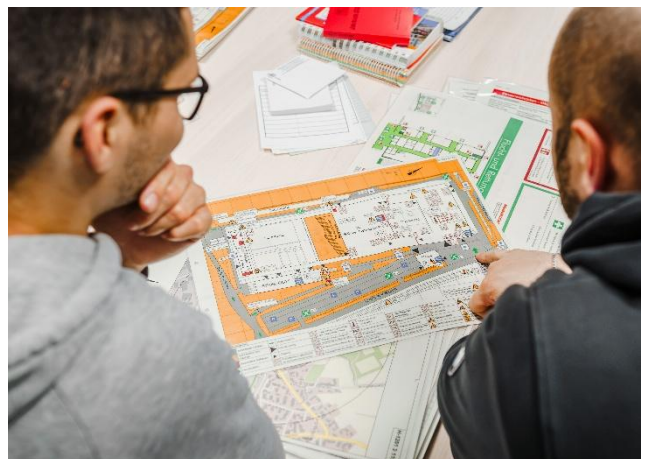
Der theoretische Teil der Ausbildung umfasste die gesetzlichen Grundlagen, die verschiedenen Typen und Bestandteile einer Brandmeldeanlage sowie die strategische Vorgehensweise im Einsatz. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden Informationen über weitere bauliche Brandschutzvorrichtungen und erlernten den taktischen Umgang mit Gebäudefunkanlagen. Die Grundlagen von Feuerwehr- und Einsatzplänen wurden ebenfalls vermittelt.

Im praktischen Teil konnten die Teilnehmer ihr Wissen direkt anwenden. Sie übten den Umgang mit Einsatzplänen und Laufkarten, um diese im Ernstfall effektiv nutzen zu können. An der Übungs-BMA wurde die Bedienung der Anlage geübt, inklusive der Abläufe vom Eintreffen am Einsatzort, der Erkundung der Lage bis zur Rückstellung der Anlage – und das in verschiedenen Szenarien.

Die Ausbildung fand großen Anklang und wurde von den Teilnehmenden mit viel Engagement absolviert. Durch die Mischung aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen fühlten sich die Feuerwehrkräfte bestens auf zukünftige Einsätze mit Brandmeldeanlagen vorbereitet.

Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 24 Feuerwehrdienstleistende aus den Landkreiswehren an der Schulung teil.

Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle den Ausbildern für die Ausarbeitung und Durchführung des Kurses.



Feuerwehreinsatzsimulation (FwESI)

Im Berichtsjahr hat die Kreisbrandinspektion erneut eine umfassende Fortbildungsreihe für Gruppenführer und weitere Führungskräfte angeboten, die traditionelle Lehrmethoden mit modernen, immersiven Simulationstechniken verknüpft. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Teilnehmer optimal auf reale Einsatzsituationen vorzubereiten und ihre Fähigkeiten in der Einsatzführung zu schärfen.

Auch im Jahr 2024 haben sich wieder 18 Gruppenführer aus drei Feuerwehren im Bereich Führung auf Gruppenführer-Ebene fortgebildet. Bei den digitalen Planübungsabenden in Hebertshausen trafen sich jeweils sechs Teilnehmer, um in eigenständigen, praxisnahen Szenarien die Ersterkundung, das Erkennen und Setzen von Einsatzschwerpunkten sowie die Ableitung entsprechender Maßnahmen zu üben. Zwischen den Übungen wurden wichtige Lernpunkte vertieft und im Einsatzfall nützliche Hilfestellungen vermittelt.

Bereits im Vorjahr setzte die Kreisbrandinspektion in Kooperation mit der Versicherungskammer Bayern mit der Feuerwehreinsatzsimulation (FwESI) neue Maßstäbe in der Führungsausbildung. Diese immersive Simulation hebt das klassische Planspiel auf ein neues Level, indem die Teilnehmer nicht nur aus der „Draufsicht“, sondern direkt „in der Lage“ agieren. So konnten beispielsweise Zugänge erkundet, Beteiligte befragt und die Rauchausbreitung live beurteilt werden. Der Lehrgang kombinierte theoretischen Unterricht mit praktischen Übungen, wobei Schwerpunkte auf Gefahrenanalyse, Risikobewertung, Einsatzplanung und Befehlsgebung gelegt wurden.

Die Fortbildungsmaßnahme der Kreisbrandinspektion verbindet erfolgreich traditionelle, erprobte Ansätze mit innovativen, digitalen und immersiven Trainingsformaten. Durch die praxisnahe Ausrichtung – von digitalen Planübungen bis hin zur realitätsnahen Einsatzsimulation – werden die Führungskräfte optimal auf die Herausforderungen im Einsatz vorbereitet.

Auch in 2025 bietet die Kreisbrandinspektion wieder Fortbildungstermine an, für "Wiederholungstäter" gibt es auch dieses Jahr wieder spannende und lehrreiche Szenarien. Die Teilnahme wurde zudem im neuen Jahr auch für Einzelpersonen geöffnet, die Anmeldung erfolgt über das KBI-Portal.



Onboarding für Kommandanten

Nach dem erfolgreichen Pilotkurs im Jahr 2023 hat am 10.07.2024 das erste reguläre „Onboarding für Kommandanten“ stattgefunden. An der Schulung im Katastrophenschutzzentrum haben acht Kommandanten bzw. Stellvertreter teilgenommen.

Der Infoabend soll in erster Linie neu gewählten Wehrführungen dabei helfen, in ihr verantwortungsvolles Amt hineinzufinden. Aber auch „alte Hasen“, die ihr vorhandenes Wissen auffrischen möchten, sind herzlich willkommen.

Grundsätzlich sind für die Übernahme des Kommandantenamtes bereits verschiedene Lehrgänge nötig: neben einem je nach Größe der Wehr obligatorischen Gruppen- bzw. Zugführerlehrgang, ist auch der Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ an einer der drei bayerischen Feuerweherschulen rechtliche Voraussetzung. Doch diese Ausbildungen richten sich an alle Kommandanten in Bayern und können nicht die individuellen Besonderheiten der bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte widerspiegeln.

Die interessierten Teilnehmer lernten die Strukturen, Organisationsabläufe und Ansprechpartner der Kreisbrandinspektion kennen und erhielten wichtige Informationen aus den Bereichen Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit sowie psychosozialer Notfallversorgung für Einsatzkräfte. Besondere Schwerpunkte bildeten an diesem Abend auch die Themen Ausbildungs- und Prüfungswesen, Einsatznachbearbeitung, Versicherungsschutz im Feuerwehrwesen, Alarmplanung und Leitstelle sowie der Ablauf des Vorschlagswesens bei Ehrungen.

Neben den geplanten Themen standen Ansprechpartner von Kreisbrandinspektion und Landratsamt für Fragen und Diskussionen zur Verfügung; so konnten konkrete Anliegen direkt vor Ort geklärt werden.

Kreisbrandrat Georg Reischl dankte den Teilnehmern und Referenten für ihr Interesse und den engagierten Austausch.



Atenschutz

Der Atemschutz spielt bei Feuerwehreinsätzen eine entscheidende Rolle – unabhängig davon, ob es sich um einen kleinen Containerbrand oder einen Großbrand in einer Lagerhalle oder Stallung handelt. Ob sichtbare Atemgifte in Form von Rauchwolken oder unsichtbare Schadstoffe durch Gefahrstoffaustritte – die Belastungen für die Einsatzkräfte können in verschiedensten Formen und Farben auftreten.

Um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten, werden vorrangig umluftunabhängige Atemschutzgeräte eingesetzt. In bestimmten Fällen, bei geringeren Schadstoffkonzentrationen, kommen auch Filtergeräte zum Einsatz.

Die Pflege und Wartung der Atemschutzgeräte erfordern besondere Fachkenntnisse. Im Landkreis Dachau übernimmt eine zentrale Atemschutzwerkstatt diese Aufgabe. Hier werden die Geräte regelmäßig gereinigt, desinfiziert, geprüft und bei Bedarf repariert.

Zusätzlich steht in Dachau und Karlsfeld eine Kriechstrecke für Belastungsübungen zur Verfügung. Jeder Atemschutzgeräteträger muss diese mindestens einmal jährlich absolvieren. Pro Jahr nehmen etwa 500 bis 600 Personen an den Belastungsübungen teil.

Bestand Atemschutz- und Chemikalienschutzrüstung zum 31.12.2024:

	Landkreis	Gemeinden	Gesamt
Pressluftatmer	165	307	472
Atemschutzmasken	205	601	806
Atemluftflaschen	243	768	1.011
CSA-Anzüge	12	40	52

In 2024 bearbeitete Geräte in der Atemschutzwerkstatt Dachau:

Pressluftatmer	2.170
Atemschutzmasken	2.236
Atemluftflaschen	2.925
Chemieschutzanzüge	110
Gasmessgeräte-Prüfungen	288

Zum 31.12.2024 waren im Landkreis Dachau 805 Männer und Frauen berechtigt Atemschutzgeräte zu tragen.

Da die Zahl der Feuerwehren mit Atemschutzausrüstung kontinuierlich wächst, werden auch regelmäßig mehr Feuerwehrdienstleistende zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet und die Gesamtzahl der qualifizierten Personen im Landkreis steigt.

Seit Juli 1988 wurden 1.622 Kameradinnen und Kameraden in der Ausbildungsstätte Dachau zum Atemschutzgeräteträger und 373 zum Träger für Chemikalienschutzanzüge ausgebildet.

Atemschutz-Grundkurs

Um Einsatzkräfte optimal auf den Atemschutz-Einsatz vorzubereiten, ist eine fundierte Ausbildung erforderlich. Zunächst absolvieren die Feuerwehrmitglieder die MTA-Grundausbildung am Heimatstandort, anschließend erfolgt der Besuch des Atemschutzgrundkurses. Eine zwingende Voraussetzung hierfür ist die ärztliche „Eignungsuntersuchung Atemschutzgeräteträger“ (ehemals G26.3), bei der die körperliche Fitness und gesundheitliche Parameter überprüft werden. Ein Atemschutzgeräteträger benötigt nicht nur eine solide Grundfitness, sondern auch eine erhöhte Leistungsfähigkeit, um die körperlichen Anforderungen eines Einsatzes zu bewältigen. Neben fachlicher und handwerklicher Qualifikation ist die körperliche Belastbarkeit ein entscheidender Faktor für den Einsatz Erfolg.

Atemschutzgeräteträger bewegen sich oft in unbekannten Gebäuden oder Umgebungen mit extrem eingeschränkter Sicht. Hinzu kommen hohe Temperaturen, die bei Bränden auftreten, sowie eine Vielzahl von Sinneseindrücken wie Einsatzgeräusche, Motorenlärm oder Hilferufe. Diese Belastungen erfordern eine sorgfältige Vorbereitung und regelmäßiges Training.

Um die Einsatzkräfte bestmöglich vorzubereiten, werden vielfältige Schulungen angeboten. Diese umfassen grundlegende Arbeitsweisen unter Atemschutz sowie weiterführende Themen wie Türöffnung, Schlauchmanagement, den Einsatz von Wärmebildkameras, Lüftern und Strahlrohren. Auch der Umgang mit Feuerwehrleitern und Drehleitern wird intensiv geübt.

Besonders hervorzuheben ist das elektronische, virtuelle Strahlrohrtraining, welches der Freistaat Bayern jedem Landkreis zur Verfügung gestellt hat. Dieses System ermöglicht es, Löschübungen mit minimalem Materialaufwand durchzuführen. Ein besonderes Merkmal ist die Möglichkeit, die Übungen mit dem Ausbilder anhand von Aufzeichnungen detailliert nachzubespochen. Das virtuelle Training ergänzt die praktische Ausbildung und erweitert das Spektrum der Trainingsmethoden, ersetzt aber nicht die unverzichtbare Heißausbildung. Darüber hinaus finden regelmäßige Schulungen auf Standortebeane statt.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung der Atemschutzausbildung und -ausrüstung wäre ohne die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten nicht möglich. Ein großer Dank gilt daher den Ausbildern, der Atemschutzwerkstatt und allen Einsatzkräften, die durch ihr Engagement zur Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Atemschutzes beitragen.

In der Ausbildungsstätte der Feuerwehr Dachau wurden im vergangenen Jahr 49 Teilnehmer in vier Kursen erfolgreich ausgebildet. Daneben haben im Jahr 2024 insgesamt 477 ausgebildete Atemschutzgeräteträger ihre jährliche Belastungsübung in den Atemschutzstrecken Dachau und Karlsfeld absolviert.



Heißausbildung in der Brandsimulationsanlage des Freistaats Bayern in Karlshuld – 08.04.2023

Träger von Chemikalienschutzanzügen

Der Einsatz von Chemikalienschutzanzügen (CSA) ist ein wichtiger Bestandteil der Sicherheit von Einsatzkräften bei Gefahrguteinsätzen. Gefahrstoffe sind nicht immer durch Geruch oder sichtbare Rauchemissionen erkennbar. Auch geruchslose oder unsichtbare Flüssigkeiten können giftig oder ätzend sein. Um die Einsatzkräfte vor solchen Gefährdungen zu schützen, werden spezielle Chemikalienschutzanzüge eingesetzt.

Chemikalienschutzanzüge werden in drei Hauptkategorien unterteilt:

- **Form 1 – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) mit Schutzhaube**
Diese Ausrüstung bietet grundlegenden Schutz und ist für weniger gefährliche Einsatzsituationen geeignet. Sie schützt ausschließlich gegen eine Kontamination mit festen Stoffen.
- **Form 2 – Chemikalienschutzanzüge für leichte Beanspruchung**
Sie dienen als Spritzschutz bei gelegentlichem Kontakt mit kleinen Mengen flüssiger Gefahrstoffe wie Tropfen oder Spritzern und sind nicht gasdicht.
- **Form 3 – Chemikalienschutzanzüge für schwere Beanspruchung**
Gasdicht, jedoch nicht hitzebeständig oder robust bei extremer Kälte. Der Träger ist vollständig von der Außenwelt abgeschottet und autark, da die Atemluft im Anzug mitgeführt wird. Diese Anzüge werden bei hochgefährlichen Szenarien eingesetzt, die umfassenden Schutz vor gasförmigen oder flüssigen Gefahrstoffen erfordern.

Die Auswahl des richtigen Chemikalienschutzanzugs erfolgt anhand der Beständigkeit gegenüber dem jeweiligen Gefahrstoff. Der Einsatzbereich jedes Anzugtyps muss klar definiert sein und die Anwender sind entsprechend zu schulen.

Die grundlegenden Kenntnisse zur Nutzung der Anzüge von Form 1 und 2 werden im Atemschutzgrundkurs vermittelt. Nach einer zusätzlichen Unterweisung können sie in der Heimatfeuerwehr eingesetzt werden.

Für den Einsatz von gasdichten Anzügen nach Form 3 ist eine spezielle Schulung notwendig. Die Grundlagen werden im CSA-Grundkurs vermittelt, der auch die Handhabung von Geräten des AB-Umwelt umfasst.

In der Ausbildungsstätte der Feuerwehr Dachau wurde in Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion im Jahr 2024 ein CSA-Grundkurs angeboten, dabei konnte 13 Feuerwehrdienstleistenden ein Kursplatz angeboten werden.

Ein weiterführendes Training mit spezifischen Geräteeinweisungen und realistischen Einsatzszenarien erfolgt im ABC-Grundkurs des Landkreises. Diese Inhalte sind bewusst vom CSA-Grundkurs abgegrenzt.

Die Chemikalienschutzanzüge des Landkreises Dachau, mit Ausnahme der Anzüge der Feuerwehr Karlsfeld, werden zentral in der Atemschutzwerkstatt Dachau gewartet. Dort erfolgten die Reinigung, Desinfektion, Prüfung und Reparatur der Anzüge, um eine sichere und zuverlässige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren und der zentralen Atemschutzwerkstatt. Diese enge Kooperation stellt sicher, dass die Chemikalienschutzanzüge jederzeit den hohen Anforderungen gerecht werden und die Einsatzkräfte optimal schützen.

Gefahrgutzug

Personal

Zum Stichtag 31.12.2024 setzte sich die Gefahrguteinheit aus ca. 100 aktiven Feuerwehrdienstleistenden zusammen.

Das Ausbilderteam besteht aus 14 Ausbildern, die den Feuerwehren Altomünster, Dachau, Eisenhofen, Eisolzried, Hebertshausen, Karlsfeld und Pasenbach angehören.

Ausbildung

Im Juli 2024 fand im Katastrophenschutzzentrum ein ABC-Grundkurs für vier Feuerwehrmitglieder aus Dachau und Hebertshausen statt. Ziel war die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse im Umgang mit gefährlichen Stoffen und ABC-Einsätzen.

Im theoretischen Teil wurden die Teilnehmer zunächst in die Organisation des ABC-Zuges im Landkreis Dachau eingeführt und erhielten einen Überblick über die Zuständigkeiten und Aufgaben der einzelnen Einheiten. Wichtige Rechtsgrundlagen und die Feuerwehr-Dienstvorschrift 500 (FwDV 500) wurden ebenfalls behandelt. Ein weiterer Bestandteil des Kurses war die Kennzeichnung gefährlicher Stoffe und Güter. Daneben stand die Einführung in die Sonderausrüstung und Messtechnik im ABC-Einsatz auf dem Lehrplan. Die Teilnehmer erhielten praktische Kenntnisse zum sicheren Umgang mit spezialisierten Ausrüstungsgegenständen und Messgeräten, welche für die Erkennung und Bewertung von Gefahrstoffen notwendig sind.

Die theoretischen Inhalte wurden durch praktische Übungen vertieft. Nach einer ausführlichen Gerätekunde, bei welcher der Abrollbehälter-Umwelt vorgestellt wurde, konnten die Teilnehmer ihr Wissen direkt in der Praxis anwenden und den Umgang mit der Ausrüstung üben. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses war die Dekontamination von Personen und Material. Die Teilnehmer lernten sowohl die theoretischen Grundlagen als auch praktische Techniken zur Durchführung einer effektiven Dekontamination kennen.

Den Abschluss des Kurses bildete eine anspruchsvolle Übung, bei der die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen unter realistischen Bedingungen anwenden konnten. Diese Abschlussübung, unterstützt von zwei Kameraden der Feuerwehr Dachau, simulierte einen Gefahrstoffunfall, den die Teilnehmer erfolgreich bewältigten.

Ein großer Dank gilt den Ausbildern und Teilnehmern für ihr Engagement.



Praktische Abschlussübung beim ABC-Grundkurs am Katastrophenschutzzentrum – 20.07.2024

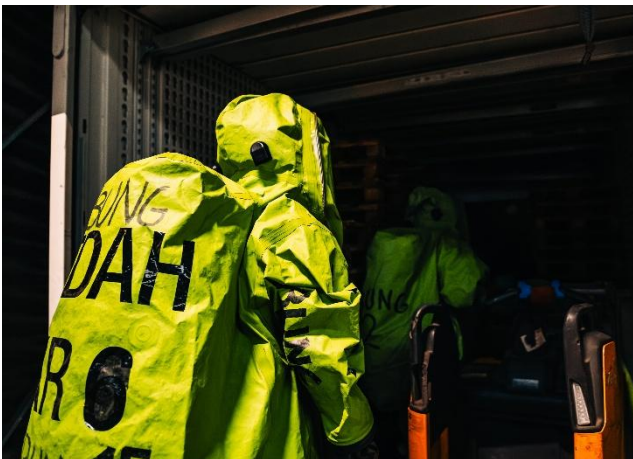
Zusätzlich fand im Oktober eine groß angelegte Gefahrgutübung im Logistiklager der Firma Noerpel in Odelzhausen statt. Ziel war es, die Zusammenarbeit der beteiligten Einheiten zu trainieren und die Vorkehrungen für Gefahrguteinsätze zu verbessern.

Das Szenario simulierte einen Unfall in einem Logistikbetrieb: Ein Staplerfahrer beschädigte einen IBC-Container mit Gefahrstoff, wodurch dieser austrat und zu einer kleinen Explosion führte, die fünf Verletzte zur Folge hatte.

Nach der Alarmierung trafen die ersten Einsatzkräfte ein und begannen mit den Erstmaßnahmen, darunter die Festlegung und Absperrung des gefährdeten Bereichs. Der Fokus lag zunächst auf der Rettung der Verletzten, die unter Atemschutz und in Chemikalienschutzkleidung zügig aus dem Gefahrenbereich gebracht wurden und zur medizinischen Versorgung an den Rettungsdienst übergeben werden konnten. Gleichzeitig versiegelten Trupps die beschädigte Containerstelle, um ein weiteres Austreten des Stoffes zu verhindern. Anschließend wurden die im Gefahrenbereich tätigen Einsatzkräfte dekontaminiert.

An der Übung beteiligten sich die Feuerwehren Odelzhausen, Altomünster, Dachau, Eisenhofen und Röhrmoos sowie die UG-ÖEL und die Kreisbrandinspektion. Die UG-ÖEL koordinierte die Kommunikation und Einsatzleitung, was für den reibungslosen Ablauf entscheidend war.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren und der Firma Noerpel für die Bereitstellung der Übungsortlichkeit.



Fachbereich 14 - CBRN

Im Rahmen der Fachbereichsarbeit besuchte der Fach-KBM Gefahrgut eine Samstagsveranstaltung zum Thema Dekontamination. An dieser Veranstaltung nahmen neben Feuerwehrkräften auch Einheiten des Technischen Hilfswerks (THW), des Rettungsdienstes sowie der Bundespolizei teil.

Zusätzlich fanden zwei Fachbereichssitzungen statt, in denen die Standardisierung der Ausbildung sowie die Vorhaltung von Standard-Dekontaminationsmitteln thematisiert und vorangetrieben wurden.

Einsätze

Im Jahr 2024 gab es keinen nennenswerten Gefahrgut-Einsatz, der den Einsatz des ABC-Zugs erforderlich gemacht hätte.



Drei Schwerverletzte forderte ein Verkehrsunfall bei Gundackersdorf, nachdem ein Mini Cabrio von der Straße abgekommen ist und sich nach dem Touchieren von zwei Bäumen überschlagen hat – 20.05.2024



Bei einem Verkehrsunfall in Neuhimmelreich musste eine 22-Jährige von den Rettungskräften schonend aus dem Fahrzeug gerettet werden – 30.09.2024

Funk / Führungsunterstützung

Lehrgang Digitalfunk A/B und Führungsassistent

Im Frühjahr und Herbst 2024 wurden zwei Lehrgänge „Digitalfunk A/B“ mit insgesamt 27 Teilnehmern sowie eine Ausbildung des Moduls „Führungsassistent“ mit insgesamt 14 Teilnehmern durchgeführt. Aufgrund mangelnder Nachfrage mussten leider zwei geplante Lehrgänge abgesagt werden.

Durch die Kreisbrandinspektion wurde der seit den 1980er-Jahren durchgeführte „Lehrgang für Sprechfunken aller Fachdienste“ mit der Einführung des BOS-Digitalfunks 2014 verstärkt auf die Fortbildung von Führungskräften und den zur Unterstützung der Einsatzleitung vorgesehenen Einheiten mit MZF / ELW ausgerichtet. Die Tatsache, dass bei den eher selten eintretenden großen Schadensereignissen immer wieder Defizite in den Führungsstrukturen festzustellen sind, hat in der Facharbeit der bayerischen Feuerwehrverbände im Jahr 2024 zur Einführung einer Rahmenempfehlung für die Ausbildung von Führungsunterstützungseinheiten geführt.

Der Ausbildungsumfang dieses Lehrplans bildet die grundlegenden Themen für die Führungsunterstützung bis einschließlich der Führungsstufe B nach FwDV 100 ab und wird bereits durch den von der Kreisbrandinspektion angebotenen Lehrgang „Führungsassistent“ abgedeckt. Entsprechend der bayerischen Rahmenempfehlung wird auch im Landkreis Dachau der Lehrgang den Namen „Führungsunterstützung“ tragen und ebenso inhaltlich weiterentwickelt werden.

Funktechnik

Mit dem Treffen der Multiplikatoren für den Digitalfunk am 23.01.2024 begann das Arbeitsjahr für die Funkverantwortlichen in den Feuerwehren. In Zusammenarbeit mit der Taktisch-Technischen-Betriebsstelle (TTB) im ZRF Fürstenfeldbruck wurden hier die Nutzer der Feuerwehren in das Alarmierungs-Update-System (ALUS) des Freistaats Bayern eingewiesen. Dieses ermöglicht die Administration der ca. 1.500 Tetra-Meldeempfänger, von denen zum Jahreswechsel 2024/2025 rund 2/3 in Betrieb genommen waren. Die Inbetriebnahme hing neben den Auslieferungsfristen des Herstellers maßgeblich auch an der Bereitstellung der notwendigen Sicherheitskarten, welche anfangs nur schleppend erfolgte.



Noch zögerlich verläuft aktuell auch die Umstellung der Sirenenstandorte auf eine Tetra-Ansteuerung, hier waren nur in zwei Gemeinden die notwendigen Planungen abgeschlossen.

Im 2. Quartal 2024 fand das seit 2022 angekündigte Firmware-Update aller Tetra-Sprechfunkgeräte statt. Mit diesem Update wurden Dienste wie Standortbestimmung von Funkgeräten und geänderte Statusziele implementiert, die insbesondere den Führungsunterstützungseinheiten weitere Optionen auf dem Weg zur digitalen Informationsgewinnung bieten. Das geänderte Nutzungskonzept zum Fleetmapping wurde im Bereich der ILS Fürstenfeldbruck dann zum Jahresende umgesetzt.

Zur Jahresmitte – und somit rechtzeitig zur Inbetriebnahme der Tetra-Alarmierung – ging in Karlsfeld eine weitere Basisstation in Betrieb. Diese deckt den bisher kritischsten Bereich hinsichtlich unzureichender Netzversorgung im Landkreis Dachau ab. Allerdings werden mit der Verbreitung der Tetra-APRT den Nutzern jetzt auch im täglichen Gebrauch die noch vorhandenen, weniger gut versorgten Bereiche aufgezeigt. Allerdings konnten bisher grundsätzlich kaum Lücken in der Alarmierungsfähigkeit aufgrund der Netzabdeckung festgestellt werden.

Die analoge Gleichwelle des Landkreises verrichtete auch 2024 weitgehend störungsfrei ihren Dienst.



Tetra-Alarmierung – Schwachstellenanalyse im Netz

Katastrophenschutz

Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Für das Jahr 2024 verzeichnete die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) 21 Alarmierungen. Das Einsatzstichwort lautete in sieben Fällen Brandeinsatz, zweimal Brand mit Gefahrgut, siebenmal Verkehrsunfall, dreimal Unterstützung bei Wasserrettung sowie zweimal Besetzung der Kreiseinsatzzentrale. Bei den Einsätzen der Kreiseinsatzzentrale wurde neben dieser auch gleichzeitig der Einsatzleitwagen (ELW) mit Personal der UG-ÖEL besetzt und beim Pfingsthochwasser nach Petershausen sowie beim Starkregen am Zeitlbach nach Altomünster entsandt.

In den Übungen galt es das Bewährte zu festigen. Hierzu diente auch die Übung „KATER 2024“, bei der es neben der Unterstützung des Örtlichen Einsatzleiters (ÖEL) im Stab galt die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) zu betreiben und den ELW vor Ort zu entsenden. Generell musste allerdings sowohl bei dieser Übung, als auch während des Katastrophenfalls festgestellt werden, dass nur bei einem Engagement von Aktiven aus mehreren Einheiten auch eine gegenseitige Unterstützung möglich ist, ohne einzelne Feuerwehren durch die Abstellung von Personal für die UG-ÖEL zu stark zu schwächen.

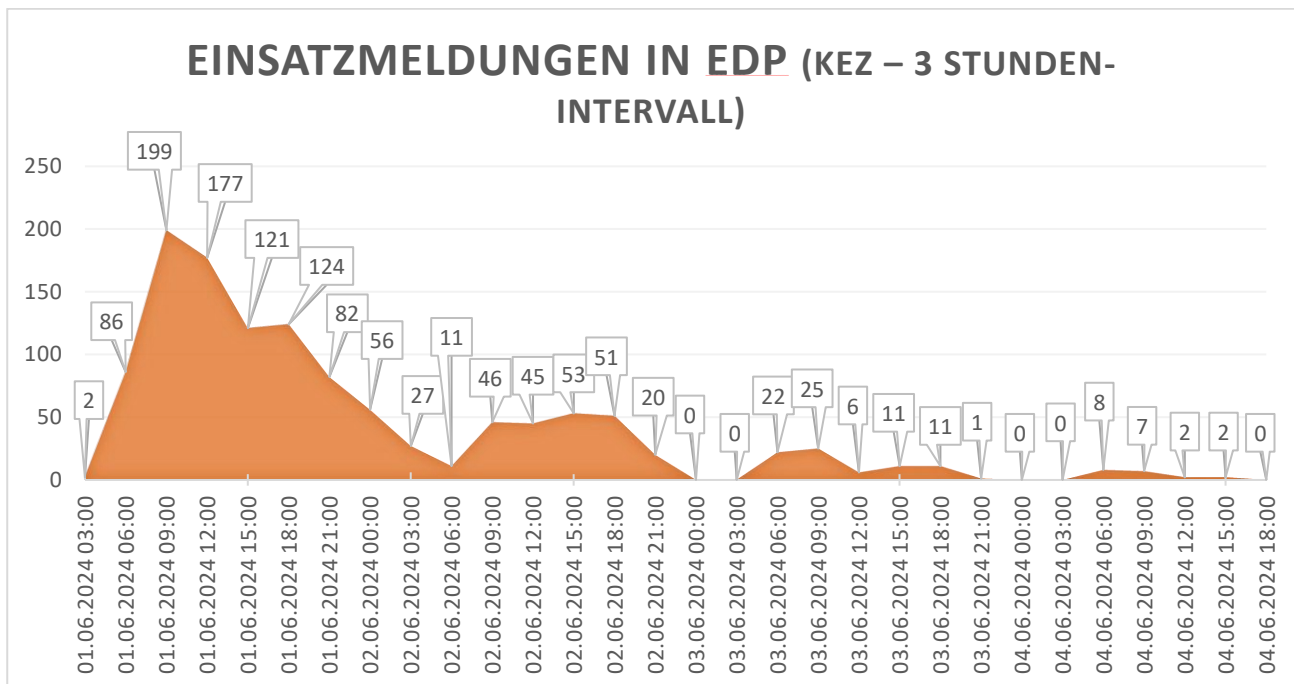
Eine bisher nur in der Theorie angedachte Unterstützung erhielt die UG-ÖEL am zweiten Tag des Juni-Hochwassers von Kräften der UG-ÖEL aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen, die beim Betrieb der KEZ zum Einsatz kamen.



Die UG-ÖEL unterstützte die Einsatzleitung bei einer Gefahrgut-Übung auf dem Gelände eines Logistik-Unternehmens in Odelzhausen – 26.10.2024

Kreiseinsatzzentrale

Die Kreiseinsatzzentrale ist in Hebertshausen angekommen, im Jahr 2024 wurde sie zweimal in Betrieb genommen. So war sie während des Pfingsthochwassers von Samstag (01.06.2024) ab 7.00 Uhr bis zum Dienstag (04.06.2024) um 19.00 Uhr durchgehend mit ehrenamtlichem Personal aus UG-ÖEL und Kreisbrandinspektion besetzt. In diesen vier Tagen wurden die Einsatzdaten zu rund 1.200 Einsatzmeldungen verarbeitet. Mit den in Hebertshausen vorhandenen Räumlichkeiten war es außerdem möglich, auch den Meldekopf des Sandsackfüllplatzes und zeitweise das Bürgertelefon des Landratsamtes, sowie insbesondere den Führungsstab des BRK mit Sanitätseinsatzleitung und Ansprechpartnern der Wasserwacht in unmittelbarer Nähe zueinander zu betreiben.



Während des Katastrophenfalls beim Hochwasser wurden auch die drei vorbenannten Abschnittführungsstellen in Dachau, Indersdorf und Karlsfeld in Betrieb genommen. Akut wurden beim Hochwasser im Juni eine weitere Abschnittführungsstelle (AFüSt) in Petershausen sowie während des Starkregens im Juli zwei weitere AFüSt in Altomünster und Eisenhofen eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren vor Ort konnte so auch mittels Datenübertragung in der KEZ-Software das organisierte Abarbeiten der Einsatzstellen unterstützt werden.



Stabsarbeit in der Kreiseinsatzzentrale während den Hochwasser-Lagen im Juni und Juli 2024

Katastrophenschutzübung "KATER 2024"

Am 20.04.2024 führten 27 Feuerwehren, das Technische Hilfswerk (THW), das Bayerische Rote Kreuz (BRK) und die Wasserwacht im Landkreis Dachau die groß angelegte Katastrophenschutzübung "KATER 2024" durch. Auch der Führungsstab im Landratsamt (Führungsgruppe Katastrophenschutz) kam zusammen, um für den Katastrophenfall zu proben. Das BRK übernahm die Verpflegung der Einsatzkräfte vor Ort.

Bestandteil der Übung waren zum einen fiktive Szenarien wie ein Hochwasser mit Überschwemmungen an Gröbenbach und Würm, ein Stromausfall in Karlsfeld sowie die Evakuierung von stehenden Zügen auf den Bahnstrecken im Landkreis samt Unterbringung der Passagiere, welche stabsmäßig beübt wurden.

Zum anderen übten mehr als 400 Einsatzkräfte an insgesamt neun verschiedenen Übungsortlichkeiten im Landkreis. Diese erstreckten sich über die Gemeinden Altomünster, Bergkirchen, Dachau, Hebertshausen und Karlsfeld, einschließlich des Bereichs am Karlsfelder See. Dabei wurden ein Gefahrgutunfall, die Rettung von verschütteten Personen bei einem Tiefbauunfall, ein Ölaustritt am Karlsfelder See, das Befüllen von Sandsäcken, die Deichverteidigung sowie die Warnung der Bevölkerung geübt.



Im Rahmen der Gefahrgutübung am Bauhof Altomünster wurde ein Ladeunfall mit einem Gefahrgutbehälter simuliert, bei dem nicht nur eine Person eingeklemmt und verletzt wurde, sondern auch Gefahrstoff ausgetreten war. Die Priorität lag darauf, die betroffenen Personen schnellstmöglich aus dem Gefahrenbereich zu retten sowie die auslaufenden Stoffe aufzufangen und den Austritt zu stoppen. Hier spielte auch der Eigenschutz mit schweren Chemikalienschutzanzügen eine wichtige Rolle. Zusätzlich musste eine Dekontaminationsstelle aufgebaut werden, um die vorgehenden Kräfte und Verletzten vom Gefahrstoff zu reinigen.

Parallel dazu wurde in Altomünster die Warnung der Bevölkerung mit mobilen Lautsprechanlagen geübt.

Am Karlsfelder See wurde eine Ölwehübung durchgeführt: Szenario war ein starkes Hochwasser, welches Keller überflutete und so mit Öl verschmutztes Wasser in den See gelangen ließ. Hierbei wurden Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung mit Ölsperren einzudämmen und den Gefahrstoff aufzunehmen. Boote der Feuerwehr und Wasserwacht kamen zum Einsatz, um Ölsperren zu errichten und das Öl-Wasser-Gemisch abzupumpen, um weitere Umweltschäden zu verhindern.





Eine weitere Übungslage auf dem Gelände am Karlsfelder See war die Deichverteidigung. Angenommen wurde hierbei das Übertreten eines Baches über eine längere Strecke, welches Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlich machte. Hierzu wurden am Landkreis-Bauhof mehrere LKW-Ladungen Sand in Sandsäcke befüllt und zum Einsatzort gebracht. Dort wurde ein Deich errichtet, um das Eindringen von Wasser in bewohnte Gebiete zu verhindern.

Des Weiteren wurde in Unterbachern die Rettung von verschütteten und verletzten Personen bei einem Tiefbauunfall auf einer Baustelle mit der entsprechenden Dispoeinheit bestehend aus Feuerwehr- und THW-Kräften geübt.



Gerade mit dem Blick auf die Vielzahl der einzelnen Schadensmeldungen und -szenarien, legte die Übung einen Schwerpunkt auf die Priorisierung der Maßnahmen sowie die Planung und Logistik der einzelnen Aktionen. Anhand der praktischen Beispiele konnten Prozessfehler in der Theorie erkannt und korrigiert werden. So bot die Katastrophenschutzübung allen beteiligten Organisationen die Gelegenheit, die Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft in verschiedenen Szenarien zu trainieren und für die Zukunft zu optimieren.

Landrat Stefan Löwl bedankte sich bei allen Teilnehmenden und hob zum Abschluss die Wichtigkeit solcher Maßnahmen hervor: "Die Zusammenarbeit und das professionelle Handeln aller beteiligten Organisationen sind die Grundvoraussetzung für die Bewältigung einer Krise – für den Ernstfall kann man nie genug vorbereitet sein. Ich danke allen Einsatzkräften für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger."

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für die engagierte Teilnahme sowie den Übungsverantwortlichen für die Ausarbeitung der groß angelegten Übungslage.

Dankesfest für die Hochwasserhelfer

Zum Dankesfest hat das Landratsamt die Hochwasserhelfer am 08.07.2024 ins Festzelt des Karlsfelder Siedlerfests eingeladen. Mit dem Abend bedankte sich Landrat Stefan Löwl bei den ehrenamtlichen Helfern für deren unzählige geleistete Stunden im Hochwassereinsatz Anfang Juni 2024.

835 Helferinnen und Helfer von Feuerwehr, THW, BRK sowie den beteiligten Kommunen und des Landratsamts sind der Einladung gefolgt. Darunter waren auch Ehrenamtliche aus den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Rosenheim sowie der Stadt München, welche im Rahmen der überörtlichen Hilfeleistung im Landkreis Dachau mit Pumpen- und Ölwehrausrüstung unterstützten.

Neben Speis und Trank gab es für die Gäste auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Während des Essens unterhielt die Karlsfelder Blaskapelle das gut gefüllte Festzelt, danach sorgte Kabarettistin Martina Schwarzmann mit Auszügen aus ihrem Programm für einige Lacher. Zum Ausklang des Abends spielte Helli Strasser, Mitglied der Band „Ois Easy“, der als „Da Helli“ Solo-Auftritte absolviert, Austropop- und Bayern-Hits, bis auf den Tischen getanzt wurde. Die Künstler traten dabei kostenlos beziehungsweise für eine symbolische Gage auf.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle folgenden lokalen Unternehmen, welche das Fest gesponsert und ermöglicht haben: Sparkasse Dachau, Volksbank Dachau, Nikolaus Widmann, Intaurus GmbH, SFS Steuerberatung, EBS Elektrotechnik, Hörl und Hartmann Ziegeltechnik, Zimmerei Polt, Mooseder Wohnbau, Dachau handelt und Grafik Outsign Gold.



Bayerischer Staatsempfang für die Fluthelfer 2024

Zu einem gemeinsamen Empfang des Bayerischen Landtags sowie der Bayerischen Staatsregierung haben Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Ministerpräsident Dr. Markus Söder am 18.07.2024 mehr als 3.000 Helferinnen und Helfer der Flutkatastrophe in den Park des Neuen Schlosses Schleißheim eingeladen.

Unter den geladenen Gästen waren unter anderem Mitglieder der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks (THW), des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Bergwacht, welche bei der Bewältigung der Flutkatastrophe Ende Mai und Anfang Juni 2024 tatkräftig geholfen haben. Daneben waren Vertreter aus der Landespolitik sowie Kommunalpolitiker der betroffenen Regionen unter den Gästen.



Da auch der Landkreis Dachau betroffen war, durften aus diesem neben Vertretern von THW, BRK und Kommunen auch rund 60 Ehrenamtliche von Feuerwehr und UG-ÖEL stellvertretend für die vielen hundert Helferinnen und Helfer an dem Empfang teilnehmen und einen unvergesslichen Sommerabend im Schlosspark verbringen.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Staatsminister für Inneres Joachim Hermann dankten den Teilnehmern für ihren Einsatz und die Bereitschaft bei Krisen und Katastrophen in Bayern bereit zu stehen. Sie betonten in ihren Ansprachen, dass die Menschen in Bayern in schwierigsten Lagen helfen und fest zusammenhalten, wie die Flutkatastrophe gezeigt hat. Insgesamt waren mehr als 60.000 Menschen bei der Flutkatastrophe im Einsatz, die dabei oft an die Grenzen der eigenen Kraft gehen mussten und teils ihr Leben riskierten. Ministerpräsident Söder erinnerte in diesem Zusammenhang auch an die zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr, welche ihren Einsatz mit dem Leben bezahlt haben.

Die musikalische Gestaltung des Empfangs übernahm das Polizeiorchester Bayern. Im Rahmen des Helferempfangs veranstaltete der Bayerische Landtag auch eine Tombola als Zeichen des Danks und der Anerkennung zu Gunsten der Fluthelferinnen und -helfer.



Die Feuerwehren im Einsatz während der Flüchtlingskrise

Ehrenamtliche Helfer von Feuerwehr, BRK und THW haben am 14.05.2024 die Notunterkunft für Flüchtlinge in der Schulturnhalle an der Dachauer Steinstraße abgebaut. Diese war bis zuletzt seit 02.03.2023 als solche in Betrieb.

Bereits in den Jahren 2021 und 2022 wurde die Liegenschaft durch ehrenamtliche Helfer zur Notunterkunft umgebaut. Zwischenzeitlich wurde sie kurzzeitig wieder als Sporthalle genutzt und war seit März 2023 erneut für die Unterbringung von 140 Asylbewerbern in Betrieb.



Rund 60 Helfer des BRK Dachau, des THW-Ortsverbands Dachau, der Feuerwehren Altomünster, Dachau, Hebertshausen und Pellheim sowie der Kreisbrandinspektion Dachau räumten die Halle in knapp vierstündiger Arbeit aus.

Elektroverteiler, Kabel, Tische, Bänke, Feldbetten und Bauzäune wurden abgebaut, auf Logistikfahrzeuge verladen und zum Katastrophenschutzzentrum nach Hebertshausen transportiert.

Dort erfolgten die Reinigung, Instandsetzung und Einlagerung des Materials. Damit wurden am Ende ca. 300 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Einsatzkräfte der beteiligten Organisationen.



Jugendfeuerwehr

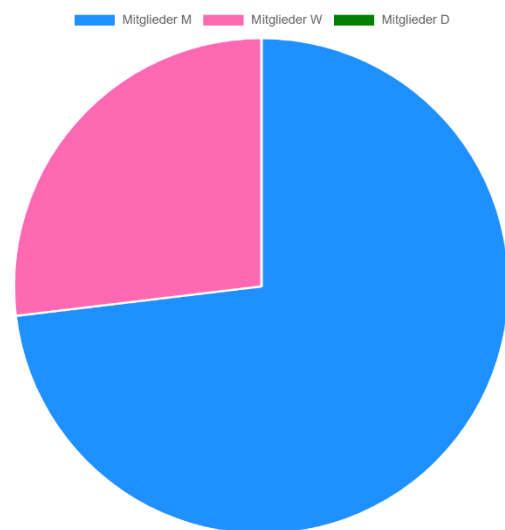
Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau stellte sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

	Anzahl
Gesamtzahl der Mitglieder 2023	420
Zugänge / Neuaufnahmen	115
Zugänge aus einer anderen JF	0
Zugänge aus Kinderfeuerwehr	5
Zwischensumme	540
im Berichtsjahr in die aktive Wehr übernommen	43
aus JF wieder ausgeschieden	62
Gesamtzahl der Mitglieder 2024	435

Altersstruktur der Jugendlichen im Landkreis Dachau:

Alter	Anzahl
12	23
13	44
14	86
15	65
16	100
17	74
18	30
über 18	13
Gesamt	435

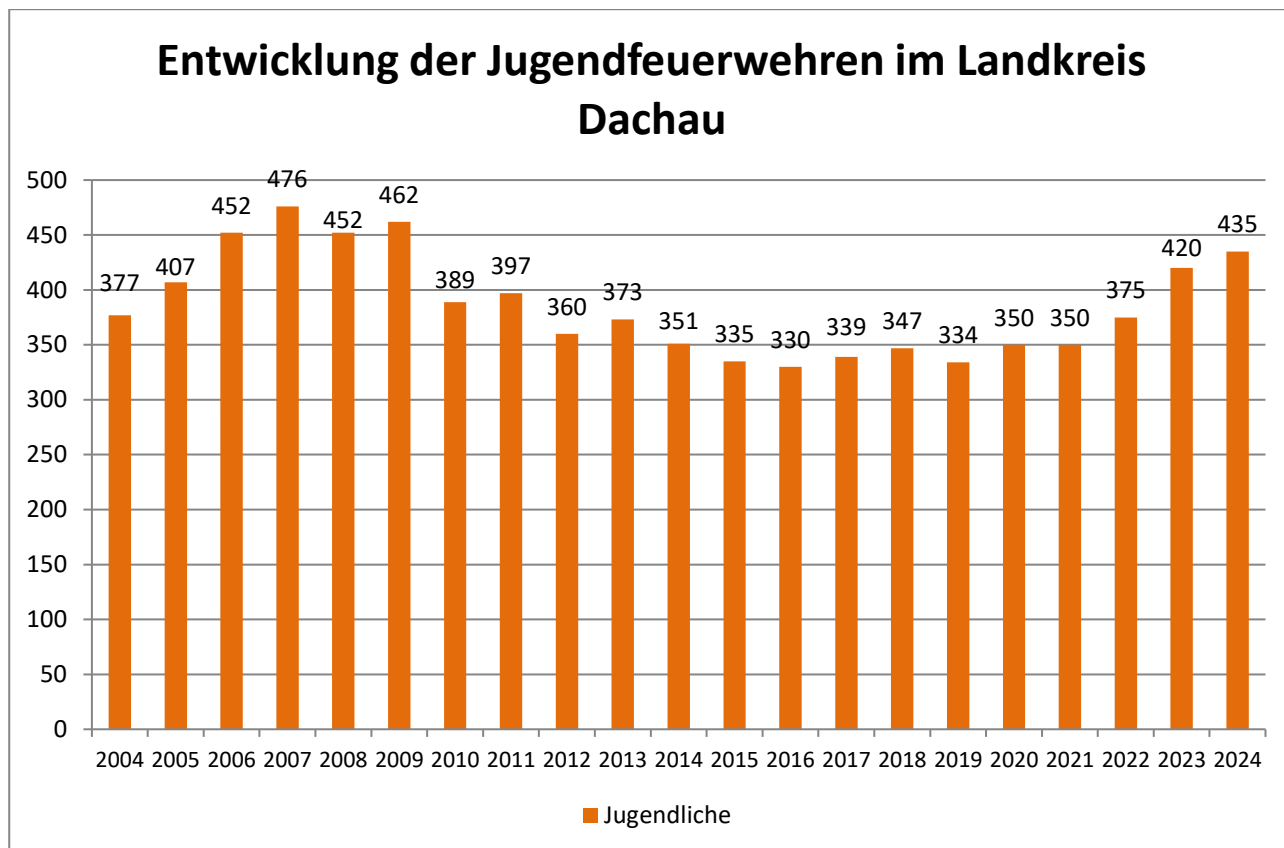


Geschlechtsverteilung der Jugendlichen im Landkreis Dachau

Das Jahr 2024 war ein ereignisreiches Jahr für die Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau. Über 1.074 Gruppenabende absolvierten die 43 Jugendfeuerwehren im Jahr 2024. Allein an 674 Gruppenabenden widmeten sich die Jugendausbilder sowie die Jugendlichen der feuerwehrtechnischen Ausbildung. Viel Zeit wurde außerdem für die Vorbereitung auf Wettbewerbe, Kreatives und Spiele, Sport, Erste Hilfe und Prävention sowie gemeinsam mit anderen Vereinen und Gruppen aufgebracht.

Im Berichtsjahr stieg die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau insgesamt um 15 Jugendliche, 43 Jugendliche wurden an die aktive Wehr übergeben. Überdurchschnittlich hoch ist der Abgang von 62 Jugendlichen im Jahr 2024, welche die Feuerwehr wieder verlassen haben. Hauptsächlich verloren die Jugendlichen das Interesse an der Jugendfeuerwehr, aber auch deren Berufsausbildung spielte häufig eine Rolle.

Die Grafik zeigt die Mitgliederentwicklung der Jugendlichen im Landkreis Dachau in den letzten 20 Jahren:



Dienstversammlung der Jugendwarte

Die Frühjahrsdienstversammlung der Jugendwarte fand am 06.03.2024 bei der Feuerwehr Odelzhausen statt. Neben aktuellen Themen aus der Kreisbrandinspektion, vorgestellt von Kreisbrandrat Georg Reischl, referierte eine Gastrednerin vom Jugendamt Dachau zum Thema Kinderschutz. Außerdem wurden die anstehende Jugendleistungsprüfung sowie das Kegeltturnier besprochen.

Die Herbstdienstversammlung der Jugendwarte fand am 05.11.2024 bei der Feuerwehr Hilgertshausen statt. Über 50 Jugendwarte aus dem Landkreis Dachau erhielten an dem Abend einen Überblick aktueller Themen aus der Kreisbrandinspektion sowie einen ausführlichen Vortrag von KBM Wolfgang Schamberger über den Weg vom Jugendlichen zum Atemschutzgeräteträger. Außerdem konnten wir eine Gastrednerin zum Thema „ErlebnisCamp Bau“ gewinnen. Abschließend gab es erste Informationen zum geplanten Kreisjugendzeltlager, welches 2025 in Tandern geplant ist.

Fortbildungstag für Jugendwarte

Am 15.06.2024 fand im Katastrophenschutzzentrum ein Fortbildungstag für die Jugendwarte statt. An der Veranstaltung nahmen elf engagierte Jugendwarte aus den Feuerwehren im Landkreis Dachau teil. Diese tauschten sich in einer offenen Diskussionsrunde intensiv aus. Jeder Teilnehmer brachte dabei ein spezifisches Problem oder eine Herausforderung aus seiner Jugendarbeit ein. Besonders hervorgehoben wurde der wertvolle gemeindeübergreifende Austausch zwischen den Feuerwehren. Dieser ermöglichte es den Teilnehmern voneinander zu lernen und Best Practices zu teilen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte ein praktischer Teil, in dem u.a. der Ablauf der Jugendleistungsprüfung geübt wurde. Zudem gab es generelle Updates zur aktuellen Jugendarbeit.

Jugendwartausflug

Am 04.05.2024 war es so weit, der erste Jugendwartausflug seit langer Zeit ging in den Europapark nach Rust. Insgesamt 23 Jugendausbilder aus dem Landkreis Dachau beteiligten sich an dem Tagesausflug, welcher bereits in der Früh um 5.00 Uhr mit dem Bus startete.

Der Ausflug war ein voller Erfolg. Nicht nur das Wetter hat mitgespielt, sondern auch die Zeit im Park, welche die Ausbilder sich frei einteilen konnten, wurde intensiv zum Austausch und Kennenlernen genutzt. Nach einem gemeinsamen Abendessen in entspannter Atmosphäre, ging es am selben Abend noch mit dem Bus wieder zurück in die Heimat.



Kegelturnier

Das Kegelturnier fand im Berichtsjahr wieder im Bürgerhaus Karlsfeld statt und erfreute sich großer Beliebtheit. Teilgenommen haben 65 Teilnehmer aus den Feuerwehren Altomünster, Ampermoching, Biberbach, Indersdorf, Karlsfeld, Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn, Schwabhausen, und Vierkirchen. Die ersten drei Plätze gingen an die Feuerwehren Indersdorf, Ampermoching und Pfaffenhofen a.d. Glonn.



Jugendleistungsprüfung

2024 fand die Jugendleistungsprüfung im Rahmen des Feuerwehr-Aktionstages bei der Feuerwehr Röhrmoos statt. 84 Jugendliche aus 18 Feuerwehren stellten sich erfolgreich zehn praktischen Übungen, aufgeteilt in fünf Truppübungen und fünf Einzelaufgaben, sowie einer theoretischen Prüfung.

Teilgenommen haben die Feuerwehren Altomünster, Ampermoching, Bergkirchen, Eichhofen, Großberghofen, Hebertshausen, Hilgertshausen, Karlsfeld, Kleinberghofen, Kollbach, Kreuzholzhausen, Petershausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn, Röhrmoos, Sulzemoos, Tandern, Weichs und Wiedenzhausen.



Kinderfeuerwehr

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Kinderfeuerwehren im Landkreis Dachau stellte sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

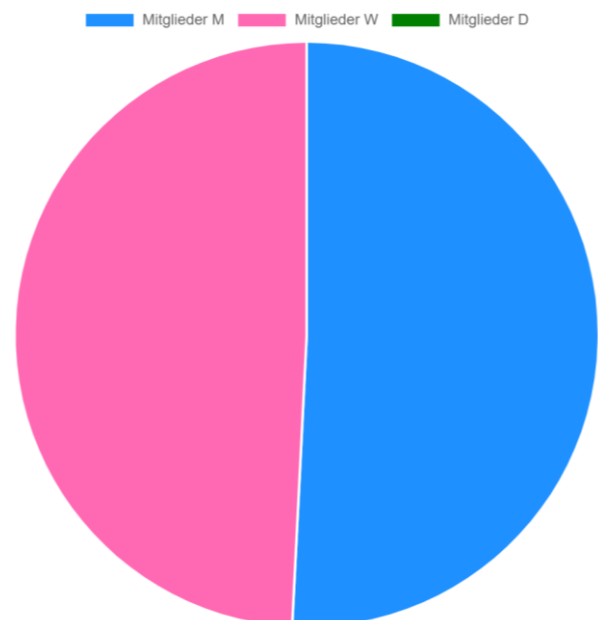
	Anzahl
Gesamtzahl der Mitglieder 2023	55
Gesamtzahl der Mitglieder 2024	63

Altersstruktur der Kinderfeuerwehren im Landkreis Dachau:

Alter	Anzahl
6	9
7	4
8	15
9	17
10	15
11	3
Gesamt	63

Insgesamt acht Betreuer aus den Kinderfeuerwehren Eschenried-Gröbenried, Lauterbach und Schwabhausen haben sich auch heuer wieder viel Mühe gegeben, die Übungstermine spielerisch und interessant für die Kinder zu gestalten. 63 Kinder, darunter 31 Mädchen und 32 Jungen, haben sich mit den verschiedenen Kategorien wie bspw. feuerwehrtechnische Ausbildung, Spiele und Kreatives oder auch Erste Hilfe und Prävention auseinandergesetzt. Erfreulicherweise stieg die Mitgliederzahl der Kinderfeuerwehren im Vergleich zum vorherigen Jahr wieder deutlich an. Insgesamt konnten acht Kinder mehr gewonnen werden. Fünf Kinder konnten auch im Berichtsjahr wieder an die Jugendfeuerwehr übergeben werden.

Vielleicht finden sich im neuen Jahr weitere Feuerwehren, die eine Kinderfeuerwehr in den eigenen Reihen gründen möchten. Ziel sollte es sein, das Interesse der Kinder an der Feuerwehr durch abwechslungsreiche Aktivitäten zu wecken.



Geschlechtsverteilung der Mitglieder in den Kinderfeuerwehren im Landkreis Dachau

Frauenarbeit

Die Feuerwehr ist längst keine reine Männerdomäne mehr: Frauen bereichern mit ihren individuellen Talenten und Fähigkeiten die Arbeit in den Feuerwehren und fördern ein offenes und vielfältiges Miteinander.

Im Landkreis Dachau sind Frauen aus nahezu allen Wehren aktiv in den Dienst eingebunden. Auch die Jugendfeuerwehren leisten hier einen wichtigen Beitrag, indem sie Mädchen optimal auf die Übernahme in den aktiven Feuerwehrdienst vorbereiten. Zum Jahresende 2024 waren 270 Feuerwehrfrauen in den Landkreiswehren sowie 112 Mädchen in der Jugendfeuerwehr engagiert – eine starke und motivierte Gemeinschaft, die zeigt, wie wichtig Frauen für die Feuerwehrarbeit sind.

Seit Juli 2024 wird die Führungsriege der Feuerwehren im Landkreis durch eine weitere Frau ergänzt: Theresa Steuerer wurde einstimmig zur 1. Kommandantin der Feuerwehr Prittlbach gewählt.

Die Kreisfrauenbeauftragten haben im Jahr 2024 wieder zahlreiche Termine wahrgenommen, um die Belange der Feuerwehrfrauen zu vertreten und die Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens aktiv mitzugestalten. Zu den Veranstaltungen zählten unter anderem:

- Kreisbrandmeister-Dienstbesprechungen
- Verbandsversammlung
- Kommandantentagungen
- Zweitätiges Seminar der Frauenbeauftragten des LFV Bayern in Würzburg mit spannenden Themen, darunter die Ergebnisse der Studie „Wer löscht morgen?“
- Florianstag in Erdweg
- Fluthelferempfang im Schloss Schleißheim
- Infostände auf dem Aktionstag in Röhrmoos und beim Tag der offenen Tür in Odelzhausen

Die Kreisfrauenbeauftragten stehen allen aktiven Feuerwehrfrauen im Landkreis bei Fragen oder Problemen zur Seite. Frauen sind und bleiben eine tragende Säule des Feuerwehrwesens – heute und in Zukunft.



Die Teilnehmerinnen des Seminars der bayerischen Frauenbeauftragten an der Feuerweherschule Würzburg

Brandschutzerziehung, -aufklärung

Die Brandschutzerziehung und -aufklärung sind zentrale Aufgaben, die dem Schutz von Menschen dienen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsstand. Ziel ist es, die Gefahren im Umgang mit Feuer frühzeitig zu vermitteln und ein verantwortungsvolles Verhalten zu fördern.

Bereits im Kindergartenalter sollte die Brandschutzerziehung beginnen, um Kindern den sicheren Umgang mit Feuer und dessen Risiken näherzubringen. Dies legt den Grundstein für ein Bewusstsein, das sich durch alle Altersgruppen zieht – von Schülern und Jugendlichen bis hin zu Erwachsenen und Senioren.

Die Arbeit im Bereich der Brandschutzerziehung verfolgt klare und wichtige Ziele:

- Steigerung des Brandschutzbewusstseins
- Verringerung von Bränden, insbesondere solche, die von Kindern verursacht werden
- Verringerung von Brandtoten und Brandverletzten
- Richtiges Handeln im Brandfall
- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zur Feuerwehr

Viele Feuerwehren bieten Besuche für Kindergarten- und Schulkinder an. Hier lernen die Kinder nicht nur die Ausrüstung und Fahrzeuge der Feuerwehr kennen, sondern auch wie man einen Notruf korrekt absetzt. Diese interaktiven Einheiten hinterlassen bei den jungen Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck und fördern ein verantwortungsbewusstes Verhalten.

Zusätzlich steht ein umfangreicher Koffer mit kostenlosem Brandschutzerziehungsmaterial zur Verfügung. Dieser enthält Bücher und Informationsmaterial zu verschiedenen Themen rund um den Brandschutz. Besondere Highlights sind das Übungstelefon, mit dem Kinder das Absetzen eines Notrufs üben können und eine Handpuppe, die bei Kindern sehr beliebt ist und die Inhalte spielerisch vermittelt.

Auch im Jahr 2025 möchten wir mit dem wichtigen Thema der Brandschutzerziehung viele Menschen erreichen – vor allem Kinder, Jugendliche und Senioren. Durch gezielte Aufklärung und praxisnahe Übungen können wir gemeinsam dazu beitragen, die Zahl der Brände und Verletzungen zu reduzieren und das Sicherheitsbewusstsein in der Bevölkerung zu stärken.



Brandschutzerziehung bei der Feuerwehr Petershausen sowie am Infostand des Kreisfeuerwehrverbands auf dem Aktionstag in Röhrmoos

Feuerwehrarzt

Im Jahr 2024 konnte der Schwerpunkt auf die Ausbildung von Feuerwehrdienstleistenden in medizinischen Qualifikationen gelegt werden. Hierzu zählen die Ausbildungen Ersthelfer Feuerwehr (EHF) sowie die Ausbildung in Technischer Hilfeleistung (THL).

Dabei wurden vier thematisch verschiedene Module (BLS/AED, Traumaversorgung, Rettungstechniken, Einsatztaktik/Fallbeispiele) mit einer Dauer von jeweils vier Stunden angeboten. Nach Absolvierung aller Module ist die Qualifikation „Ersthelfer Feuerwehr“ (EHF) erreicht.

Bei der THL-Ausbildung erfolgt die medizinische Fortbildung in Form einer patientenorientierten Rettung und Erstversorgung durch den inneren Retter.

Zusätzlich zu den Modulkursen am Donnerstagabend wurden im Berichtsjahr neue Samstagskurse angeboten. Hier wurden die Kenntnisse auch in vier Modulen an zwei aufeinanderfolgenden Samstagen vermittelt. Dies wurde als ein Feedback auf die Modulkurse gewünscht und auch sehr gut angenommen. Weiterhin fanden auch am Donnerstagabend die Ausbildungen im Katastrophenschutzzentrum des Landkreises in Hebertshausen statt.

An insgesamt sechs Modulkursen á vier Module sowie an drei Samstagskursen nahmen insgesamt 78 Feuerwehrdienstleistende teil. 66 davon schlossen die Ausbildung zum EHF im Jahr 2024 ab. Vom Ausbildungsteam wurden insgesamt 396 Ausbildungsstunden erbracht – an dieser Stelle vielen Dank für diese engagierte Leistung.

Leider zeigt sich auch, dass die Nachfrage und das Interesse an der Ausbildung etwas nachgelassen haben, so dass zwei Modulkurse sowie ein Samstagskurs aus Mangel an Teilnehmern abgesagt werden mussten.

Weiter rückten die Feuerwehrärzte zu größeren Einsätzen aus, um die Feuerwehr fachlich zu beraten und zu unterstützen. Hier ist im Jahr 2024 besonders die Hochwasser-Katastrophe in Bayern zu nennen.

In der Zeit vom 2. Juni bis zum 5. Juni 2024 war im Landkreis der Katastrophenfall ausgerufen. Hier konnte durch eine gemeinsame Einsatzleitung die Lage geführt und kontrolliert werden. Dazu waren auch die Feuerwehrärzte im Rahmen der Sanitätseinsatzleitung im Dienst.

Außerdem wurde die Einsatzleitung bei mehreren Großeinsätzen wie den lokalen Überschwemmungen in Altomünster sowie Großbränden unterstützt. Hier zeigte sich wie wertvoll das eingeübte Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen in kritischen Einsatzsituationen ist.

Auch wurde das überregionale Engagement im Fachbereich 8 auf Bezirksebene fortgesetzt. Hier fand ebenfalls ein sehr wichtiger Informationsaustausch über die Landkreisgrenzen hinweg statt.

Psychosoziale Notfallversorgung

Gesundheit...! Danke...! Bitte...!

Gesundheit ist wichtig für uns als Einsatzkräfte. Gesund sein. Gesund bleiben. Wieder gesund werden, wenn mal etwas daneben gelaufen ist. Und bei unserer Gesundheit geht es um das wichtigste Einsatzmittel, das der Feuerwehrdienst kennt: die Einsatzkräfte. Ohne gesunde Einsatzkräfte geht nix. Gar nix.

Und deshalb sollten wir alle gemeinsam immer auf unsere Gesundheit und auf die Gesundheit unserer Kameradinnen und Kameraden achten. Und zwar auf die körperliche Gesundheit genauso wie auch auf die geistige, psychische und seelische Gesundheit.

Und da kommt unser Angebot sowie unsere Tätigkeit als „PSNV-E'ler“ ins Spiel:

Wir wollen, sollen, dürfen mit Euch gemeinsam unsere psychische Gesundheit schützen, stützen und stärken. Über Hintergründe, Einblicke und damit auch Vorsorge bereits in der Modularen Truppausbildung (MTA). Über Erinnern, Wiederholen und Besprechen in den Winter-Schulungen bei Euch. Über Begleitung, Betreuung und Information während und nach belastenden Einsätzen.

Also: Nutzt gerne auch weiterhin (oder vielleicht auch erstmalig) unsere Angebote. Ruft uns an. Sprecht uns an. Schreibt uns eine E-Mail. Ihr findet unser aktuelles Team mit allen Telefonnummern unter <https://dah.kbi-portal.org/home> (interner Bereich) unter der Überschrift „Ansprechpartner PSNV-E“.

Jeder Kommandant und jeder Kreisbrandmeister, in dessen Bereich eine MTA stattfindet, darf sich gerne auch weiterhin frühzeitig beim Fachberater PSNV-E melden, damit wir die PSNV-Inhalte vermitteln können - persönlich bei Euch vor Ort.

Jeder Einsatzleiter, KBM oder KBI hat auch während eines belastenden Einsatzes immer die Möglichkeit, PSNV-Unterstützung direkt über die ILS anzufordern.

Wir sind und bleiben stark im Team, wir achten auf uns und unsere Kameradinnen und Kameraden. Wir sind füreinander da.



Traditioneller Gottesdienst zum Florianstag in der Basilika am Petersberg – 05.05.2024

Archivarbeit

Das Archiv der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau spielt eine zentrale Rolle bei der Dokumentation und Bewahrung der Geschichte des Feuerlöschwesens im Landkreis Dachau. Hier werden historische Materialien gesammelt, geordnet und zugänglich gemacht, um die Entwicklung der Feuerwehren in der Region festzuhalten.

Die Dokumente und Aufzeichnungen befinden sich an verschiedenen Orten – bei den Feuerwehren selbst, im Landratsamt, bei Behörden oder auch in privaten Sammlungen. Um eine möglichst vollständige Chronik zu erstellen, sind wir fortlaufend bemüht, neue Materialien zu sichten, zu archivieren und in unser Bestandsverzeichnis aufzunehmen.



Auch im Berichtsjahr konnte das Archiv wertvolle Unterstützung leisten. Besonders hervorzuheben ist eine erfolgreiche Recherche zur Klärung der Kommandantenhistorie einer ehemaligen Feuerwehr im Landkreis. Dank der guten Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen konnten die gesuchten Informationen bereitgestellt und ein wichtiger Beitrag zur historischen Aufarbeitung geleistet werden.

Um das Archiv weiter auszubauen und die Geschichte der Feuerwehren lückenlos zu dokumentieren, sind wir auf die Unterstützung aller Feuerwehren angewiesen. Wir bitten daher darum, uns weiterhin relevante Unterlagen wie Jahresberichte, Festschriften und Chroniken zur Verfügung zu stellen. Jede übermittelte Information trägt dazu bei, das Erbe der Feuerwehren im Landkreis Dachau zu bewahren.

Seniorentreff

Seit einem Jahr finden regelmäßig Treffen der ehemaligen Führungskräfte der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau statt. Diese Veranstaltungen haben sich als wertvolle Plattform für den Austausch und die Pflege der Kameradschaft erwiesen. Unsere Senioren nehmen das Angebot mit großer Freude wahr, sodass die Treffen stets gut besucht sind.

Die Treffen werden in verschiedenen Feuerwehrhäusern im gesamten Landkreis Dachau ausgerichtet, um den Ehemaligen einen aktuellen Einblick in das Feuerwehrwesen zu ermöglichen. Dabei durften die Ehemaligen bereits das Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen sowie die Feuerwehren Hilgertshausen, Indersdorf und Petershausen besuchen. Die jeweiligen Kommandanten und Vorstände führten durch die Gerätehäuser, präsentierten den modernen Fuhrpark und erläuterten die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Feuerwehrwesen. Die stetige Weiterentwicklung der Technik und Ausrüstung stieß bei den Teilnehmern auf großes Interesse und sorgte für angeregte Gespräche.

Neben den informativen Führungen steht bei diesen Treffen auch der gesellige Austausch im Mittelpunkt. Bei einer zünftigen Brotzeit nutzen die ehemaligen Feuerwehrkameraden die Gelegenheit, alte Kontakte aufzufrischen und gemeinsam in Erinnerungen an frühere Einsätze und Erlebnisse zu schwelgen.

So auch am 25.10.2024, als sich 13 ehemalige Mitglieder der Kreisbrandinspektion im Feuerwehrhaus Markt Indersdorf einfanden. Kommandant Carsten Rummeling und Vorstand Peter Doll hießen die Teilnehmer herzlich willkommen und boten einen interessanten Rundgang durch die Räumlichkeiten und Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Indersdorf.

Die regelmäßigen Seniorentreffen sind eine wertvolle Möglichkeit die Verbundenheit zur Feuerwehr auch im Ruhestand aufrechtzuerhalten. Sie bieten den Ehemaligen nicht nur eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch, sondern ermöglichen es auch, stets über die neuesten Entwicklungen im Feuerwehrwesen informiert zu bleiben.

Auch im kommenden Jahr wird diese Tradition fortgeführt und die Senioren freuen sich auf viele weitere gesellige und informative Treffen in den Feuerwehrhäusern des Landkreises Dachau.

Ein herzlicher Dank gilt allen Gastgebern und Organisatoren, die mit viel Engagement und Gastfreundschaft dazu beitragen, dass diese Treffen zu einem besonderen Erlebnis für unsere ehemaligen Feuerwehrkameraden werden.



Die Teilnehmer des Seniorentreffs bei der Feuerwehr Markt Indersdorf – 25.10.2024

Fahrzeug- und Gerätestand

Fahrzeuge

	Name	Anzahl
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	18
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit 500 l Tankinhalt	6
TSF-Logistik	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Ladebordwand	2
StLF 10/6, MLF	Staffellöschfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	9
LF 8	Löschgruppenfahrzeug	1
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	3
LF 10, LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	4
HLF 10, HLF 10/6	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	3
LF 16	Löschgruppenfahrzeug	4
LF 20, LF 20/16	Löschgruppenfahrzeug mit 1.600 l Tankinhalt	4
HLF 20, HLF 20/16	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit 1.600 l Tankinhalt	18
LF 20 KatS	Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz	2
LF	Sonstiges Löschgruppenfahrzeug	2
TLF 16	Tanklöschfahrzeug mit 2.400 l bzw. 2.500 l Tankinhalt	3
TLF 24/50	Tanklöschfahrzeug mit 5.000 l Tankinhalt	1
DLK 23-12	Drehleiter mit Korb 30 m	5
DL 25	Drehleiter 25 m	1
TMF	Teleskopmastfahrzeug 26 m	1
MZF	Mehrzweckfahrzeug	15
MTW	Mannschaftstransportwagen	20
KdoW	Kommandowagen	8
ELW 1 und 2	Einsatzleitwagen	4
GW-L1, LKW	Gerätewagen-Logistik/Versorgungs-LKW < 7,5 t.	5
GW-L2, LKW	Gerätewagen-Logistik/Versorgungs-LKW > 7,5 t.	6
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekontamination Personen	1
GW	Sonstiger Gerätewagen	1
SW-KatS	Schlauchwagen	1
WLF	Wechseladerfahrzeug	4
KOMBI	Sonstiges Versorgungsfahrzeug	1

Anhänger / Abrollbehälter

	Name	Anzahl
TSA	Tragkraftspritzenanhänger	5
AL 12	Anhängeleiter 12 m	1
	Geräteanhänger ÖEL	1
Lima	Lichtgiraffe	2
NEA	Anhänger Netzersatzanlage	4
	Mehrzweckanhänger, sonstige Anhänger	16
ÖSA	Ölschadensanhänger	3
ÖL-MOP	Mop-Matic-Wringer	1
ÖL-SAN	Ölsanimat	1
ÖL-Sperre	Ölsperrenanhänger	1
P 250	Pulveranhänger	2
	Anhänger Sonderlöschmittel	1
SWW	Schaum-/Wasserwerfer	1
	Schlauchanhänger	3
VSA	Verkehrssicherungsanhänger	7
Boot	Mehrzweckboot	3
Container	Atenschutz-Strahlenschutz	1
Container	Gefahrgut	1
Container	Ladeboden	1
Container	Logistik	1
Container	Mulde	3
Container	Sonderlöschmittel	1
Container	Technische Hilfeleistung (THL)	1
Container	Technische Hilfeleistung Bahn (THL-Bahn)	1
Container	Sandsack	1
Container	Tiefbauunfall	1

Somit stehen 153 Fahrzeuge, 52 Anhänger und 12 Abrollbehälter mit spezieller Ausrüstung zur Verfügung. Davon sind 13 Fahrzeuge, 9 Anhänger und 7 Abrollbehälter Eigentum des Landkreises.

Neue Fahrzeuge im Landkreis Dachau



Hintere Reihe von links nach rechts: HLF 20 FF Sulzemoos, HLF 20 FF Vierkirchen, HLF 20 FF Pfaffenhofen a.d. Glonn

Vordere Reihe von links nach rechts: MZF FF Röhmoos, MTW FF Röhmoos, MTW FF Dachau, MZF FF Lauterbach, MLF FF Sigmertshausen

Übergabe von Gerätschaften

Übergabe von vier Verkehrssicherungsanhängern

Am 16.07.2024 fand am Katastrophenschutzzentrum die Einweisung und Übergabe von vier neuen Verkehrssicherungsanhängern statt, welche der Landkreis Dachau für die Bundesstraßen und -autobahn im Kreisgebiet angeschafft hat.

Die neuen Anhänger ersetzen bestehende Gerätschaften, welche nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen und werden bei den Feuerwehren Feldgeding, Haimhausen, Odelshausen und Höfa stationiert. Letztere wird den neuen Verkehrssicherungsanhänger im Rahmen einer geplanten Kooperation mit den Gemeindefeuerwehren zum Einsatz bringen.



Die Veranstaltung wurde im Beisein von Vertretern der betreuenden Feuerwehren sowie des Herstellers durchgeführt. Landrat Stefan Löwl hob in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der Neuanschaffung hervor, da die Verkehrssicherungsanhänger mit ihren aktuellen Ausstattungsmerkmalen die Sicherheit von Unfallbeteiligten und Einsatzkräften im Straßenverkehr deutlich erhöhen. Kreisbrandrat Georg Reischl bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit während der Beschaffungsphase.

Anschließend erfolgte die Einweisung in die neue Technik durch einen Vertreter des Herstellers, der Funktion und Handhabung der Anhänger detailliert erklärte. Dabei wurden die verschiedenen Komponenten wie Lichtsignalanlage, Warntafeln und Abspermaterial vorgestellt. Zudem wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten sowie die nötigen Sicherheitsvorkehrungen erläutert.

Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Anhänger selbst zu testen und praktische Übungen durchzuführen.



Übergabe von Rollcontainer für Sonderlöschmittel

Die Kreisbrandinspektion Dachau hat den Vorrat an Sonderlöschmitteln im Landkreis verbessert; am 08.08.2024 wurden den Feuerwehren Altomünster, Karlsfeld und Röhrmoos am Katastrophenschutzzentrum Rollcontainer mit speziellen Löschmitteln übergeben. Die neue Ausrüstung wird an den drei Standorten im Landkreis stationiert, um sicherzustellen, dass ausreichende Mengen an Sonderlöschmitteln schnell zur Verfügung stehen, wenn herkömmliche Löschmittel nicht mehr ausreichen.

Jeder Standort erhält je einen Rollwagen mit ABC-Pulver, der 250 kg dieses vielseitigen Löschmittels sowie einen 30 Meter langen Angriffsschlauch umfasst. Zusätzlich wird jeweils ein weiterer Rollwagen mit CO²-Löschmittel bereitgestellt, der zwei Einheiten zu je 30 kg CO² enthält. Diese sind auf einem einachsigen Fahrgestell montiert, was ihre Handhabung und schnelle Einsatzbereitschaft erleichtern. CO² eignet sich besonders gut für Brände in elektrischen Anlagen sowie in Räumen, in denen empfindliche Geräte geschützt werden müssen.



Zum Einsatz kommen sollen die neuen Rollcontainer insbesondere bei Gefahrguteinsätzen sowie bei Bränden von Zügen und Elektroanlagen, wie z.B. Hochspannungsanlagen und Transformatoren. Neben der Brandbekämpfung und der Sicherstellung eines mehrstufigen Brandschutzes sind die neuen Löschmittel auch für temporäre Inertisierungsmaßnahmen in Silos sowie in Pellets- und Hackschnitzzellagern vorgesehen. Diese vielseitigen Einsatzmöglichkeiten erhöhen die Flexibilität und Effektivität der Feuerwehren im Umgang mit speziellen Brandgefahren.

Um die Einsatzbereitschaft der neuen Sonderlöschmitteleinheiten sicherzustellen, müssen bestimmte Voraussetzungen an den Standorten erfüllt sein. So sind die betroffenen Einheiten in die ABC-Module bei Gefahrstofflagen integriert, was eine nahtlose Eingliederung in den bestehenden Einsatzablauf ermöglicht. Zudem wird ein Logistik-Fahrzeug mit Ladebordwand benötigt, um die Rollcontainer sicher und schnell zum Einsatzort transportieren zu können. Die Anschaffung sowie die regelmäßigen Unterhaltskosten für die Rollcontainer und die Sonderlöschmittel werden vom Landkreis Dachau übernommen.



Feuerwehr-Aktionstag 2024

Strahlender Sonnenschein lockte am 21.07.2024 mehrere hundert Besucher zum Feuerwehr-Aktionstag, der dieses Jahr rund um das Gelände der Feuerwehr Röhrmoos stattfand.

Bereits am Vormittag legten 84 Jugendliche aus 18 Landkreiswehren die Jugendleistungsprüfung ab. Vor den Augen der Schiedsrichter sowie zahlreicher Besucher stellte der Feuerwehrynachwuchs sein Können in zehn praktischen Disziplinen sowie einer theoretischen Prüfung unter Beweis.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen erhielten die Prüfungsteilnehmer die begehrte Jugendleistungs-sperre aus den Händen von Landrat Stefan Löwl und Kreisbrandrat Georg Reischl überreicht.

In seiner Ansprache hob Kreisbrandrat Georg Reischl das Motto der aktuellen bayernweiten Aktionskampagne "Machen, was wirklich zählt? Unbezahlbar!" nochmals hervor. Die Kampagne zielt darauf ab, das Bewusstsein in der Bevölkerung dafür zu schärfen, dass der Großteil des Feuerwehrdienstes in Bayern von ehrenamtlichen Helfern geleistet wird, deren stete Einsatzbereitschaft sich vor allem bei den letzten Hochwasserereignissen wieder deutlich gezeigt hat.



Die „Blaulichtmeile“ im Gewerbegebiet Röhrmoos bot den Besuchern die Gelegenheit, nicht nur die örtlichen Feuerwehren sowie besondere Feuerwehrfahrzeuge aus der Umgebung kennenzulernen, sondern auch andere Organisationen wie das Bayerische Rote Kreuz, die Polizei, das Technische Hilfswerk und die Wasserwacht. Hier konnten die Gäste hautnah die verschiedenen Fahrzeuge und Gerätschaften erkunden.

Ein Highlight für die Besucher waren die Einsatzvorführungen der örtlichen Feuerwehr. Diese präsentierte den interessierten Besuchern nicht nur die Einsatzmöglichkeiten ihrer Drohne, sondern auch die Personenrettung bei einem Verkehrsunfall. Daneben konnten sich die Besucher auch selbst am Feuerlöschtrainer sowie an Schere und Spreizer versuchen, um die Arbeit der Feuerwehr hautnah zu erleben. Bei Drehleiterfahrten konnte man zudem einen Ausblick von oben genießen.

Auch für die kleinen Besucher war Einiges geboten, neben Hüpfburg, Spritzwand und Kinderschminken gab es Popcorn und Wassereis zur Abkühlung bei den hochsommerlichen Temperaturen. Für das leibliche Wohl mit Getränken sowie Kaffee und Kuchen war am Feuerwehrhaus Röhrmoos ebenso bestens gesorgt.



Veranstaltungen 2024

27.04.2024	Fahrzeugsegnung HLF 20	FF Vierkirchen
05.05.2024	Fahrzeugsegnung Mannschaftstransportwagen	Landkreis Dachau
23.05.2024	Fahrzeugsegnung KdoW und MTW	FF Dachau
02.06.2024	150. Gründungsfest	FF Tandern
15.06.2024	150. Gründungsfest	FF Großberghofen
22.06.2024	Fahrzeugsegnung HLF 20	FF Sulzemoos
13.07.2024	Fahrzeugsegnung HLF 20	FF Pfaffenhofen a.d. Glonn
14.09.2024	Fahrzeugsegnung HLF 20	FF Haimhausen
10.11.2024	Fahrzeugsegnung MTW und MZF	FF Röhrmoos
10.11.2024	Fahrzeugsegnung MLF	FF Sigmertshausen



Die Fahrzeugsegnung des neuen Mannschaftstransportwagen für das Katastrophenschutzzentrum am Unteren Haus Petersberg – 05.05.2024



Zum Raub der Flammen wurde ein E-Roller in Biberbach, die Batterien wurden anschließend in einem Wasserbad gekühlt – 12.11.2024



Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2054 zwischen Unterweikertshofen und Welshofen wurden vier Insassen verletzt, darunter zwei Kinder – 16.12.2024

Dienstversammlungen und Besprechungen

Kreisfeuerwehrverband

Jahrestagung „Verbandsversammlung“

09.04.2024

Gastwirtschaft Doll - Ried

Themen:

- Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden Georg Reischl und Grußworte
- Bericht des Verbandsvorsitzenden mit Vorstellung des Jahresberichts 2023
- Pause mit Fahrzeugausstellung und Ausgabe des Jahresberichts
- Abstimmung über die Neufassung der Satzung des Kreisfeuerwehrverbands Dachau e.V.
- Kassenbericht 2023
- Entlastung der Vorstandschaft
- Terminvorschau
- Wünsche, Anträge, Verschiedenes

Besprechungen des Verbandsausschusses

21.02.2024

Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen

17.07.2024

Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen



Neufassung der Satzung auf der Verbandsversammlung in Ried – 09.04.2024

Kreisbrandinspektion

Kommandantendienstversammlung Frühjahr 2024

21.03.2024 Gasthof Göttler - Rumeltshausen

Themen:

- Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung
- Vorstellung der neu gewählten Kommandanten
- Vortrag „Umweltrecht im Feuerwehreinsatz“ mit Diskussion und Fragerunde
- Aktuelles aus dem Bereich Ausbildungen
- Erfahrungsaustausch neue Lehrgangsverwaltung „KBI-Portal“
- Atemschutz-Eignungsuntersuchung
- Sprechfunk, Digitale Alarmierung
- Allgemeine Informationen aus den Fachbereichen
- Verschiedenes

Kommandantendienstversammlung Herbst 2024

07.11.2024 Gasthof Göttler - Rumeltshausen

Themen:

- Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung
- Vortrag Landratsamt Dachau zur „Schweinepest“ mit Diskussion und Fragerunde
- Neues aus dem Fachbereich Atemschutz
- Neues Modul Vegetationsbrandbekämpfung
- Neue Module CO² und ABC-Löschpulver
- Taktischer Einsatzwert Modularer Gerätesatz Hochwasser (MGH)
- Allgemeine Informationen aus den Fachbereichen
- Verschiedenes

Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion

17.01.2024	Hebertshausen	17.07.2024	Hebertshausen
21.02.2024	Hebertshausen	11.09.2024	Hebertshausen
13.03.2024	Hebertshausen	16.10.2024	Hebertshausen
17.04.2024	Hebertshausen	13.11.2024	Hebertshausen
15.05.2024	Hebertshausen	11.12.2024	Hebertshausen
12.06.2024	Hebertshausen		

Aktivitäten der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes

11.01.2024	Neujahrsempfang der Feuerwehr München im Alten Rathaus
18.01.2024	Offizielle Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag von Landrat Stefan Löwl
22.01.2024	Verbandsausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
23.01.2024	Neujahrsempfang des BRK Dachau
01.02.2024	Neujahrsempfang des Kreisfeuerwehrverbands Fürstenfeldbruck
06.03.2024	Jugendwart-Dienstbesprechung in Odelzhausen
08.03./09.03.2024	Klausurtagung des Landesfeuerwehrverbands Bayern
15.03.2024	Frühjahrsdienstversammlung der Kreisbrandräte des Bezirks Oberbayern bei der Regierung von Oberbayern in München
16.03.2024	Blaulichtgottesdienst 25 Jahre Notfallseelsorge im Landkreis Dachau
05.05.2024	Florianstag am Petersberg
13.05.2024	Verbandsausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
07.06.2024	Ehrenabend für verdiente Mitglieder der Feuerwehren des Landkreises Dachau
08.07.2024	Fluthelfer-Fest für die Einsatzkräfte beim Juni-Hochwasser
10.07.2024	Onboarding für neue Kommandanten
18.07.2024	Fluthelferempfang der Staatsregierung auf Schloss Oberschleißheim
21.07.2024	Feuerwehr-Aktionstag mit zentraler Jugendleistungsprüfung in Röhrmoos
15.08.2024	Volksfeststammtisch der Kreisbrandinspektion und des Verbandsausschusses
05.09.2024	Austausch mit dem Veterinäramt
13.09./14.09.2024	Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbands Bayern
20.09.2024	Verbandsausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
27.09.2024	Ausbilderessen im Katastrophenschutzzentrum
12.10.2024	Teilnahme an der Blaulichtmeile des BRK in Odelzhausen
17.10.2024	Treffen mit Veterinären zum Thema Großtierrettung
13.09./14.09.2024	Erfahrungsaustausch der KUVB mit Kreisbrandräten

18.10./19.10.2024	Herbstdienstversammlung der Kreisbrandräte und Kreisbrandinspektoren des Bezirks Oberbayern in Pfaffenhofen a.d. Ilm
25.10.2024	Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 75. Jubiläum der Staatlichen Feuerwehrschiele Würzburg
05.11.2024	Jugendwart-Dienstbesprechung in Hilgertshausen
09.11.2024	Jugend-Kegeltunier in Karlsfeld
11.11.2024	Besuch beim zentralen Pandemielager des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
11.11.2024	Fahrzeugsegnung des eHLF bei der Werkfeuerwehr der TUM Garching
15.11.2024	Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbands Landkreis München
16.11.2024	Feuerwehr-Symposium des Stadtfeuerwehrverbands München in den Räumen der Versicherungskammer Bayern in München-Giesing
23.11.2024	Vertreterversammlung des Feuerwehrerholungsheims Bayerisch Gmain
30.11.2024	Jahresabschluss-Feier des THW OV Dachau

Weitere Aktivitäten:

In regelmäßigen Abständen finden im Leitstellenbereich der ILS Fürstenfeldbruck verschiedene Jour fixe und Arbeitskreise statt. Neben dem Erarbeiten einheitlicher Strukturen geht es auch um einen Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen.

In 2024 fanden folgende Termine mit Vertretern der Kreisbrandinspektion Dachau statt:

- 3 Jour fixe-Besprechungen in der ILS Fürstenfeldbruck zum Thema Alarmierung
- 4 Arbeitskreise der Kreisbrandräte im ILS-Bereich
- 2 Verbandsversammlungen des ZRF Fürstenfeldbruck
- 4 Arbeitsgruppen der Kreiseinsatzzentralen im Bereich der ILS Fürstenfeldbruck

Darüber hinaus fanden 11 Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion sowie 2 Besprechungen des Verbandsausschusses statt.

Im Nachgang zum Hochwasser-Katastrophenfall und den weiteren Unwetterereignissen fanden verschiedene Besprechungen im Landratsamt, einigen Gemeinden sowie mit dem Wasserwirtschaftsamt statt.

Im Rahmen der Fachbereichsarbeit des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern nahmen unsere Delegierten an 14 Treffen der jeweiligen Fachbereiche teil.

Abschluss

Für die stets gute und sachliche Zusammenarbeit möchten wir uns bei folgenden Beteiligten recht herzlich bedanken:

- Herrn Landrat Stefan Löwl
- Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann sowie bei allen Bürgermeistern, dem Kreistag, den Stadt-, Markt- und Gemeinderäten sowie den Verwaltungen
- allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Dachau und deren Angehörigen
- der Kreisbrandinspektion und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau
- allen Kommandanten und Stellvertretern
- allen Vereinsvorsitzenden und Stellvertretern
- der Polizeiinspektion Dachau
- der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau
- der Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- der Kriminalpolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- dem Personal der Integrierten Leitstelle Fürstenfeldbruck
- dem Technischen Hilfswerk
- den Angehörigen des Rettungsdienstes
- der Regierung von Oberbayern
- den Kreisbrandinspektionen und Feuerwehren im Leitstellenbereich und der angrenzenden Städte und Landkreise
- der Branddirektion München
- dem Landesfeuerwehrverband Bayern und dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern
- dem Landes- und Kreisverbindungskommando der Bundeswehr
- den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg
- allen Sachgebieten des Landratsamts Dachau, insbesondere dem Leiter der Abteilung 3, Herrn Dr. Holland, sowie den Damen und Herren des Sachgebietes 30
- der Sparkasse Dachau und der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau für ihre finanzielle, aber auch sach- und fachkundige Unterstützung und Mithilfe

Ein Dank gilt auch an den Verfassern des Jahresberichtes und ganz besonders Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser für die Aktualisierung und Pflege der Homepage sowie Alexander Rudolph, Massimo Schirmer und Valentin Wacht von der Feuerwehr Dachau für die Unterstützung im Bereich Bildmaterial und Betreuung der Social-Media-Kanäle des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau.

Auf eine weiterhin gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2025!

Verzeichnisse

Kreisbrandinspektion und Verband

Kreisbrandinspektion	Büro Bürgermeister-Bartel-Str. 11 85241 Hebertshausen info@kbi-dachau.de www.kbi-dachau.de	08131 / 356890	Tel.
Kreisbrandrat Florian Dachau Land 1	Georg Reischl Flurstr. 3 85256 Vierkirchen georg.reischl@kbi-dachau.de	0172 / 8868341	mobil
Kreisbrandinspektor Inspektionsbereich I Florian Dachau Land 2	Thomas Burgmair Dachauer Str. 68 85229 Markt Indersdorf thomas.burgmair@kbi-dachau.de	08136 / 9156 08136 / 808644 0174 / 9574652	dienstlich privat mobil
Kreisbrandinspektor Inspektionsbereich II Florian Dachau Land 3	Kasimir zu Solms-Baruth Bürgermeister-Drach-Ring 5 b 85250 Altomünster kasimir.solms@kbi-dachau.de	089 / 15805271 0176 / 32167291	dienstlich mobil
Kreisbrandinspektor Aus- und Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit Florian Dachau Land 4	Maximilian Reimoser Landsberger Str. 2 g 85221 Dachau maximilian.reimoser@kbi-dachau.de	08131 / 3378522 08131 / 731456 0179 / 7877103	privat dienstlich mobil
Stadtbrandinspektor Große Kreisstadt Dachau Florian Dachau 1	Thomas Hüller Von-Herterich-Str. 6 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de	08131 / 354546 0172 / 8164274	privat mobil
Stadtbrandmeister Große Kreisstadt Dachau Florian Dachau 2	Gerd Lobmeier Ludwig-Dill-Str. 78 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de	08131 / 278610 0171 / 1715241	privat mobil
Kreisbrandmeisterin Kreisjugendwartin Florian Dachau Land 1/1	Stephanie Nieder Weiherstr. 37 d 85232 Lauterbach stephanie.nieder@kbi-dachau.de	0151 / 67344444	mobil
Kreisbrandmeister Funktechnik / Digitalfunk Florian Dachau Land 1/2	Martin Seidl Ludwig-Thoma-Str. 10 b 85221 Dachau martin.seidl@kbi-dachau.de	0174 / 2548376	mobil
Fachberater PSNV Florian Dachau Land 1/3	Frederic William Rosenstr. 4 85232 Unterbachern frederic.william@kbi-dachau.de	08131 / 61190 0172 / 8330127	dienstlich mobil

Kreisbrandmeister Bereich I Florian Dachau Land 2/1	Simon Danzer Trattangerring 32 85256 Vierkirchen simon.danzer@kbi-dachau.de	08139 / 801803 0176 / 45950791	privat mobil
Kreisbrandmeister Bereich II Florian Dachau Land 2/2	Stefan Schneider Hubertusweg 8 85238 Petershausen stefan.schneider@kbi-dachau.de	08137 / 3388 089 / 21922360 08137 / 808111 0157 / 34737061	privat dienstlich Fax mobil
Kreisbrandmeister Bereich III Florian Dachau Land 2/3 Katastrophenschutzzentrum	Georg Roth Freisinger Str. 51 85241 Hebertshausen georg.roth@kbi-dachau.de	0151 / 24033649	mobil
Kreisbrandmeister Bereich IV Florian Dachau Land 2/4	Gerhard Nieder Weiherstr. 37 d 85232 Lauterbach gerhard.nieder@kbi-dachau.de	0160 / 94460040	mobil
Kreisbrandmeister Bereich V Florian Dachau Land 3/1	Michael Mitkos Pipinsrieder Str. 37 85250 Altomünster michael.mitkos@kbi-dachau.de	0176 / 61869264	mobil
Kreisbrandmeister Bereich VI Florian Dachau 3/2	Ludwig Böck Untere Dorfstr. 22 85253 Eisenhofen ludwig.boeck@kbi-dachau.de	08138 / 366 08138 / 6976411 0171 / 7843357	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister Bereich VII Florian Dachau Land 3/3	Hubert Burgstaller Schulbergstr. 9 85253 Unterweikertshofen hubert.burgstaller@kbi-dachau.de	0173 / 8520320	mobil
Kreisbrandmeister Atenschutz Florian Dachau Land 4/1	Wolfgang Schamberger Gröbenrieder Str. 80 85221 Dachau wolfgang.schamberger@kbi-dachau.de	0170 / 4841889	mobil
Kreisbrandmeister Ausbildung THL / Absturzsicherung Florian Dachau Land 4/2	Josef Grain Waldstr. 6 85232 Günding josef.grain@kbi-dachau.de	0171 / 9522527	mobil
Kreisbrandmeister Ausbildung Motorsäge / Maschinisten Florian Dachau Land 4/3	Rudolf Schmid Arnbacher Str. 17 a 85229 Markt Indersdorf rudolf.schmid@kbi-dachau.de	08136 / 808305 0151 / 52767205	privat mobil
Kreisbrandmeister Gefahrgut Florian Dachau Land 4/4	Ioannis Saltzis Richard-Graef-Weg 1 85221 Dachau ioannis.saltzis@kbi-dachau.de	0151 / 40395568	mobil

Kreisbrandmeister EDV / Einsatznachbearbeitung Florian Dachau Land 4/5	Daniel Lenz Rechthalerweg 7 85256 Vierkirchen daniel.lenz@kbi-dachau.de	08139 / 802421 0176 / 24458857	privat mobil
Fachberater EDV	Sandy Stillemunke Primelweg 2 85235 Sittenbach sandy.stillemunke@kbi-dachau.de	08134 / 555838 0175 / 5177743	privat mobil
Kreisfeuerwehrarzt Verband Florian Dachau Land 9/1	Dr. Christian Günzel Oskar-von-Miller-Str. 3 c 85221 Dachau christian.guenzel@kbi-dachau.de	08131 / 6119313 0172 / 8947938	dienstlich mobil
Kreisfrauenbeauftragte Verband	Monika Schneider Hubertusweg 8 85238 Petershausen monika.schneider@kfv-dachau.de	08137 / 3388 0179 / 66449285	privat mobil
Schatzmeisterin Verband	Theresa Lenz Seefeldstr. 18 85256 Vierkirchen theresa.lenz@kfv-dachau.de	08139 / 9999737 01577 / 4714703	privat mobil
Archivar Verband	Rudolf Reimoser Schleißheimer Str. 84 d 85221 Dachau Rudi.Reimoser@web.de	08131 / 13568	privat

Feuerwehrkommandanten

Ainhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Wasserschlag 3 Tel. 0163 / 1703692	1. Kdt.	Hirschler Markus 85229 Ainhofen hirschler.ffwainhofen@t-online.de	F		
	2. Kdt.	Bucher Daniel Tafern 1 85229 Markt Indersdorf Bucher-Dani@gmx.de		0176 / 31635849	mobil
Altomünster <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Stumpfenbacher Str. 45 Tel.: 08254 / 1010 Fax: 08254 / 997013	1. Kdt.	Eggendinger Sebastian Sudetenplatz 5 85250 Altomünster kommandant@ff-altomuenster.de	AT F THL	0172 / 3953133	mobil
	2. Kdt.	Schweighart Josef Friedhofstr. 2 85250 Altomünster schweighart@ff-altomuenster.de		0151 / 70304513	mobil
Ampermoching <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dachauer Str. 35 Tel.: 08139 / 9999594 Fax: 08139 / 9358869	1. Kdt.	Hecht Tobias Alternstr. 30 85241 Ampermoching kommandant@feuerwehr-ampermoching.de	AT F THL	08139 / 9993165 0176 / 62400368	privat mobil
	2. Kdt.	Götz Stefan Haimhauser Str. 28 85241 Ampermoching stv-kommandant@feuerwehr-ampermoching.de		08139 / 9990319 0176 / 30458988	privat mobil
Amperpettenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Alte Kreisstr. 9 Tel.: 08133 / 92311	1. Kdt.	Heigl Josef Kirchberg 3 85778 Amperpettenbach Heigl_Josef@gmx.de	AT F	0173 / 8301596	mobil
	2. Kdt.	Rottmeier Michael Westerdorf 6 85778 Haimhausen RottmeierMichael@gmx.de		08133 / 473 0179 / 2240916	privat mobil
Arnbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Hängering 1 feuerwehr-arnbach@web.de	1. Kdt.	Schlemmer Florian Indersdorfer Str. 14 85247 Arnbach Feuerwehr-arnbach@web.de	AT F	0160 / 6962456	mobil
	2. Kdt.	Gieser Christian Ruhbeetstr. 1 85247 Arnbach Grisu1671@gmail.com		0157 / 6623424	mobil
Asbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dorfstr. 13 Tel.: 08137 / 4554	1. Kdt.	Hamann Klaus Vierkirchner Str. 8 85238 Asbach hamannklaus92@web.de	F	0174 / 9421540	mobil
	2. Kdt.	Zellner Lorenz Wiesenweg 4 85238 Asbach Lorenz-zellner@gmx.de		0151 / 41250977	mobil
Bergkirchen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Sonnenstr. 27 Tel. 08131/6689941 Fax 08131/6693100	1. Kdt.	Liedl Matthias Bruckbergstr. 8 85232 Bergkirchen liedlhias@gmail.com	F	08131 / 4541222 0176 / 82219110	Privat mobil
	2. Kdt.	Zacherl Christian 85232 Bergkirchen christian.zacherl87@googlemail.com		0173 / 3811461	mobil

Biberbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Schulstr. 22 a	1. Kdt.	Gattinger Josef Viehbacher Str. 2 85244 Biberbach J.Gattinger@gmx.de	AT F	08139 / 7806 0160 / 4061428	privat mobil
	2. Kdt.	Gattinger Andreas Dachauer Str. 18 85244 Biberbach andreasgattinger@gmx.de		08139 / 9997848 0151 / 23096289	privat mobil
Dachau <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Fritz-Müller-Weg 1 Tel.: 08131 / 3230 Fax: 08131 / 323114	1. Kdt./ SBI	Hüller Thomas Von-Herterich-Str. 6 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de	AT F THL	08131 / 354546 0172 / 8164274	privat mobil
	2. Kdt./ SBM	Lobmeier Gerd Ludwig-Dill-Str. 78 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de		08131 / 278610 0171 / 1715241	privat mobil
Ebertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> St.-Benedikt-Str. 2	1. Kdt.	Roth Stefan Odelzhauser Str. 13 85235 Ebertshausen info@fibuschmiede.de	F	08134 / 557861 0176 / 31334973	privat mobil
	2. Kdt.	Wagner Peter St. Benedikt-Str. 8 85235 Ebertshausen peter.wagner-email@gmx.de		01525 / 6543236	mobil
Eichhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Eichhofen 27	1. Kdt.	Geißler Markus Eichhofen 18 85229 Markt Indersdorf markusgeissler49@gmx.de	F	08136 / 808059 0176 / 64024742	privat mobil
	2. Kdt.	Pietschmann Jens Wirtsanger 5 85229 Eichhofen feuerwehr-eichhofen@gmx.de		08136 / 8938139 0179 / 2127807	privat mobil
Einsbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Brucker Str. 23 b Tel.: 08135 / 6233024 Fax: 08135 / 6233025	1. Kdt.	Feneberg Steffen Dornbergstr. 8 a 85254 Einsbach s.feneberg@t-online.de	F	0177 / 6810316	mobil
	2. Kdt.	Schwantner Dieter Hauptstr. 32 a 85254 Einsbach dieter_schwantner@hotmail.com		0171 / 72452577	mobil
Eisenhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kleinberghofener Str. 2 Tel.: 08138 / 8000 feuerwehr.eisenhofen@t-online.de http://www.feuerwehr-eisenhofen.de	1. Kdt.	Schöngruber Mathias Kleinberghofener Str. 4 a 85253 Eisenhofen Mathias.schoengruber@feuerwehr-eisenhofen.de	AT F THL	08138 / 6674240 0151 / 23500160	privat mobil
	2. Kdt.	Deger Florian Nussstr. 4 85253 Guggenberg df@feuerwehr-eisenhofen.de		08138 / 6682542 0151 / 19320904	privat mobil
Eisolzried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Feldbergstr. 13	1. Kdt.	Hörmann Thomas Blumenstr. 10 85232 Deutenhausen Hoerm01@gmx.net	AT F	08131 / 454038 0173 / 3685404	privat mobil
	2. Kdt.	Schönwetter Matthias Kreisstr. 11 a 85232 Eisolzried hiase_91@web.de		08131 / 81400	privat
Eschenried-Gröbenried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Münchner Str. 37 a FFEschenried@aol.com http://www.feuerwehr-eschenried.de	1. Kdt.	Betz Manfred Am Kurfürstenweg 1 85232 Eschenried Betz6@t-online.de	AT F	0175 / 4129295	mobil
	2. Kdt.	Rosenkranz Michael Am Kurfürstenweg 6 a 85232 Eschenried michirosenkranz@gmx.de		08131 / 9077270 0173 / 6591328	privat mobil

Feldgeding <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Fürstenfelder Str. 24 Tel.: 08131 / 665230 Fax: 08131 / 665410	1. Kdt.	Westenrieder Tobias Bergkirchner Str. 2 a 85232 Feldgeding WestenriederT@web.de	AT F THL	0162 / 4619873	mobil
	2. Kdt.	Thuro Dominik Lerchenstr. 3 85232 Feldgeding		0176 / 24898677	mobil
	3. Kdt.	Brennessel Peter Fürstenfelder Str. 14 85232 Feldgeding peter.brennessel@web.de		0179 / 8313185	mobil
Giebing <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 3 Tel.: 08137 / 9969333 Fax: 08137 / 9969335	1. Kdt.	Schillinger Florian Vierkirchner Str. 11 85256 Giebing Flo02.schillinger@gmx.de	F	01577 / 0440651	mobil
	2. Kdt.	Baumann Jan Vierkirchner Str. 13 85256 Giebing Jan.p.baumann@web.de		0157 / 70477117	mobil
Glonn <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Glontalstr. 52	1. Kdt.	Bickl Martin Glontalstr. 33 85229 Glonn martinbickl@aol.com		0176 / 80269483	mobil
	2. Kdt.	Schneiderbauer Matthias Glontalstr. 48 85229 Glonn schneiderbauer@gmx.de		0163 / 2165593	mobil
Großberghofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Walkertshofener Str. 10	1. Kdt.	Pfisterer Michael Lärchenweg 12 85253 Großberghofen michael.pfisterer1@gmx.de	AT F	08138 / 6976993 0176 / 41209269	privat mobil
	2. Kdt.	Schneider Patrick Lärchenweg 8 a 85253 Großberghofen schneider-pat@web.de		0173 / 2315215	mobil
Günding <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> St. Vitus-Str. 11 Tel.: 08131 / 666180 Handy: 0163 / 5215086 Fax: 08131 / 666182	1. Kdt.	Schelauske Felix Eichenweg 5 c 85232 Günding felix.schelauske@gmail.com	AT F THL	0163 / 5215086	mobil
	2. Kdt.	Grasse Matthias Maisachweg 13 85232 Günding grasse.matthias@gmail.com		0170 / 4947595	mobil
Haimhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 62 Tel.: 08133 / 2995	1. Kdt.	Jänicke Stefan Alte Kreisstraße 18 85778 Haimhausen stefan.jaenicke@feuerwehr-haimhausen.de	AT F THL	0172 / 9835692	mobil
	2. Kdt.	Biely Benjamin Grundfeld 11 85778 Haimhausen benjamin.biely@feuerwehr-haimhausen.de		0179 / 4727901	mobil
Hebertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Bgm.-Bartel-Str. 9 Tel.: 08131 / 3321089 Fax: 08131 / 3321164	1. Kdt.	Fallmann Johannes Ligsalzstr. 23 85241 Hebertshausen kommandant@ff-hebertshausen.de	AT F THL	08131 / 6654422 0151 / 11619723	privat mobil
	2. Kdt.	Böswirth Johannes Ascherbachweg 35 85221 Dachau kommandant@ff-hebertshausen.de		0170 / 1405523	mobil
Hilgertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hirschenhausener Str. 12 Tel.: 08250 / 9197	1. Kdt.	Lugmayr Franz Ziegeleistr. 25 86567 Hilgertshausen Lugmayr.franz@outlook.de	AT F THL	0152 / 08599046	mobil
	2. Kdt.	Fottner Maximilian Gewerbestr. 1 86567 Hilgertshausen max.fottner@gmx.net		0176 / 32040776	mobil

Hirtlbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hans-Asam-Str. 3	1. Kdt.	Renkl Michael Hofer Str. 5 85229 Hirtlbach renklmichael@gmail.com	F	0152 / 31817531	mobil
	2. Kdt.	Reindl Georg St. Valentin-Str. 8 85229 Hirtlbach ReindlG@web.de		0151 / 70060019	mobil
Höfa <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Katzenberg 12 85235 Miegersbach feuerwehr-hoeфа@miegersbach.de	1. Kdt.	Fischer Martin St.-Johannes-Feld 5 85235 Miegersbach Martin_FG_Fischer@hotmail.com	AT F	08134 / 216897 0176 / 20262559	privat mobil
	2. Kdt.	Drexl Maximilian Hadersried 11 85235 Odelzhausen maximilian.drexl@outlook.de		0151 / 70098417	mobil
Hohenzell <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Steinbachstr. 21 Tel.: 08254 / 9997-81	1. Kdt.	Daurer Johannes Hauptstr. 23 85253 Erdweg j-daurer@t-online.de	AT F	0171 / 8042853	mobil
	2. Kdt.	Wohlleben Hermann Plixenried 16 85250 Altomünster wohllebenhermann@googlemail.com		08254 / 1243 0173 / 9199618	privat mobil
Indersdorf <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Aichacher Str. 35 Tel.: 08136 / 6021 Fax: 08316 / 229480 info@ff-indersdorf.de www.ff-indersdorf.de	1. Kdt.	Rummeling Carsten Bachfeld 8 85229 Markt Indersdorf rummeling@ff-indersdorf.de	AT F THL	08136 / 809184 0152 / 31755359	privat mobil
	2. Kdt.	Singer Stefan Klosterring 23 85229 Markt Indersdorf singer@ff-indersdorf.de		0176 / 23937328	mobil
Karlsfeld <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Falkenstr. 32 Tel.: 08131 / 6156600 Fax: 08131 / 98722 Info@Feuerwehr-Karlsfeld.de www.Feuerwehr-Karlsfeld.de	1. Kdt.	Peschke Michael Am Burgfrieden 57 d 85757 Karlsfeld kommandant@feuerwehr-karlsfeld.de	AT F THL	0176 / 23475845	mobil
	2. Kdt.	Gattermayer Ralf Fasanenstr. 50 85757 Karlsfeld r.gattermayer@feuerwehr-karlsfeld.de		0176 / 96925857	mobil
Kiemertshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Mühlenweg 9 Tel.: 08254 / 9997782	1. Kdt.	Asam Robert St.-Nikolaus-Str. 9 85250 Kiemertshofen	F	0176 / 24444568	mobil
	2. Kdt.	Gschwendtner Martin St.-Nikolaus-Str. 8 85250 Kiemertshofen martingschwendtner@gmx.de		0176 / 23502095	mobil
Kleinberghofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Buchenstr. 1	1. Kdt.	Zielbauer Stefan Abt-Rottenkolber-Str. 8 a 85253 Kleinberghofen stefanzielbauer@gmx.de	AT F	0174 / 9028036	mobil
	2. Kdt.	Niemtschke-Zielbauer Marcus Waldfriedenweg 10 85253 Kleinberghofen Marcus.kbh@gmx.de		08254 / 8432 0172 / 8630569 0152 / 22840111	privat mobil dienstlich
Kollbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Rettenbacher Str. 7	1. Kdt.	Apel Alexander Dachauer Str. 47 85238 Kollbach apelalexander@t-online.de	F	0172 / 2338775	mobil
	2. Kdt.	Schönberger Bernhard Ostenstr. 5 85238 Kollbach bebi.schoenberger@gmail.com		08137 / 808237 0160 / 91342335	privat mobil

Kreuzholzhausen	1. Kdt.	Plendl Peter Ortsstr. 22 85232 Kreuzholzhausen Autohaus-dellel@freenet.de	F	0171 / 4601076	mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Lindenstr. 3 Tel.: 08138 / 6976131	2. Kdt.	Buchberger Johannes Rothstr. 2 85247 Machtenstein		0151 / 17756963	mobil

Langenpettenbach	1. Kdt.	Schwarz Tobias Wagenried 2 85229 Markt Indersdorf Tobias.Schwarz@ff-langenpettenbach.de	F	08254 / 9974837 0179 / 1029779	privat mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Pettenbach 2	2. Kdt.	Sulzberger Stefan Schrobenhauser Str. 19 85229 Langenpettenbach Stefan.sulzberger@ff-langenpettenbach.de		0176 / 35416211	mobil

Lauterbach	1. Kdtin.	Rzymbowski Katharina Eichenstr. 12 85232 Lauterbach Kfs88@gmx.de	AT F	0176 / 30736873	mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Prieler Str. 19	2. Kdt.	Fischbacher Markus Weiherstr. 31 85232 Lauterbach markusfischbacher@t-online.de		0176 / 31442867	mobil

Niederroth	1. Kdt.	Ströhlein Lukas Schulstr. 1 85229 Niederroth ff-niederroth@gmx.de	AT F	0176 / 80606200	mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Sportplatz 2 b Tel.: 08136 / 3794250 Fax: 08136 / 3794251	2. Kdt.	Behringer Jörg Schulmeisterberg 34 85229 Niederroth ff-niederroth@gmx.de		08136 / 3579687 0176 / 62502743	privat mobil

Oberbachern	1. Kdt.	Doll Martin Dorfstr. 11 85232 Oberbachern martin.doll@oberbachern.de	AT F	08131 / 454934 0173 / 5714354	privat mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Längenmoosstr. 1 85232 Unterbachern Tel.: 08131 / 6665379 Fax: 08131 / 6665379	2. Kdt.	Schmid Ferdinand Breitenau 4 85232 Bergkirchen		08131 / 72480	privat

Obermarbach	1. Kdt.	Mitulla Herbert Hauptstr. 36 85238 Obermarbach MitullaH@gmx.de	F	08137 / 92493 0174 / 9041056	privat mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Göppertshausener Weg Tel.: 08137 / 4556	2. Kdt.	Widmann Josef Am Kirchberg 15 85238 Obermarbach joswid@web.de		01578 / 7498897	mobil

Oberroth	1. Kdt.	Plöbl Thomas Am Mitterberg 3 85247 Oberroth t.ploessl@gmx.de	F	0163 / 7373321	mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Mitterberg 1	2. Kdt.	Fleischhauer Florian Sattlergasse 1 85247 Oberroth Florian.fleischhauer@outlook.de		0176 / 81370869	mobil

Oberzeitlbach	1 Kdt.	Lindmeyr Florian Oberndorfer Str. 6 85250 Oberzeitlbach lindmeyr.florian@gmx.de	F	08254 / 8595 0174 / 7592910	privat mobil
<u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dachauer Str. 5	2. Kdt.	Greppmair Stefan Oberndorf 2 85250 Altomünster stefan-greppmair@web.de		08254 / 6824451 0152 / 55915803	privat mobil

Odelzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 21 Tel.: 08134 / 997255 Fax: 08134 / 997266	1. Kdt.	Küpfer Benjamin Am Anger 4 85235 Odelzhausen bennykuepper@gmx.de	AT F THL	0171 / 7862721	mobil
	2. Kdt.	Hermann Michael Lugaufstr.10 85235 Odelzhausen Mhermann.jun@t-online.de		0176 / 31263532	mobil
Pasenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Indersdorfer Str. 70	1. Kdt.	Huber Stefan Rechthaler Weg 6 85256 Pasenbach schleifer8181@googlemail.com	AT F	0160 / 4445189	mobil
	2. Kdt.	Fottner Matthias Weichser Str. 7 85256 Pasenbach matthiasfottner@outlook.com		08139 / 9999811 0172 / 1416386	privat mobil
Pellheim <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dorfstr. 5 Tel.: 08131 / 3379610	1. Kdt.	Metz Engelbert Zum Alten Schloss 6 85221 Pellheim engelbertmetz@gmx.de	AT F	08131 / 352128 0151 / 56933381	privat mobil
	2. Kdt.	Fottner Markus Dorfstr. 12 85221 Pellheim markusfottner@gmx.de		08131 / 275533 0179 / 1240403	privat mobil
Petershausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Florianstr. 1 Tel.: 08137 / 9986633 Fax: 08137 / 9988868 Mail: haus@feuerwehr-petershausen.de	1. Kdt.	Schneider Stefan Hubertusweg 8 85238 Petershausen Schneider.bms@t-online.de	AT F THL	08137 / 3388 0157 / 34737061 08137 / 8081110	privat mobil Fax
	2. Kdt.	Heckmeier Werner Münchner Str. 32 a 85238 Petershausen wernerheckmeier@t-online.de		08137 / 5990 0175 / 2011831	privat mobil
Pfaffenhofen a.d. Glonn <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Kommunalhof 3	1. Kdt.	Tratz Christian Läutenring 16 85235 Pfaffenhofen/Glonn christian@tratz.de	AT F THL	08134 / 935544 0176 / 64224997	privat mobil
	2. Kdt.	Schwab Mathias Pfarrstr. 2 85235 Pfaffenhofen/Glonn mathiaschwab@hotmail.de		0176 / 62421131	mobil
Pipinsried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Pfarrstr. 3	1. Kdt.	Fottner Sebastian Heimbergstr. 14 85250 Pipinsried Sebastian.fotti@gmail.com	F	0176 / 57971562	mobil
	2. Kdt.	Wagner Patrick Almweg 1 85250 Hohenzell wagner-hohenzell@web.de		01577 / 1328630	mobil
Prittlbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchstr. 12 Tel.: 08131 / 7765944 Fax 08131 / 7765945	1. Kdtin.	Steuer Theresa Am Südhang 4 85241 Prittlbach theresa.steuer@gmx.de	AT F	08131 / 354988 0151 / 28060350	privat mobil
	2. Kdt.	Pichl Stefan Goppertshofen 14 85241 Hebertshausen stefanpichl@gmx.de		08131 / 9080084 0175 / 5932314	privat mobil
Puchschlagen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 1 d	1. Kdt.	Nuber Siegfried Bacherner Str. 4 a 85247 Puchschlagen Siegfried.Nuber@gmx.de	F	08138 / 335 0160 / 98712252	privat mobil
	2. Kdt.	Mangl Manfred Filserweg 4 85247 Puchschlagen Manfred.Mangl@t-online.de		08138 / 6976500	privat

Randelsried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchbergstr. 31	1. Kdt.	Hibler Andreas Schmarnzell 1 85250 Altomünster Andi-Hibler@t-online.de	F	08254 / 2114 0160 / 6931860	privat mobil
	2. Kdt.	Heine Stefan Kirchbergstr. 26 85250 Randelsried heine-stefan@web.de		08259 / 828711 0172 / 8849061	privat mobil
Röhrmoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Schlammerstr. 1 Tel.: 08139 / 7691	1. Kdt.	Scherer Matthias Drosselweg 12 a 85244 Großinzemoos matthias.scherer1@googlemail.com	AT F THL	0160 / 90667852	mobil
	2. Kdt.	Blechl Martin Indersdorfer Str. 26 85244 Großinzemoos Martinblechl86@gmail.com		0174 / 34806855	mobil
Rumeltshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Waldweg	1. Kdt.	Reischl Thomas Altstettenstr. 18 85247 Stetten thomasreischl.tr@gmail.com	F	0157 / 51618993	mobil
	2. Kdt.	Steininger Alexander Wiesenweg 10 85247 Stetten Alexander.steininge@t-online.de		08138 / 6677123 0151 / 16122082	privat mobil
Schönbrunn <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Raphaelweg 8 Fax: 08139 / 9359064	1. Kdt.	Grieser Thomas Bürgermeister-Haller-Str. 16 85244 Röhrmoos grieserth@t-online.de	AT F	0170 / 2036638 08139 / 801507	mobil dienstlich
	2. Kdt.	Strixner Thomas Leitenstr. 5 85386 Eching kdt@ffschoenbrunn.de		0151 / 54802765	mobil
Schwabhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Augsburger Str. 31 Tel.: 08138 / 6976450 Fax: 08138 / 669948	1. Kdt.	Burgmair Georg Ulmstr. 15 85247 Schwabhausen georg.burgmair@feuerwehr-schwabhausen.de	AT F THL	08138 / 1679 0177 / 2461746	privat mobil
	2. Kdt.	Gailer Maximilian Margaritenstr. 16 85247 Schwabhausen maxgailer@t-online.de		08138 / 666587 0179 / 6961801	privat mobil
Sigmertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Rothstr. 1	1. Kdt.	Wallner Christian Blumenstr. 3 a 85244 Sigmertshausen kommandant@ff-sigmertshausen.de	AT F	0151 / 52547528	mobil
	2. Kdtin.	Schöner Daniela Schellweg 1 85244 Sigmertshausen kommandant@ff-sigmertshausen.de		01577 / 6478210	mobil
Sittenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Bach 2 Tel.: 08134 / 7017	1. Kdt.	Wohlmuth Robert Sittenbachstr.10 85235 Sittenbach Robert-wohlmuth@t-online.de	AT F	08134 / 997192 0173 / 5677536	privat mobil
	2. Kdt.	Stillemunkes Sandy Primelweg 2 85235 Sittenbach sandy@stillemunkes.de		08134 / 555838 0175 / 5177743	privat mobil
Sulzemoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Bogenrieder Str. 6 Tel.: 08135 / 9915150 Fax: 08135 / 9915160	1. Kdt.	Huber Marcus Lederhof 2 85254 Sulzemoos kommandant@feuerwehr-sulzemoos.de	AT F THL	0176 / 25884141 08135 / 9915344	mobil dienstlich
	2. Kdt.	Wagenpfeil Michael Lindenstr. 19 a 85254 Sulzemoos		08135 / 939436 0160 / 4465339	privat mobil

Tandern <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Josef-Kreitmeir-Str. 24 Tel.: 08250 / 9976279 Fax: 08250 / 9978592	1. Kdt.	Feier Stephan Kiefernstr. 5 86567 Tandern stephan.feier@web.de	AT F	08250 / 997168 0174 / 7619974	privat mobil
	2. Kdt.	Felber Stefan Oberndorfer Str. 5 86567 Tandern stefan.felber@gmx.net		08250 / 927987 0173 / 3530972	privat mobil
Thalhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> St. Georg-Str. 6	1. Kdt.	Ankner Lukas Am Mühlberg 2 85250 Thalhausen lukas-ankner@t-online.de		0176 / 40519078	mobil
	2. Kdt.	Dersch Maximilian Begelstr. 2 86551 Klingen dreschi5@web.de		0157 / 50119706	mobil
Unterumbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Reisererstr. 5	1. Kdt.	Steinhart Markus Reiserer Str. 3 85235 Unterumbach Steinhart-brothers@gmx.de	F	0162 / 4157626	mobil
	2. Kdt.	Waronitza Josef Bachstr. 9 85235 Unterumbach josef.waronitza@t-online.de		08134 / 55755683 01511 / 9479024	privat mobil
Unterweikertshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kellerbergstr. 3	1. Kdt.	Graf Michael Kellerbergstr. 4 85253 Unterweikertshofen michael@galabaugraf.de	F	08135 / 9390472 0160 / 5787239	privat mobil
	2. Kdt.	Reitmair Marco Glashüttenweg 1 85253 Unterweikertshofen mreitmair@gmail.com		0176 / 55119347	mobil
Unterweilbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kreppenstr. 10	1. Kdt.	Wolff Markus Roßwachtstr. 16 85241 Unterweilbach travel_888@yahoo.de	AT F	0176 / 96201845	mobil
	2. Kdt.	Schwarz Christian Kreppenstr. 6 85241 Unterweilbach Christianschwarz3@t-online.de		08139 / 9170 0151 / 20173217	privat mobil
Vierkirchen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dachauer Str. 14 Tel.: 08139 / 6020	1. Kdt.	Huber Manfred Am Anger 28 85256 Vierkirchen kommandant@ff-vierkirchen.de	AT F THL	08139 / 9357858 01520 / 9991200	privat mobil
	2. Kdt.	Danzer Simon Trattangerring 32 85256 Vierkirchen kommandant@ff-vierkirchen.de		08139 / 801803 0176 / 45950791	privat mobil
Weichs <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Georg-Seyfang-Str. 2 Tel.: 08136 / 7146 Fax: 08136 / 938948	1. Kdt.	Schmid Albert Dorfstr. 32 85258 Weichs kommandant@feuerwehr-weichs.de	AT F THL	08137 / 3180 0151 / 50405842	privat mobil
	2. Kdt.	Schmidt Andreas Siedlungsweg 12 85258 Weichs kommandant@feuerwehr-weichs.de		0151 / 65660854	mobil
Weitenried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Schloßweg 6, Ebersried	1. Kdt.	Bachhuber Korbinian Schloßweg 1 85235 Ebersried Bachhuber-korbinian@t-online.de		0176 / 55636387	mobil
	2. Kdt.	Staffler Wolfgang Kaltenbach 1 85235 Pfaffenhofen/Glonn staffler.wolfgang@gmail.com		0157 / 54350235	mobil

Welshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Handenzhofener Str. 28	1. Kdt.	Lutz Mathias Handenzhofener Str. 53 85253 Welshofen ffw.welshofen@gmail.com	F	08135 / 991799 0152 / 24291631	privat mobil
	2. Kdt.	Bichler Hubert St.-Peter-Str. 7 85253 Erdweg hubert.bichler@web.de		08135 / 938952 0172 / 8550881	privat mobil

Westerholzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Westerholzhausen 21	1. Kdt.	Böhm Jürgen Westerholzhausen 26 85229 Markt Indersdorf jmb@it-boehm.de	F	08136 / 808277 0176 / 47683844	privat mobil
	2. Kdt.	Czech Stefan Pfarrer-Müller-Str. 5 85229 Westerholzhausen stefan.czech1973@gmail.com		0172 / 8318572	mobil

Wiedenzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Orthofener Str. 2 Tel.: 08134 / 559130 Fax: 08134 / 559129	1. Kdt.	Fieber Martin Lerchenstr. 1 85259 Wiedenzhausen Martin.fieber@ffw-wiedenzhausen.de	AT F THL	08134 / 555783 0170 / 8060723	privat mobil
	2. Kdt.	Schamberger Sebastian Dorfstr. 22 85259 Wiedenzhausen Sebastian.Schamberger@freenet.de		0173 / 5842433	mobil

Wollomoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Raiffeisenstr. 10	1. Kdt.	Hermann Daniel Römerstr. 2 85250 Pfaffenhofen Daniel.Hermann@wollomoos.de	AT F	0175 / 2727758	mobil
	2. Kdt.	Lapperger Hannes Flurweg 9 85250 Wollomoos lappergerh@gmail.com		0176 / 47371842	mobil

Vereinsvorstände

Ainhofen	Riedl Johannes Gundackersdorf 11 85229 Markt Indersdorf hans.riedl98@gmx.de	08136 / 8530 0151 / 28772238	privat mobil
Altomünster	Haberl Martin Euphemiaweg 10 85250 Altomünster mh673@web.de	08254 / 997751 0170 / 3015159	privat mobil
Ampermoching	Pabst Georg Indersdorfer Str. 4 85241 Ampermoching georg.pabst@t-online.de	08139 / 92033	privat
Amperpettenbach	Drahtmüller Johann Am Laffgraben 14 85778 Amperpettenbach johanddrahtmueller@web.de	08133 / 2294 0162 / 5654494	privat mobil
Arnbach	Lachner Daniel Am Steinacker 5 85247 Arnbach daniel.lachner@gmx.de	0163 / 2163930	mobil
Asbach	Hamann Tobias Rothstr. 1 c 85244 Röhrmoos Tobiashamann89@googlemail.com	0176 / 34054483	mobil
Bergkirchen	Zacherl Martin Angerstr. 5 85232 Bergkirchen		
Biberbach	Greppmeier Andreas Dachauer Str. 12 85244 Biberbach a.greppmeier@gmx.de	0172 / 1611758	mobil
Dachau	Reiter Florian Fritz-Müller-Weg 1 85221 Dachau florianreiter@dachau-mail.de	0176 / 21729718	mobil
Ebertshausen	Belz Mark Hartweg 7 85235 Ebertshausen mark.belz@web.de	0176 / 62472715	mobil
Eichhofen	HöB Johann Riedhofer Str. 12 85229 Eichhofen <u>feuerwehr-eichhofen@gmx.de</u>	08136 / 5154	privat
Einsbach	Feneberg Steffen Dornbergstr. 8 a 85254 Einsbach s.feneberg@t-online.de	0177 / 6810316	mobil
Eisenhofen	Göttler Stefan Eichenweg 3 85253 Hof stefan.goettler@gmx.net	08136 / 8938685 0172 / 4427661	privat mobil
Eisolzried	Kelleher Sebastian Samstr. 1 85232 Deutenhausen kellehersebastian@gmail.com	0175 / 1621513	mobil

Eschenried-Gröbenried	Zethner Ernst Grenzweg 1 85232 Eschenried ernst.zethner@yunextraffic.com	08131 / 84183 0152 / 22703015	privat mobil
Feldgeding	Orthofer Harald Fürstenfelder Str. 15 a 85232 Feldgeding horthofer@aol.com	08131 / 2607060 0160 / 4461569	privat mobil
Giebing	Podszuweit Richard Hochwaldstr. 12 85256 Giebing rip@softbase.de	08137 / 9151 0172 / 3523294	privat mobil
Glonn	Bickl Martin Glonntalstr. 33 85229 Glonn martinbickl@aol.com	0176 / 80269483	mobil
Großberghofen	Pfisterer Michael Lärchenweg 12 85253 Großberghofen michael.pfisterer1@gmx.de	08138 / 6976993 0176 / 41209269	privat mobil
Günding	Märkl Maximilian Gartenstr. 21 85757 Karlsfeld maximilian_maerkl@web.de	0176 / 29797130	mobil
Haimhausen	Knab Andreas Max-Bergmann-Str. 22 85778 Haimhausen andreas@obsthof-knab.de	0172 / 9829599	mobil
Hebertshausen	Jan Dotlacil Johann- Hechenberger- Str. 13 85241 Hebertshausen jan.dotlacil@jdarchitektur.com	08131 / 9062344 0176 / 38098270	privat mobil
Hilgertshausen	Raßl Stefan Haselnussring 35 86567 Hilgertshausen-Tandern stefanrassl@gmx.de	0173 / 7576475	mobil
Hirtlbach	Diller Josef Hofer Str. 11 85229 Hirtlbach	0160 / 5505319	mobil
Höfa	Drexl Gerhard Hadersried 9 85235 Odelzhausen gedrexl@web.de	08134 / 5843 0160 / 96002540	privat mobil
Hohenzell	Stegmeir Josef Plixenried 5 85250 Altomünster vorstand@ff-hohenzell.de	08254 / 8457 0174 / 9034996	privat mobil
Indersdorf	Doll Peter Schwedenhang 4 85229 Markt Indersdorf doll@ff-indersdorf.de	0175 / 3541123	mobil
Karlsfeld	Püschel Markus 85757 Karlsfeld m.pueschel@feuerwehr-karlsfeld.de		

Kiemertshofen	Hohler Andreas Am Riedfeld 11 a 85250 Kiemertshofen andreas.hohler@googlemail.com	0170 / 8198761	mobil
Kleinberghofen	Benesch Florian Abt-Rottenkolber-Str. 3 85253 Kleinberghofen Florian.benesch@gmx.de	08254 / 997893 0151 / 11196178	privat mobil
Kollbach	Dr. Amon Harald Weißlinger Str. 20 a 85238 Kollbach amon@wzw.tum.de	08137 / 3603 0170 / 9251207	privat mobil
Kreuzholzhausen	Gerer Franz Lindenstr. 15 85232 Kreuzholzhausen gererfranz@t-online.de	08138 / 9736 01573 / 9211667	privat mobil
Langenpettenbach	Birkel Robert Sandberg 15 85229 Markt Indersdorf 20robert01rb@gmail.com	0151 / 51193790	mobil
Lauterbach	Groß Johannes Eisolzrieder Str. 2 85232 Bergkirchen	08135 / 1711	privat
Niederroth	Klein Sebastian Oberweilbach 11 85241 Hebertshausen Feuerwehr.niederroth.verein@gmx.de	0151 / 15101980	mobil
Oberbachern	Krömer Kurt Amselweg 8 85232 Oberbachern kurt@oberbachern.de	08131 / 83436 01577 / 0305674	privat mobil
Obermarbach	Mitulla Herbert Hauptstr. 36 85238 Obermarbach mitullaH@gmx.de	08137 / 92493 0174 / 9041056	privat mobil
Oberroth	Neser Robert Kreuthstr. 4 85247 Oberroth rneser@rcneser.de	08138 / 92540 0176 / 44587298	privat mobil
Oberzeitlbach	Buchberger Thomas Laurentiusstr. 14 85250 Pfaffenhofen a.d. Glonn thomasbuchberger91@gmail.com		
Odelzhausen	Mathis Oliver Miegersbach 24 85235 Odelzhausen ollimathis@aol.com Oliver.Mathis@elektro-mathis.de	08134 / 6290 0179 / 2449882	privat mobil
Pasenbach	Gruber Johannes Bgm.-Zeiner-Ring 1 85256 Pasenbach	08139 / 1679 0173 / 863035	privat mobil
Pellheim	Kinner Klaus Zum Kaifeld 10 85221 Pellheim Klaus@kinner-online.de	08131 / 71422 0179 / 2429318	privat mobil

Petershausen	Gold Manfred Westring 31 85238 Petershausen 1Vorstand@feuerwehr-petershausen.de	08137 / 2326 0172 / 7485183	privat mobil
Pfaffenhofen	Tratz Christian Läutenring 16 85235 Pfaffenhofen/Glonn christian@tratz.de	0176 / 64224997	mobil
Pipinsried	Redl Philipp Pipinstr. 14 85250 Pipinsried philipp.sabrina@googlemail.com	08254 / 9203844 0151 / 58791099	privat mobil
Prittlbach	Gasteiger Alexander Goppertshofen 13 85241 Hebertshausen alex@gasteiger.info	08131 / 86453 0176 / 99339176	privat mobil
Puchschlag	Nottensteiner Johannes Rothfeldstr. 5 85247 Puchschlag nottensteiner.hof@t-online.de	0160 / 91765338	mobil
Randelsried	Huber Sebastian Schmarzell 5 a 85250 Altomünster sebastian.huber.1988@web.de	0152 / 09003808	mobil
Röhrmoos	Hamann Mathias Schlammerstr. 1 85244 Röhrmoos Hamann.m91@web.de	0174 / 9005356	mobil
Rumeltshausen	Böck Josef 85247 Stetten		
Schönbrunn	Mayr Martin Waldstr. 24 85244 Sigmertshausen info@mayrmartin.de	0170 / 1850699	mobil
Schwabhausen	Jäger Christian Veilchenring 11 85247 Schwabhausen vorstand@feuerwehr-schwabhausen.de	08138 / 666522 0171 / 2676461	privat mobil
Sigmertshausen	Kottermair Stefan Hauptstr. 37 a 85244 Sigmertshausen info@landtechnik-kottermair.de	0171 / 6811766 08139 / 99151	mobil dienstlich
Sittenbach	Stillemunkes Sandy Primelweg 2 85235 Sittenbach ff-sittenbach@t-online.de	08134 / 555838 0175 / 5177743	privat mobil
Sulzemoos	Sedlmair Martin Lindenstr. 32 85254 Sulzemoos verein@feuerwehr-sulzemoos.de	08135 / 9915344 0171 / 7534811	privat mobil
Tandern	Salvamoser Tobias Tannenstr. 11 86567 Tandern tobias.salvamoser@gmail.com	0171 / 6210605	mobil

Thalhausen	Schormair Josef Am Mühlberg 7 85250 Thalhausen Sepp.schormair@t-online.de	08254 / 995086 0179 / 6847518	privat mobil
Unterumbach	Steinhart Markus Reisererstr. 3 85235 Unterumbach markus-steinhart@outlook.de	0172 / 7906381	mobil
Unterweikertshofen	Walter Martin Heckenstr. 11 85253 Unterweikertshofen Martinwalter.privat@t-online.de	0151 / 58807693	mobil
Unterweilbach	Kreitmair Alfred Reipertshofen 5 85241 Hebertshausen failer-kreitmair@t-online.de	08139 / 994805	privat
Vierkirchen	Grimmer Michael Zur Au 2 85256 Vierkirchen michael.grimmer@ff-vierkirchen.de	08139 / 999169 0176 / 32230068	privat mobil
Weichs	Auer Christian Am Dumpf 2 85258 Weichs vorstand@feuerwehr-weichs.de	08136 / 807960 0170 / 8037858	privat mobil
Weitenried	Bachhuber Korbinian Schloßweg 1 85235 Ebersried Bachhuber-korbinian@t-online.de	0176 / 55636387	privat
Welshofen	Lutz Matthias Handenzhofener Str. 53 85253 Welshofen ffw.welshofen@gmail.com	08135 / 991799 0152 / 24291631	privat mobil
Westerholzhausen	Rauscher Johann Westerholzhausen 16 85229 Markt Indersdorf	0174 / 2855807	mobil
Wiedenzhausen	Fees Kevin Poststr. 13 85259 Wiedenzhausen Feesk@outlook.de	0176 / 62386603	mobil
Wollomoos	Böck Johannes Talstr. 9 85250 Wollomoos boeckhans@googlemail.com	0160 / 93446135	mobil

Impressum und Herausgeber:
Kreisbrandinspektion Dachau und Kreisfeuerwehrverband Dachau e. V.

Verantwortlich für Text und Inhalt:
KBR Georg Reischl, KBI Maximilian Reimoser

Verantwortlich für Layout, Erstellung und Bilder:
KBI Maximilian Reimoser

Erstellung Titelbild und Schlussbild:
Massimo Schirmer



WWW.KBI-DACHAU.DE



Kreisbrandinspektion
Dachau

